1. Blatt. — Nr. 5695.
Fernsprecher Nr. 66.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Samstag, 20. Januar 1906.
Siebzehnter Jahrgang.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Verantwortlich: für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil P. Floß; für den Anzeigen- und Reklamen-Teil P. Lescrinier, beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr abends.

Beginn des Drucks 9½ Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Postbezieher zahlen Mk. 1.80 vierteljährlich ohne, Mk. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auktionatoren 2c. 15 Pfg.
Anzeigen von auswärts: 20 Pfg. die Zeile.
Reklamen 80 Pfg. die Textzeile.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Versendungslisten steht jedermann frei.

Günstige Kaufgelegenheit.

Um stets neues Lager zu halten, verkaufe

sämtliche

Winter- Jackets, Paletots, Abendmäntel, Modellekostumes, Blusenkleider.

Ein Teil

Jackenkleider

Morgenröcke Matinées Unterröcke.

Blusen

in Wolle und Seide

zu billigsten Inventur-Preisen.

Im Inventur-Ausverkauf empfehle

in der

Kleiderstoff-Abteilung

für Wolle und Seide

Stoffe zu Kleidern, Blusen und Röcken passend

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Reste Seidenwaren

unter Einkaufspreisen.

Serie I 0.50 Mk.
Serie II 1.00 „
Serie III 2.00 „

7 Remigiusstr. **Wilh. Dewies** Remigiusstr. 7.

Anisette 1/1 Liter-Fl. M. 1.25
Berliner Getreide-Kümmel 1/1 Liter-Fl. M. 1.50
Boonekamp 1/1 Liter-Fl. M. 2.—
Dorarosa 1/1 Liter-Fl. M. 2.—
Kümmel 1/1 Liter-Fl. M. 1.25
Kräuterbitter 1/1 Liter-Fl. M. 1.50
Magenbitter 1/1 Liter-Fl. M. 1.25
Pfeffermünz 1/1 Liter-Fl. M. 1.25
Trester alter 1/1 Liter-Fl. M. 1.75
Wacholder 1/1 Liter-Fl. M. 1.25
1/2 Fl. entsprechend billiger.
B. Kau, Bonn
Spezialhaus für Lebensmittel, Bonng. 15. Telefon 342.
5% Rabatt.

Zu Originalpreisen die **Originalfüllungen** von Benediktine der Abtei Fécamp, Chartreuse, vom Kloster Grande, Chartreuse gelb u. grün, Irish Whisky v. B. R. Dunville, Scotch Wisky von John Gillon & Co., Marachino di Zara von G. Luxardo, Genever von Th. Heyliger, Anisette, Cherry-Brandy, Curaçao, Genever, Half on Half, Peppermint, Vanille v. Wynand Fockink.
B. Kau
Bonn,
Spezialhaus für Lebensmittel, Bonngasse 15. Telefon 342.
5% Rabatt.

Kindersitzwagen
wie neu, mit Verdeck, billig zu verkaufen,
Kommanderiestr. 19.

Geschirr, Ispännig,
billig zu verkaufen.
Annagraben 39, Seiteneingang.

Strickmaschinen
neue verbesserte Ausführung zum Stricken von Jacken, Strümpfen, Herren- u. Damenwesten, Unterjacken 2c.
Lohnender Nebenerwerb.
Verdienst 5 Mk. u. mehr p. Tag
Auskunft durch die Maschinen-Handlung
Gustav Helmke Nachf.
Inh. Wilh. Broich
Unterricht gratis. 32 Münsterstraße 32.

Cognac selbst zu machen
aus
Mellinghoff's Cognac-Essenz.
Rezept! Mische 1 Liter Weingeist (Spiritus) mit 1¼ Liter Wasser und füge 1 Flasche Mellinghoff's Cognac-Essenz à 75 Pfg. hinzu. Der so erhaltene Cognac ist von ausgezeichnetem Geschmack und von gleicher Bekömmlichkeit wie gute französische Marken, aber 3 bis 4mal billiger. Ebenso einfach ist auch die **Selbstbereitung von Rum, Arrak, Likören aller Art,** Limonade-Sirupen, Punsch- und Grog-Extrakten aus Dr. Mellinghoff's Essenzen à 75 Pfg. per Flasche. Praktische Anleitung zu deren Gebrauch, betitelt: „Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann", welche über 100 solcher Rezepte wie oben enthält, bekommen Sie umsonst in unseren Niederlagen od. auch direkt franko von uns selbst. – Nb. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die Ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen nicht irreführen, sondern nehme nur Mellinghoff's Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von
Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.
„Sie sind zu haben, wo Plakate von Dr. Mellinghoff & Co. in den Schaufenstern aushängen, besonders in Drogerien und Delikatessenhandlungen."

Bonner Wach- und Schliess-Gesellschaft. Kölner Verband
Filialen:
Beuel, Godesberg, Königswinter, Mehlem, Oberkassel, Rolandseck.
Man verlange den Besuch eines Beamten.

Glühstrümpfe — Elektrische
und Cylinder für Gas Glühlampen
Siemens Gas-Regulier-Oefen und Gas-Badewannen halten vorrätig auf Lager. Bogen-Lampen, Cristall- und Bronze-Kronleuchter und Zutaten auf Bestellung.
S. N. Wolff & Co., Beuel.
Fabrik und Export: Neustraße 78 und 80.

Täglich lebende Bachforellen
lebende Rheinkarpfen
per Stück 1—5 Pfd., echten feinsten Rheinsalm, frischer rotfleischiger Salm per Pfund im Schnitt 2 Mk., in Fischen von 6 Pfd. aufw. p. Pfd. 1.30 M., Lachsforellen, Zander, Schleien, Rheinhecht, Aal, lebende Hummer und Oderkrebse, frische Ostender Seezungen. Steinbutte, Heilbutte, Rotzungen, Schollen, Cabliau, Egmonder Schellfisch, echte Kieler Sprotten per Pfund 1.— Mk., echte Kieler Rohek-Bückinge Stück 7 Pfg., 3 Stück 20 Pfg., Kiste 30 Stück 1.90 Mk., die ersten süßen Monikendamer Bratbückinge per Stück 15 Pfg., hochfeine Bratbückinge per Stück 8 Pfg., Dtzd. 80 Pfg., geräucherte Lachsforellen p Pfd. 50 Pfg., Ia trockenen Stockfisch per Pfd. 70 Pfg., Ia gewalzten Stockfisch per Pfund 1.20 Mark, Bismarck-Heringe, Rollmöpse, Bratheringe und Sardinen, neue Superior pour milchener Voll-Häringe p. Stück 10 Pfg. empfiehlt in nur Ia Ware
Heinrich Klein,
Hoflieferant,
Brüdergasse 2.
Fernsprecher 128.
Bei Mehrabnahme entsprechend billiger.
Telegr.-Adr.: Fischklein, Bonn.

Versende garantiert unverfälschten und sehr wohlbekömmlichen
1903er Rotwein
zu 56 Pfg. p. Ltr. i. Faß v. ca. 30 Ltr. u. 58 Pfg. p. Fl. einschl. Glas i. Kisten v. 12 Fl. an. 2 Probeflaschen per Postpaket. Preisliste u. kleine Probe frei.
C. Otto Rühlmann,
Coblenz am Rhein 6.

Chem. Reinigung
Alf. Engelskirchen
10 Stiftsgasse 10.
Preise für Reinigen:

Taille	von Mk.	0.80 an
Damenrock	„ „	1.50 „
Damenmantel	„ „	2.00 „
Jacket od. Capes	„ „	1.00 „
Kinderkleidchen	„ „	0.75 „
Herren-Rock	„ „	1.30 „
Herren-Hose	„ „	0.80 „
Weste	„ „	0.40 „
Ueberzieher	„ „	2.00 „
Knaben-Anzug	„ „	1.00 „

Karte genügt z. Abh. u. Zustell.

Billig zu verkaufen ein Maskenkostüm
für junge Dame,
Endenicherstr. 138.

Guterh. Mandoline
und Zither mit unterlegbaren Noten billig zu verkaufen.
Näheres Cassiusgraben 2.

Herde

in den neuesten Ausstattungen
zu billigsten Preisen.

Wasch- und Viehkessel
mit rohen, emaillierten und kupfernen Kesseln von 40 bis 350 Liter
zu Fabrikpreisen.

Bügelöfen
Plätteisen
Mangel- und Waschmaschinen
Wringmaschinen.
Große Auswahl.

Th. J. B. Jansen
47 Wenzelgasse 47

Gegen Husten und Heiserkeit!
Lakritzia-Bonbons.
Unter Verwendung der von Herrn Prälaten Kneipp empfohlenen Kräuter.
Lakritzia-Bonbons nur in Bonbonnièren mit nebenstehender Schutzmarke.
Gesetzlich geschützt. D. R. G.-M.-S. 6485.
Welt-Ausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Alleinige Fabrikanten:
Elsässische Konserven-Fabrik & Import-Gesellschaft
Strassburg i. Els.
Zu haben in **Bonn** bei Wilh. Schupp, Kneipp-Haus, Albert Cramer, Dreieck 10, sowie in den meisten Konditoreien, Droguen u. Delikatessenhandlungen; in **Oberkassel** bei F. C. Fenzl, Delikatessen; in **Euskirchen** bei L. Breuning, Hofdrogerie.

Weyrather's
Arbeiter- u. Berufsbekleidung für
Konditoren, Köche, Bäcker, Metzger, Friseure, Maler, Tapezierer, Bildhauer, Mechaniker, Architekten, Monteure, Schlosser, Sattler, Setzer, Bierbrauer, Gypser, Juweliere, Handelsleute
Jacken, Blusen, Mäntel, Hosen, Schürzen.
Auf Wunsch Anfertigung nach Mass.
2 Münsterplatz 2.

Zur Saison
empfehle
Muzen, hochfein, 1/4 Pfund 40 Pfg.
Muzen-Mandeln
von vorzüglichem Geschmack, 1/4 Pfund 30 Pfg.
Feinste Zimmet-Waffeln 3 St. 10 Pfg.
sowie
Sahne-Waffeln 5 St. 20 Pfg.
Alles in täglich frischer Anfertigung.
Konditorei und Café
F. W. Schöpwinkel
Bonngasse 9. Fernsprecher 1063

Großes Aufsehen
erregt meine Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung
„Unerreicht"
bestehend in gr. Schrank, 1,25 breit, mit Schublade, gr. Waschkommode mit Marmor und geschl. Kacheltoilette. 2 Nachtkommoden mit Marmor und 2 Bettstellen, kostet nur
245 Mark. Keine Fabrikware.
Möbelhaus H. Fochem
Burgstraße 5, genannt Doetschstraße.
Eigene Schreinerei. Eigene Polsterei. Franko-Lieferung.

Frühe Saatkartoffel
weiße und Nieren, ca. 50 Ctr., sowie ein älteres Rassepferd zu verkaufen.
Roisdorf Nr. 50.

Verschiedene gut erhaltene
Möbel
u. a. Geldschrank, Schreibtisch, Betten 2c. billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Gebrauchter guterhaltener
Badeofen
mit Kohlenheizung, sowie Petroleum-Heizofen billig zu verkauf.,
Bonnertalweg 30.

2schläf. Bett
mit Wollmatratze, 1 Kleiderschr., 1 Waschkommode, 1 Nachtskommode alles fast neu, billig zu verkaufen, Acherstraße 13.

Mistbeetfenster
wieder vorrätig.
Mechanische Schreinerei
W. Schorn, Bornheim.

Straßendemonstrationen.

:=: **Berlin**, 18. Januar.

Die Krawalle in Hamburg, wobei es zur Barrikaden-Errichtung und zur Plünderung von Läden gekommen ist, beweisen zur Genüge, daß die dunklen Elemente der Straße, einmal in Bewegung gebracht, ganz und gar ihrem Behagen folgen und nicht das Allermindeste fragen nach Parole und Anordnungen. In der Theorie sind die Pläne, die Massen zu dirigieren, wohl durchdacht und jede Kleinigkeit berücksichtigt; in der Praxis sind ein paar Hundert erhitzte Köpfe, die etwas ganz anderes als politische Rechte wollen, ebensoviel Tausend vernünftigen und besonnenen Männern weit überlegen. Die Leute, die nichts zu verlieren haben, sind schnell dabei, zum Messer zu greifen oder mit Steinen zu werfen. Wieder andere betätigen eine rohe Zerstörungslust. Verbrecher benutzen die Menschenansammlung und die entstehende Verwirrung zu Diebereien und Raubzügen. In den Hamburger Telegrammen wird festgestellt, daß der Pöbel die Ausschreitungen verübte, daß Arbeiter an ihnen nicht beteiligt gewesen sind. Der Pöbel ist eben nicht im Zaum zu halten. Darum kann man den zum Sonntag geplanten sozialdemokratischen Kundgebungen gegen das preußische Wahlrecht besonders in Berlin nicht ohne Besorgnis entgegensehen. Zwar veröffentlicht der sozialdemokratische Parteivorstand im Vorwärts die eindringliche Mahnung, Straßendemonstrationen zu unterlassen und bei Versammlungsauflösungen oder nach Schluß der Versammlungen den getroffenen Anordnungen Folge zu leisten. Aber kann irgendwelche Gewähr von den Führern der Sozialdemokratie dafür übernommen werden, daß nicht Gesindel aller Art einen Strich durch das Programm einer „wuchtigen aber würdevollen" Kundgebung macht und mit Absicht eine grimmige Auflehnung gegen den Staat in Szene setzt? Anarchisten der Tat gibt es genug in Berlin, die vielleicht mit Begier diese Gelegenheit ergreifen.

Ueber die Wahlrechtskrawalle erhält das Berl. Tagebl. eine eingehende Schilderung aus Hamburg, der wir folgendes entnehmen:

Als am Vorabend des Ereignisses in sämtliche Wohnungen ein Flugblatt der sozialdemokratischen Partei geworfen wurde, welches die Bevölkerung zum Besuch von acht großen Volksversammlungen aufforderte, welche am kommenden Nachmittag um 4 Uhr abgehalten werden sollten, und zugleich die Arbeiter ermahnte, vorzeitig ihre Arbeit zu verlassen, um an den Versammlungen teilnehmen zu können, wußte man, daß von dem angedrohten Generalstreik etwas zu spüren sein würde. Einerseits war schon im Stillen die Parole ausgegeben worden, um 2 Uhr nachmittags die Arbeit einzustellen, außerdem aber fuhren durch den Hafen morgens Barkassen mit Plakaten, welche zur Niederlegung der Arbeit aufforderten, und Agitatoren begaben sich in die Werften und Maschinenfabriken im Hafen sowie in die größeren Etablissements in der Stadt, um für eine Protestbewegung am Nachmittag zu agitieren.

Der Erfolg war denn auch, daß am Nachmittag der gesamte Hafenbetrieb still lag. Es feierten die Hafen- und Speicherarbeiter, die Schauerleute, die Ewerführer und die Arbeiter in den Werften und Maschinenfabriken des Freihafengebietes, insgesamt etwa 40,000 Mann. Zu diesen kamen nun die zahlreichen Feiernden in der Stadt. Um 3 Uhr begann eine Völkerwanderung der Arbeiter durch die Straßen, teilweise derart, daß der Verkehr der Wagen und Straßenbahnen stockte. Die zahlreichen Versammlungsräume faßten nur einen geringen Teil der Protestierenden, so daß viele Tausende vom Nachmittag bis in die Nacht hinein durch die Straßen zogen. Dabei muß vor allem anerkannt werden, daß diese vielen Tausende sich der größten Ruhe befleißigten und auf Ordnung hielten. Man hatte zuerst befürchtet, daß zu den Volksversammlungen am Nachmittag nur der Pöbel und die Arbeitslosen erscheinen würden, von denen man sich für die Ordnung nichts Gutes versah, der Umstand aber, daß die Arbeiterschaft Hamburgs sich an der Kundgebung fast vollzählig beteiligte, sorgte dafür, daß bei der ganzen Protestkundgebung die Ordnung gewahrt wurde. Zur Sicherheit hatte die Polizei ihre gesamten dienstfreien Mannschaften nach den Wachen zusammengezogen, und auch das Hanseatische Infanterie-Regiment Nr. 76 sowie die Wandsbecker Husaren waren konsigniert. In den Straßen ließ sich so wenig Polizei wie möglich sehen. Es standen nur die alltäglichen Posten. Die Schutzleute hatten die Ordre erhalten, sich genau so zu benehmen, wie in der Neujahrsnacht, das heißt, einen jeden Konflikt nach Möglichkeit zu vermeiden und kleine Unregelmäßigkeiten nicht zu sehen, welche sonst nicht geduldet werden.

Von 5 Uhr an begannen die Absperrungen sämtlicher Zugänge zum Rathausmarkt durch dichte Schutzmannsketten. Die Absperrungen wurden von den Protestierenden respektiert bis um die Zeit, als die Mengen aus den Versammlungen kamen, und die Sitzung der Bürgerschaft, in welcher die Wahlrechtsberatung begann, ihren Anfang nehmen sollte. Um diese Zeit kam es zuerst zu Zusammenstößen zwischen den andrängenden Massen und der Schutzmannschaft, besonders an der Seite nach der Bergstraße und der Schmiedestraße zu. Die Beamten mußten, um den Andrang aufzuhalten, mit der flachen Waffe einhauen. Als sich dieses Andrängen wiederholte, und die Schutzleute die Massen vom Rathausmarkt nicht abhalten konnten, sah man sich gezwungen, Abteilungen reitender Schutzleute Attacke gegen die Andrängenden reiten zu lassen. Es wurde aber die Waffe nur flach gebraucht, so daß erhebliche Verletzungen nicht zu konstatieren sind. Diese Störungen sind aber nicht auf Rechnung der Arbeiterschaft, sondern auf die des Pöbels zu setzen, der in manchen Straßen der südlichen Altstadt Unterkunft findet. Dieser hat es denn auch nicht unterlassen können, in der wegen ihrer Unsicherheit verrufenen Niedernstraße einige Schaufensterscheiben einzuschlagen und die Auslagen zu plündern.

Vom Tage.

§ **Wehrsteuer in Sicht.** Berlin, 18. Januar.

Die Einführung einer Reichs-Wehrsteuer wird über kurz oder lang zur Tatsache werden, denn die Regierung hat in der Steuerkommission des Reichstags dem entsprechenden Verlangen des Zentrumsfinanzmannes Müller-Fulda nicht ein „Unannehmbar!" entgegengehalten, und ein großer Teil der Konservativen, des Zentrums und der Nationalliberalen, sowie kleinere Fraktionsgruppen sind dafür, daß durch solche Steuer für die Auffüllung des Invalidenfonds und für neue Veteranen-Beihülfen die Mittel beschafft werden. Die Ansichten über die Zweckmäßigkeit der Wehrsteuer sind im allgemeinen geteilt. Hinsichtlich des Ertrages weiß man nur, daß er nicht sonderlich hoch sein wird. Die im Jahre 1881 vom Reichstag abgelehnte Wehrsteuervorlage veranschlagte ihn auf etwa 25 Millionen Mark. Herr Müller-Fulda rechnet 35 Millionen heraus. Optimisten glauben gar an ein Ergebnis von 50 Millionen. Was die Durchführung der Wehrsteuer betrifft, so liegen die Verhältnisse heut anders als vor 25 Jahren. Damals war eine Kopfsteuer von 4 Mark und ein bis zu 3 Prozent steigender Zuschlag zur Einkommensteuer in Aussicht genommen. Bei der in der Jetztzeit unaufhörlichen Verschiebung der Bevölkerung würde eine Kopfsteuer sehr lästig empfunden werden, was der preußische Finanzminister in der Reichstagskommission geltend machte. Daß er sich mit der Reichserbschaftssteuer nur schwer befreunden konnte, läßt überdies auf eine starke Unlust bei ihm schließen auch die Einkommensteuer vom Reichswegen herangezogen zu sehen. Doch daran würde das Projekt der Wehrsteuer nicht scheitern, denn es hat den Anschein, als würden durch Zustimmung der Regierung zum Wehrsteuergedanken die Aussichten der Finanzreform gebessert werden.

+

§ **Die Amtsmüdigkeit Loubets**, des greisen Präsidenten der französischen Republik, der nun von einer jüngeren Kraft abgelöst wird, kennzeichnet sich durch Aeußerungen, die Loubet kürzlich an den Schriftsteller Roussanne richtete: „Mein Blick ist nach der Rue Dante, meinem künftigen Heim, gerichtet. Dort will ich nach meiner Art philosophieren, aber nicht für den Büchermarkt. Was ich zu sagen hätte, weiß die Welt ohnedies. Der französische Staatschef hat keine Presse, ihn gegen Verunglimpfungen zu verteidigen; keine Justiz existiert, die Beschimpfungen gegen das Elysée zu ahnden. Wenn vor dreitausend Personen die infamsten Lügen erzählt werden, heißt es im Justizpalast: Es ist unmöglich einzuschreiten, die Versammlung war eine private! So ist's und so wird's bleiben. Darum fort, lieber heute als morgen! Ich scheide ohne Haß gegen irgend jemand, dies beteuere ich beim Andenken an meine vor einem Jahre hingeschiedene teure Mutter. Was mich diese sieben Jahre nicht völlig wird bedauern lassen, ist das Bewußtsein, daß während dieser Zeit Frankreich nach außen hin an Macht und Einfluß gewann und daß durch mein Verschulden die inneren Konflikte nicht verschärft wurden. Und nun die Tür auf für meinen Nachfolger, dem ich von ganzem Herzen Glück und das größte Ausmaß von Selbstverleugnung wünsche."

Aus Bonn.

Bonn, 20. Januar.

Stadtverordneten-Versammlung vom 19. Januar im Sitzungssaal des Rathauses.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Spiritus.

Die neuen bezw. wiedergewählten Stadtv. Schmitz und Soennecken, die in der letzten Sitzung nicht anwesend waren, werden vom Vorsitzenden durch Handschlag an Eidesstatt auf ihr Amt verpflichtet. Der wiedergewählte Stadtv. Gessert ist auch diesmal krankheitshalber noch nicht anwesend; seine Amtsverpflichtung erfolgt deshalb später.

1. Ergänzung von Kommissionen.

Durch das Ausscheiden von Mitgliedern aus dem Stadtverordneten-Kollegium bezw. durch die Neuwahlen, sowie infolge von Todesfällen usw. sind in den städtischen Kommissionen Ergänzungen vorzunehmen. Teilweise sind die Kommissionswahlen auch turnusmäßig zu tätigen, und bei einzelnen Kommissionen, die erst kurze Zeit bestehen, erfolgt die Ausscheidung einer Anzahl Mitglieder durch das Los.

Die Vorschläge zu den Neu- bezw. Ergänzungswahlen erfolgen durch den Stadtverordneten Justizrat Wassermeyer. Es treten hiernach ein: in den Armenrat an Stelle des bisherigen Stadtverordneten Olzem Stadtverordneter Dr. Weber, in die Kommission für die Bade-Anstalten an Stelle der Herren Dr. von der Helm und Gerhardt die Stadtverordneten Hauptmann und Weigand, in die Baukommission an Stelle der Herren Gessert, Guilleaume und Linden die Stadtverordneten Jansen, Weigand und Thoma, in die Militärersatzkommission an Stelle der Stellvertreter Delimon und Gerhardt die Stadtverordneten Kaiser und Lücking, in die Finanzkommission an Stelle des Herrn Dr. von der Helm Stadtverordneter Otten, in die Friedhofskommission an Stelle der Herren Linden, Olzem und Dr. v. Velsen die Stadtverordneten Schmitz, Kaiser und Lücking, in die Deputation der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke an Stelle des verstorbenen Herrn Freudenberg Stadtverordneter Hegener, in die Juristenkommission an Stelle des Herrn Olzem Stadtverordneter Justizrat Meyer, in die Kleinbahnkommission an Stelle des Herrn Linden Stadtverordneter Regierungsbaumeister Thoma, in die Schlachthauskommission Stadtverordneter Kaiser und Metzgermeister Josef Phiesel; in die Schulkommission erfolgt an Stelle des Herrn Olzem keine Ersatzwahl, um die Kommission auf zehn Mitglieder zu ermäßigen. In die Servisdeputation treten ein an Stelle der Herren Delimon, Gerhardt, Guilleaume und Morell die Stadtverordneten Schoppe, Lücking, Kaiser und Schmitz, in die Theaterkommission werden an Stelle der Herren Gerhardt und von der Helm keine Ersatzmänner gewählt, in die Werftkommission an Stelle der Herren Guilleaume und Linden die Stadtverordneten Chrysant und Otten, in die Fuhrparkkommission an Stelle des Herrn Kommerzienrats Franz Guilleaume Stadtverordneter Kaiser, in die Kommission zur Prüfung der Unterstützungsansprüche hülfsbedürftiger Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften an Stelle des Herrn Morell Herr Apotheker Technau, in die Bodenheim-Stiftungs-Kommission an Stelle des Herrn Olzem Stadtverordneter Otten, in die Augusta-Heinrich-Stiftung an Stelle des Herrn Olzem Stadtverordneter Dr. Krantz, als Taxator für die Pferde-Aushebung im Mobilmachungsfalle an Stelle des Herrn Guilleaume Stadtverordneter Konsul und Kommerzienrat Wessel. Als Kassenrevisor der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke tritt an Stelle des Stadtverordneten Dr. Weber Stadtverordneter Gabriel, desgleichen bei der Kasse des Schlacht- und Viehhofes, als stellvertretender Kassenrevisor bei der Zahlstelle Bonn-West an Stelle des Stadtverordneten Kortenbach Stadtverordneter Otten, und bei der Werftkasse an Stelle des Stadtverordneten Delimon Stadtverordneter Schoppe. Ferner wurden als Kassenrevisoren gewählt für die Straßenbahnen die Stadtverordneten Kortenbach und Weinstock, für die Bade-Anstalten die Stadtverordneten Dr. Weber und Jansen und für die Stadtwage Stadtverordneter Baltes. Die bei den einzelnen Kommissionen erfolgten Wiederwahlen ließen wir unerwähnt.

2. Neuregelung des Ziehkinderwesens.

Die Gesundheitskommission und der Armenrat haben die Neuregelung des Ziehkinderwesens beschlossen. Die laufenden Ausgaben hierfür betragen jährlich 2000 M., die einmalige Ausgabe für Einrichtung zweier Räume im städtischen Hause Engeltalerstraße Nr. 9 als Mutterberatungsstelle nach dem von der Baukommission gebilligten Kostenanschlag des Stadtbauamtes 500 Mark. Die Finanz-Kommission schließt sich diesen Beschlüssen an.

Die laufenden Ausgaben sollen aus Etatsmitteln, die einmaligen Ausgaben aus unvorhergesehenen Ausgaben des Hauptetats gedeckt werden.

Beig. Dr. von Gartzen begründet die Vorlage unter Hinweis auf die Säuglingssterblichkeit. Dieser Frage werde jetzt vielerseits eine große Aufmerksamkeit geschenkt. Das Kaiserpaar bringe derselben ein großes Interesse entgegen. In Bonn habe im Vorjahre die Säuglingssterblichkeit 20 Prozent der ehelichen und 27 Prozent der unehelichen Kinder betragen. Es sei dies der Durchschnitt der im Deutschen Reiche beobachteten Sterblichkeit der Säuglinge. Im Jahre 1904 habe in Bonn die Sterblichkeit der Ziehkinder 40 Prozent betragen; ähnliche Wahrnehmungen seien auch anderwärts gemacht worden. Redner erörtert dann ein besonderes System für die Ziehkinderpflege, welches geeignet sein soll, die Sterblichkeit der Ziehkinder zu verringern. Ein städtischer Beamter soll späterhin zum Vormund unehelicher Kinder bestellt werden, um die rechtliche Handhabe der Verwaltung gegenüber den Müttern zu vereinfachen. Vor allem sollen besondere Pflegerinnen bestellt und eine Mutterberatungsstelle eingerichtet werden, welche den Müttern mit Rat und Tat bei der Ernährung der Kleinen zur Seite stehen und möglichst immer auf die natürliche Ernährung (Muttermilch) hinweisen soll. Für die Ziehmutter werden besondere Vorschriften erlassen; sie dürfen keine Armenunterstützung beziehen und erhalten ein sogen. Kontrollbuch, durch welches die Ernährung und Pflege der Säuglinge beobachtet wird. Ein Säuglingspflegearzt wird mit dem Ziehkinderwesen näher befaßt werden. Die Einrichtung soll bereits am 1. Februar in Kraft treten.

In Verbindung mit dieser Angelegenheit bespricht Redner die angeregte Einrichtung einer Säuglingsmilchküche, wobei er wissenschaftliche Unterlagen für den hohen Wert der natürlichen Säuglingsernährung gibt und auf ein entsprechendes Merkbuch des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege verweist. Es sollen sog. Stillprämien von monatl. 6—9 M. nach dem Vorbild anderer Städte eingeführt werden, um auf eine natürliche Ernährung möglichst hinzuwirken. Ferner wolle man trinkfertige Portionen Milch von besten, einwandfreien Kühen in solchen Fällen verabreichen, wo von einer künstlichen Ernährung nicht abgesehen werden könne. In der Stadt würden Niederlagen errichtet, wo die Milch abgeholt werden könne. Die Milchküche werde anfangs oder Mitte April eröffnet werden können, sodaß in der heißen Jahreszeit die Milch vorhanden sei.

Stadtv. Sanitäts-Rat Dr. Schmidt teilt mit, daß in der Gesundheitskommission die Frage eingehend beraten worden sei. Beig. Dr. von Gartzen habe sich der Sache mit großer Liebe angenommen. Er empfehle einstimmige Annahme.

Beig. Dr. von Gartzen teilt auf eine Anfrage mit, daß etwa 200 Ziehkinder der polizeilichen Kontrolle unterstellt würden.

Stadtv. Geheimrat Schultze begrüßt die Vorlage aufs freudigste. Die Milch werde so gut sein, wie sie bisher nicht geliefert wurde. Auch die Bemittelten möchten viel Gebrauch davon machen, dann würde der Preis für Unbemittelte noch weiter herabgesetzt werden können.

Die beiden Vorlagen werden einstimmig genehmigt.

3. Einrichtung einer Säuglingsmilchküche.

Die Gesundheitskommission und der Armenrat schlagen vor, auf dem städtischen Schlachthofe eine Milchküche zur Beschaffung einwandfreier Säuglingsmilch in trinkfertigen Einzelportionen zu errichten. Die Schlachthofkommission ist mit der Ueberlassung des gewählten Raumes, die Baukommission mit der vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Ausführung einverstanden. Die Kosten der baulichen Aenderungen, der maschinellen Einrichtung und des Inventars betragen 20 000 Mark. Die Finanz-Kommission hat sich damit einverstanden erklärt, daß die einmaligen Kosten von 20 000 Mark aus Ueberschüssen der Vorjahre gedeckt werden; ferner hat sie den Etat der Milchküche, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit 25 600 Mark, genehmigt.

(Die Angelegenheit ist mit Punkt 2 gemeinsam erledigt worden.)

4. Festsetzung von Spezialetats für 1906.

a) Säuglingsmilchküchen-Etat.

Der Etat der Säuglingsmilchküche, welcher für 1906 erstmalig zur Aufstellung gelangt, sieht in den Einnahmen 50 Tagesrationen für die Verabfolgung von Milch an Säuglinge Unterstützungsbedürftiger a 20 Pfg., an minderbemittelte Abnehmer und gemeinnützige Vereine 75 Tagesrationen à 30 Pfg. (Selbstkostenpreis) und 75 Tagesrationen an sonstige Abnehmer à 50 Pfg. vor; insgesamt beläuft sich die Einnahme hiernach auf 25 600 M. (Unter minderbemittelten Abnehmern sieht der Etat solche Leute vor, welche ein steuerpflichtiges Einkommen bis 2000 M. haben.) Unter den Ausgaben spielen naturgemäß die Milchkosten die Hauptrolle. Es sind für den täglichen Gebrauch von 200 Litern à 20 Pfg. 14600 M. eingesetzt. Die übrigen Kosten erstrecken sich auf die tierärztliche Ueberwachung, Arbeitslöhne, Milchtransportkosten, Schaffung von Milchzucker und Flaschenersatz, sowie auf Beträge für die 3½prozentige Verzinsung und 1½prozentige Tilgung des Anlagekapitals und auf 1100 M. als Rücklage für den Erneuerungsfonds. Mit 380 M. unvorhergesehenen Ausgaben ist die Balance mit den Einnahmen hergestellt.

Wird debattelos genehmigt.

b) Einquartierungskasse.

Der Etat der Einquartierungskasse hat gegenüber 1905 eine kleine Steigerung erfahren. Er balanciert statt mit 17 600 M. mit 18 100 M.

Wird genehmigt.

c) Etat der Rheinbrücke.

Der Etat der Rheinbrücke sieht für das neue Etatsjahr eine kleine Steigerung in den Einnahmen vor. Es sind im Ganzen 5300 Mark mehr eingesetzt, nämlich statt 193 200 M. 198 500 M. Davon entfallen auf den Brückenzoll 2000 M., auf Monatskarten zu 1,50 M. 1500 M. und auf die elektrische Bahn ebenfalls 1500 M. In den Ausgaben sind als Rücklage für den Erneuerungsfonds statt 22 600 in 1905 27 400 M. eingesetzt, wodurch der Ausgleich mit den Mehreinnahmen zum Teil gegeben ist. Außerdem sind 1000 Mark mehr als Anleihe-Tilgungssatz (37 000 statt 36 000 M.) ausgeworfen. Dagegen ist für die Verzinsung der Anleihe ein etwas geringerer Betrag für 1906 vorgesehen (113 070 statt 114 150 M.). Eine kleine Steigerung haben die Verwaltungskosten erfahren; sie sind von 14 952 M. auf 15 342,50 M. gestiegen.

Wird genehmigt.

5. Nachtrag zum Brückengeldtarif.

Von der Werft- und Finanz-Kommission wird infolge einer Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Köln vom 10. Oktober 1905, vorgeschlagen, zu dem Tarife, nach welchem das Brückengeld für den Uebergang über die Rheinbrücke zwischen Bonn und Beuel zu erheben ist, folgenden Nachtrag zu erlassen:

a) Für einen beladenen Lastkraftwagen oder einen als Lastfahrzeug benutzten Personenkraftwagen (Automobil) mit Gummiradreifen 0,60 M.
ohne Gummiradreifen 0,80 M.

b) Für einen unbeladenen Lastkraftwagen oder einen Personen-Kraftwagen, der Sitzgelegenheit für mehr als 3 Personen bietet:
mit Gummiradreifen 0,45 M.
ohne Gummiradreifen 0,65 M.

c) für einen Personen-Kraftwagen mit Sitzgelegenheit für nicht mehr als 3 Personen 0,30 M.

d) für ein Kraftfahrrad, zweirädrig, dreirädrig oder zusammengekuppelt 0,10 M.

Ferner sind nach einem vom Herrn Regierungs-Präsidenten mitgeteilten Erlasse des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten die Gendarmerie-Offiziere auch von den Brückenabgaben in gleicher Weise frei zu lassen, wie dies die Tarife hinsichtlich der öffentlichen Beamten bestimmen.

Die Kommissionen schlagen eine entsprechende redaktionelle Gestaltung des Tarifs vor.

Stadv. Bongartz beantragt Position c) um 10 Pfg., also auf 40 Pfg. zu erhöhen.

Der Antrag wird mit 15 gegen 16 Stimmen abgelehnt und die Vorlage genehmigt.

6. Anschluß einer Wärterwohnung auf der Rheinbrücke an die Wasserleitung.

Von der Werft- und Finanzkommission wird empfohlen, die Closetts und Wohnung im Brückenpfeiler der Rheinbrücke auf der Beuelser Seite an die Wasserleitung in Beuel anzuschließen und die Kosten im Betrage von 501 M. auf den Etat der Rheinbrücke zu verrechnen.

Die Vorlage wird genehmigt.

7. Gestattung der Anlegung einer Landebrücke am Rheinwerft.

Die Werft- und Finanzkommissionen schlagen vor, dem Schiffer Johann Engels zu Bergheim a. d. Sieg auf seinen Antrag, vorbehaltlich der Genehmigung der Strompolizeibehörde, die jederzeit widerrufliche Erlaubnis zur Anlage einer Landebrücke für Motorboote am Südende des Handelswerfts behufs Ausführung von regelmäßigen Fahrten zwischen Bonn und Bergheim für Personen- und Güterverkehr gegen Zahlung einer Anerkennungsgebühr von 20 M. jährlich zu erteilen.

Fahrten zwischen Bonn und Ortschaften der Bürgermeisterei Vilich soll Engels nicht ausführen dürfen.

Dem Kommissionsantrag wird entsprochen.

8 Antrag des Vorstandes der kaufmännischen Fortbildungsschule betreffend Einrichtung einer Abteilung für weibliche kaufmännische Angestellte.

Der Vorstand der kaufmännischen Fortbildungsschule beabsichtigt, Ostern dieses Jahres an der hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschule für männliche Angestellte eine Abteilung für weibliche kaufmännische Angestellte einzurichten. Der Vorstand bittet, hierzu einen jährlichen Zuschuß von 1000 M. zu bewilligen und die Benutzung von freien Räumen des städtischen Gymnasiums zu gestatten.

Die Finanzkommission und das Kuratorium des städtischen Gymnasiums befürworten die Bewilligung dieses Zuschusses und der gewünschten Räume des Gymnasiums; ihre Benutzung soll jedoch nur in den Nachmittagsstunden stattfinden.

Beig. Bottler begrüßt die geplante Einrichtung, die den weiblichen Angestellten angesichts ihrer stetig wachsenden Zahl und der steigenden beruflichen Anforderungen sehr zum Vorteil gereichen würde. Man möge den Zuschuß aus etatsmäßigen Gründen auf drei Jahre gewähren.

Stadtv. S.-R. Dr. Schmidt regt an, die frühen Morgenstunden zu wählen, was angesichts der geschäftlichen Verhältnisse und bei Benutzung der Handwerkerschule wohl möglich sei.

Der Vorsitzende antwortet, daß dies aus bestimmten Gründen nach Mitteilung des Herrn Direktors Hölscher nicht angängig sei. Es würden nämlich im selben Flügel Gymnasiasten unterrichtet.

Stadtv. K.-R. Soennecken befürwortet die Vorlage in warmen Worten.

Stadtv. Chrysant befürwortet den Zuschuß. Aber auch die Mädchen, welche in gewerblichen Betrieben beschäftigt seien, möchten aufgenommen werden. Man wolle deshalb nicht weibliche kaufmännische Angestellte, sondern für „weibliche kaufmännische Ausbildung" sagen.

Stadtv. K.-R. Soennecken antwortet, daß in der Praxis die kaufmännische Anstellung nicht Bedingung sein solle für das Besuchsrecht.

Der Vorsitzende hält es für notwendig, sich streng an den Antrag der Handelskammer zu halten. Bei den Verhandlungen mit der Regierung sei stets der bewegte Ausdruck angewendet worden.

Die Vorlage wird unverändert genehmigt.

9. Uebernahme der Unterhaltung von Privatgräbern.

Die Friedhofskommission befürwortet gegen einmalige Zahlung die Uebernahme der dauernden Unterhaltung der Privatgrabstätten: des verstorbenen Professors Karl Simrock (auf dem alten Friedhof), des verstorbenen Fräuleins Anna Maria Kaiser (Friedhof an der Kölner Chaussee), der verstorbenen Frau Witwe Hermann Berninghaus (auf dem alten Friedhof), des verstorbenen Fräuleins Klara Doutrelepont (auf dem alten Friedhof) und der Erben Weber (auf dem Friedhofe in Bonn-Poppelsdorf).

Die Versammlung erklärt ihr Einverständnis.

10. Benennung von Straßen.

Die Bau-Kommission schlägt vor, die Argelanderstraße von der Roonstraße bis zur Sternenburgstraße „Schlegelstraße", die Schumannstraße von der Reuterstraße bis nach Kessenich „Rolandstraße" zu benennen.

Stadt Stephani befürwortet die Beibehaltung der bisherigen Namen.

Stadtv. Dr. Krantz bittet, statt des Namens Rolandstraße den Namen des Physikers Hertz zu wählen.

Stadtv. K.-R. Soennecken pflichtet Stadtv. Stephani bei.

Stadtv. Otten bemerkt, daß man in Bonn viel längere Straßen habe. Man möge die Schumannstraße in Hertz- oder Rolandstraße ausbauen. (Heiterkeit.)

Stadtv. Schmitz ist auch für Beibehaltung der bisherigen Namen.

Stadtv. Dr. Krantz bittet, man möge den Namen Hertz nicht aus dem Auge lassen. Die Stadt Bonn sei es dem Andenken des großen Physikers schuldig.

Stadtv. Justizrat Meyer verweist auf die grundbuchmäßigen Schwierigkeiten, die aus Umbennungen erwachsen.

Die Umbenennungen werden einstimmig abgelehnt. (Heiterkeit.)

St. Sebastianus-Kirmeß

Roisdorf.

Zu dem am **Sonntag den 21. Januar 1906** im Vereinslokale Conrad Müller, vormals Heinrich Recht stattfindenden

Festballe

laden freundlichst ein

Roisdorfer Radfahrer-Verein 1905 und **Conrad Müller.**

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle ehemaliger 28er.

Feuerwehr-Ball

in Niederdollendorf.

Am Sonntag den 21 ds. Mts, veranstaltet die hiesige Fr. Feuerwehr im Saale von Herrn Ad. Arenz, ein

Ball und theatralische Abendunterhaltungen.

Es kommen zur Aufführung:

I.

Bader als König Herodes

oder: Wer sich mit Studenten einläßt.

Schwank in 2 Aufzügen.

II.

Der falsche Feldwebel.

Entree frei. Anfang 8 Uhr. Tanz 10 Pfg.

Es laden ergebenst ein

Fr. Feuerwehr und Vorstand.

Oberdollendorf.

Gasthaus zum Siebengebirge

von **Franz Sand.**

Sonntag den 21., von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosser Festball

wozu freundlichst einladen

St. Seb.-Junggesellen-Bruderschaft und Franz Sand.

Reine selbstgezogene Weine.

Frische Wurst eigener Schlachtung.

Warnung.

Da in letzter Zeit vielfach minderwertige Nachahmungen von Steinhäger, die Steinhagen nie gesehen haben, als echter Steinhäger angepriesen und unter schwindelhafter Reklame in den Handel gebracht werden, so verlange Jeder, der echten Steinhäger trinken will:

„Steinhäger-Urquell".

Unter diesem ges. gesch. Warenzeichen erhält das Publikum den echten Steinhäger aus der Steinhäger-Urquell-Brennerei von **H. C. König, Steinhagen i. W.**

Vertreter für Bonn und Umgegend:

Johannes Schell, Rathausgasse.

Eier! Eier!

10 Stück 55 Pfg.

F. J. Hansmann

Nachfl.

Fernsprecher 231. — Hundsgasse 7.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Endenicher-Allee, zwischen Wesselbahn und Talstraße wird hiermit in Gemäßheit des § 8 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt.

Der Plan liegt auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 35, zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 16. Januar 1906.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Schultze. 6

Bekanntmachung.

Der Bebauungsplan des Geländes zwischen der Eisenbahnstrecke Köln-Bonn, Bornheimerstraße und Vorgebirgsbahn wird hiermit in Gemäßheit des § 8 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt.

Der Plan liegt auf Zimmer 35 des hiesigen Rathauses zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 16. Januar 1906.

Der Oberbürgermeister
J. V.:
Schultze.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Fluchtlinienfestsetzung vor den Grundstücken Frohngasse 29—37 und 38, sowie Magdalenenstraße 21 und den Parzellen Flur 5 Nr. 202/71 und 201/71 der Gemarkung Endenich wird hierdurch gemäß § 8 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt.

Der Plan liegt auf Zimmer 35 des hiesigen Rathauses zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 16. Januar 1906.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Schultze.

Bekanntmachung.

Der Ertrag der Stiftung Schumann, bestimmt für einen mittellosen, unbescholtenen jung. Mann, welcher in Bonn entweder geboren oder seit mindestens fünf Jahren wohnhaft ist und sich der **Musik widmen will,** ist zu vergeben.

Gesuche sind unter Beifügung von Zeugnissen bis zum 15. Februar d Js. an den Unterzeichneten zu richten.

Bonn, den 16. Januar 1906.

Der Oberbürgermeister
J. V.:
Dr. von Gartzen.

Bekanntmachung.

Fast alle Hengste des Königl. Rhein. Landgestüts Wickrath sind an einer ansteckenden Luftröhrenentzündung erkrankt und wird erst nach dem Gutachten eines hinzugezogenen Spezialisten bestimmt werden, wann die Hengste zu den Stationen abgehen können. Eine Beschickung der Stationen zum 1. Februar ist jedoch ausgeschlossen.

Bonn, den 17. Januar 1906.

Der Landrat,
Graf Galen.

Bekanntmachung.

Der am Güterbahnhof Bonn zwischen der **Viktoria- u. Endenicherstraße** belegene Eisenbahn-Zufuhrweg wird vom 22. dieses Monats ab auf die Dauer von etwa 4 Wochen für jeden Verkehr gesperrt.

Koblenz, 19. Januar 1906.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Briefkasten.

Gartenfreund. Wenn Sie Ihre Obstbäume mit einem Kalkanstrich versehen wollen, so reinigen Sie den Stamm zuerst gründlich und streichen ihn und die stärksten Aeste mit Kalkmilch vermittels eines Tünchерpinsels an. Die Vorteile des Kalkanstriches sind folgende: 1) Er vernichtet alle Flechten, Moose und Pilze, die sich auf dem Stamme angesiedelt halten. — 2) Er macht den Insekten den Aufenthalt an dem Stamme unangenehm, sodaß sie denselben verschonen. — 3) Alle Insekteneier, die sich während des Anstriches an dem Baume befanden, sterben ab. — 4) Er verhindert die Neuansiedlung von pflanzlichen Schmarotzern auf dem Stamme. — 5) Er schützt den Baum vor allzu großer Kälte und Wärme, folglich vor Frost- und Brandplatten. Die weiße Farbe vermindert die Erwärmung der Rinde durch die Sonne und sorgt für langsames Auftauen bei strengem Frost.

Rechtsstreit. Selbstredend sind Sie an die Versicherung gebunden. Die fälligen Prämienbeträge müssen Sie zahlen, sonst erhebt die Gesellschaft Klage und es entstehen Ihnen noch Kosten dabei. Einen abgeschlossenen Vertrag auf bestimmte Zeit kann man einseitig nicht so ohne weiteres auflösen. Wenn Ihnen die Versicherung jetzt leid ist, dann können Sie nur auf gütlichem Wege mit der Versicherung eine Abänderung des Vertrages herbeiführen.

Godesberg 100. Kalkdüngung dient dazu, schweren Tonboden zu lockern, den Pflanzen schädliche Stoffe, wie Eisenoxydulsalze, unschädlich zu machen, sowie kalkbedürftigen Pflanzen, z. B. Kleesorten, diesen Nahrstoff zuzuführen. Man wendet zur Kalkdüngung meistens gebrannten Aetzkalk in der Menge von 100—150 Zentnern pro Hektar an, der in kleine Haufen gebracht, mit Erde bedeckt und, wenn zerfallen, auf den Boden ausgestreut und durch Pflügen und Eggen mit ihm vermischt wird. Kohlensaurer Kalk wird dem Boden in Form von Mergel zugeführt.

Commis. Haben Sie weiter keine Schmerzen? Bedenken Sie sich einmal, vielleicht fällt Ihnen noch etwas ein.

Arbeit. Wenn Sie sich mit Ihrer Entlassung nicht einverstanden erklärt haben und dies aus den begleitenden Umständen auch nicht mit Bestimmtheit gefolgert werden kann, dann muß der Meister Ihnen den Lohn für die Dauer der gesetzlichen Kündigungsfrist, d. i. für 14 Tage, vergüten. Dieserhalb müssen Sie, falls Sie in Güte nichts erreichen, Klage beim Gewerbegericht erheben.

O. K. 1) Meistens wird zu derartigen Verhandlungen die französische Sprache gewählt. Man hatte Sie also recht berichtet. Bei den angestragten Zusammenkünften wurde ebenfalls französisch gesprochen. — 2) Das ist uns nicht bekannt.

Alter Abonnent. „Mein Sohn ging, nachdem er zweimal auf Musterung war und wiederum zurückgestellt wurde, ins Ausland. Nun beabsichtigt er, jetzt wiederzukommen; muß er nun dienen, wenn er zurückkommt?"

Antwort: Bis zum 45. Lebensjahre kann Einstellung erfolgen. Außerdem tritt noch Gefängnisstrafe ein.

Zukunft. 1) Die nächste Unteroffizierschule befindet sich in Jülich. — 2) Das hängt von der Genehmigung des Kommandeurs ab.

Militär. Die Angaben bedeuten: Krankheiten oder Gebrechen, welche zeitig untauglich machen, aber beseitigt oder doch so vermindert werden können, daß vollkommene oder bedingte Tauglichkeit eintritt.

Köln Nr. 59. 1) Jawohl, Sie können noch als Freiwilliger eintreten. — 2) In Koblenz.

Viersen 15. „Meine Tochter war als Dienstmädchen bei einer Herrschaft und hat wegen Krankheit die Stelle mit Einwilligung der Herrschaft aufgegeben. Hat meine Tochter Ansprüche an die Herrschaft für Pflegekosten, ärztliche Behandlung, Arzneien oder für Lohn während der Krankheit?"

Antwort: Die Herrschaft ist verpflichtet, dem Dienstmädchen für volle vier Wochen den Lohn während der Krankheit weiter zu zahlen, demselben auch freie ärztliche Behandlung und Verpflegung zu gewähren. Endigt das Dienstverhältnis vor Ablauf der vier Wochen, so hören auch die Ansprüche auf den Lohn vorzeitig auf.

Nichte Klara. Der Briefkasten-Onkel hat sich leider noch immer nicht zum Zahnarzt aufschwingen können.

Alfa 200. Wir können das Rezept nicht schon wieder abdrucken. Sie hätten es sich damals ausschneiden und gut aufbewahren sollen.

Unwissende 100. Das Siegeln ist in diesem Falle überflüssig.

Kassenbote. Ein passend abgefaßtes Inserat wird gewiß seine Wirkung nicht verfehlen.

Junge Hausfrau. Es gibt allerdings vielerlei Mittel, um angelaufene, schmutzige Gold- und Silbersachen wie neu herzurichten. Als ein sehr einfaches und dabei praktisches Verfahren wird uns das folgende angegeben: Man reibe mittels einer weichen Zahnbürste von einer Mandelseife etwas Schaum, bürste den zu reinigenden Gegenstand gut durch und schwenke ihn erst in warmem Wasser, dann in reinem Brunnenwasser ab; hierauf lege man die Waren in vorerst etwas erwärmte Sägespäne und lasse sie darin trocknen.

Vielgeplagte Nichte, Godesberg. Hühneraugen werden meist durch zu enges Schuhwerk veranlaßt. Da sie sich keilförmig in die Tiefe der Haut erstrecken, drücken sie dort auf die Nerven und verursachen dadurch die unerträglichen Schmerzen. Das Beschneiden der Hühneraugen kann nur den Erfolg haben, daß es die Schmerzen für eine Zeit lindert. Leicht kann es auch beim Gebrauch unreiner Messer gefährlich werden. Gründlich und dauernd befreit man sich dagegen von den Quälgeistern, wenn man sie täglich nach einem zehn Minuten andauernden Seifenbade mit einem Seifenpflaster bedeckt oder mit dem in jeder Apotheke befindlichen Hühneraugen-Kollodium bepinselt.

N. G. 200. „Ich bin Verkäuferin im Geschäft und habe beim Eintritt keine Kündigung vereinbart. Auf wie lange und an welchem Tage kann ich kündigen?"

Antwort: Sie zählen zu den Handlungsgehülfinnen und können als solche nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres mit sechswöchentlicher Frist kündigen. Wenn Sie also bis zum 17. Februar kündigen, endigt Ihr Dienstverhältnis mit dem 31. März dieses Jahres.

Münze. Der Frauenkopf auf den Frankfurter Talerstücken ist das Sinnbild der freien Stadt Frankfurt a. M. Der Name unter diesem Kopfe (A. v. Nordheim) hat zu verschiedenen, jedweder Begründung entbehrenden Unterstellungen schon mehrfach Veranlassung gegeben, die wiederholt schon durch die Presse berichtigt sind, aber immer wieder vergessen werden. Es ist der Name des Stempelschneiders bezw. Künstlers, welcher den Stempel, mit welchem fragliche Taler geprägt worden sind, ausführte. A. v. Nordheim war einer der tüchtigsten Leute seines Faches.

E. M. Sie brauchen der Berufsgenossenschaft keine Mitteilung von den veränderten Umständen, welche zudem jedenfalls nur für den augenblicklichen Moment und nicht dauernd eingetreten sind, zu machen. Wenn die Versicherung von Ihren Einnahmen erfährt, wird dieselbe schon eine Minderung der Rente eintreten lassen.

K. L. Die einfachste Reise ist für Sie abends 6.35 Uhr von Beuel über Troisdorf, Betzdorf, Gießen.

Bienenzucht. 1) Wenn Sie in den General-Anzeiger eine kleine Anzeige einrücken, so werden sich ganz sicher Leute finden, die Ihnen das Gewünschte verkaufen. — 2) Wir nennen Ihnen: Die Biene (Aschaffenburg), Neues schlesisches Imkerblatt (Breslau), Deutscher Bienenfreund (Crimmitschau), Die Biene und ihre Zucht (Eberbach), Die Biene (Gießen), Rheinische Bienen-Zeitung (M.-Gladbach).

Frau M. L. 53. Die Anordnung des Beamten geschah jedenfalls im Interesse der Aufrechterhaltung des freien Verkehrs auf dem Bürgersteige. In diesem Sinne war seine Aufforderung berechtigt, falls Sie mit dem Korb die Passage versperrten, zumal um die fragliche Zeit der Verkehr bekanntlich sehr stark ist.

Langjährige Abonnentin. 1) Wenn es auch nicht gar so schlimm war, wie Sie es schildern, so haben die Franzosen doch immerhin schlimm genug gehaust, als sie in den Rheinlanden waren. — 2) Dafür gibt es kein Mittel.

Nr. 30. Die fraglichen Möbel brauchen Sie nicht herauszugeben, dieselben sind Ihnen kraft Gesetzes außer Ihrem Anteil an dem Nachlasse Ihres verstorbenen Mannes zugefallen. Die Begräbniskosten u. s. w. müssen die Erben anteilsmäßig tragen.

Reiselustiger Handwerksbursche. Nehmen Sie sich für Ihre Tour ein Fahrscheinheft, das ungefähr 52 Mk. kosten wird. Am besten fahren Sie abends 6.58 Uhr ab Bonn, dann sind Sie morgens 4.41 in Nürnberg. Wollen Sie erst mittags hier abfahren, so müssen Sie mit dem D-Zug 2. Klasse fahren, dann sind Sie abends 9.27 in Nürnberg.

E. Königswinter. Ihr Vater kann eine entsprechende Anordnung in seinem Testamente treffen. Damit dieserhalb später keine Schwierigkeiten entstehen, bestimmt Ihr Vater in dem Testament gleich die Höhe des Betrages, der Ihrem Bruder bei der späteren Erbteilung in Anrechnung gebracht werden soll.

Trude. 1) Leberflecken können nur auf operativem Wege entfernt werden. — 2) Nein, diese Untersuchungen sind keineswegs kostspielig.

Marie. Soviel wir wissen, sind derartige Versuche nur in Berlin gemacht worden.

Freibank zu Beuel.

Der Verkauf von minderwertigem **Kuhfleisch** findet statt **heute den 20. Januar, mittags 2 Uhr,** das Pfd. **45 Pfg.**

Heinrich Klein. 6

Zweijährig Freiwillige.

Schuhmacher, Schneider, Schlosser Schreiner, Anstreicher, Büchsenmacher, Wagenbauer, Gärtner, stellt als Schützen im Herbst ds. Js. ein die **Maschinen-Gewehr-Abteilung Nr. 10, Schlettstadt O.-E.**

Gesuche nebst Lebenskauf und Meldeschein sind der Abteilung sofort einzureichen.

Aufforderung!

Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Winterschuldirektors Rudolf Schroer zu Weener sind unter Einreichung spezif. Rechnung bis zum **15. Februar 1906** bei mir anzumelden.

Die Nichtbeachtung dieser Aufforderung ist mit Rechtsnachteilen verbunden.

Die **Nachlaßschuldner** werden gleichzeitig aufgefordert, bis zum obigen Tage an mich **Zahlung** zu leisten.

Weener, den 12. Januar 1906.

Der Nachlaßverwalter, 6
Hans Mustert.

Kegelbahn

gut geheizt, noch einige Abende frei. 9

Restauration Lüth
Bornheimerstraße 12a.

Mietgesuch.

Villa
mit 7—8 Zimmern u. Garten, in der Nähe vom Rhein oder Mosel, Preis zirka Mk. 1000 auf längere Jahre zu mieten gesucht. Ausführliche Offerten an **F. M., Köln** Frankstraße 17.

Kaufgesuch.

Ein gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft, in der Höhe bis zu 2000 Mk., zu kaufen gesucht. Rentabilität muß nachgewiesen werden.

Offerten unter F. Z. 100. an die Exped. 9

3 unmöbl. freundl.
Zimmer
2. Etg. in ruh. Privat-Hause sind zu April an eine einzelne Dame zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

2 schöne durcheinandergehende Zimmer, straßenwärts, zu vermiet. Näh. Dorotheenstr. 52.

Kolonialw.-Geschäft

seit längeren Jahren gut eingeführt, mit Waren und Einrichtung billig zu vermieten.

Offert. unt. D. 516. an die Exped. 9

Pension
in gebild. evang. Familie gesucht für junges Mädchen, das sich studienhalber in Bonn aufhält, aber für einige Stunden des Tages häusliche Arbeiten übernehmen könnte. Offerten mit Preis unter G. N. 55. an die Expedition. 7

Ein großes schönes
Zimmer zu vermieten
Heerstraße 155. 6

Schlafstellen z. v., Kesselg. 12.6

Junger Hausbursche
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Wo, sagt die Expedition. 7

Kellner-Verein
„Gasteria"
Für Kaisers Geburtstag
100 Kellner
Meldung bis heute Abend 8 Uhr.
Der Bureau-Chef,
„Braustüble", Maargasse.

Erster Bäckergeselle
durchaus erfahren, gesucht.
Hohenzollernstr. 45. 9

Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen, durchaus proper gesucht. Sternstr. 62.

Einfaches katholisches
Fräulein
im Haushalt und Servieren erfahren, sucht Stellung in feinem Hause, eventl. auch zu Kindern. Beste Zeugnisse vorhanden. Off. unt. P. A. 192. an die Exp. 1

Stundenfrau
gesucht für morgens von 8—11 Uhr, Kölner Chaussee 41. 6

Zu Lichtmeß suche ein
properes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Große Wäsche außer dem Hause, Wenzelgasse 7. 6

Ein tüchtiges, braves
Mädchen
das auch etwas von der Küche versteht, für alle Hausarbeit in kleinen feinen Haushalt gesucht. **Kessenich,** Germanenstraße 33.9

Für ein junges Mädchen aus achtb. Familie, evang., im Hause u. Nähen gut angelernt, wird zur weit. Ausbild. ohne gegenl. Vergüt. Stelle ges. per März/April in bess. christl. Familie bei voll. Familienanschl., wo Dienstmädchen vorh. Gefl. Anerbieten unt. B. V. 100. an die „Solinger Zeitung" **Solingen.**1

Flinkes properes
Mädchen
für vormittags gesucht. 6
Wo, sagt die Expedition.

Besseres Mädchen
sucht Stelle das Servieren, event. Kochen zu erlernen, ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Off. u. E. B. 48. postl. Linz a./Rh.1

Propere Stundenfrau
gesucht. Buschstr. 85, 1. Etg. 6

Braves katholisches
Mädchen
zum sofortigen Eintritt in ruhigen Haushalt zu Damen für Küche und alle Hausarbeit nach Köln gesucht. 6
Hohenzollernring 20 III, rechts.
Frau Hiltermann.

Properes zuverläss.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit (kleine Familie) sofort oder Lichtmeß gesucht. 6
Godesberg, Augustastraße 9.

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, mit besserer Schulbildung, im Nähen u. Sticken erfahren, Stelle als
Kindergärtnerin.
Off. u. G. H. Königswinter, Tombergerstraße 12. 1

Junges
Dienstmädchen
von 15—16 Jahren sofort gesucht zur Stütze der Frau. 1
Neuenahr, Fritzstraße 1.

Bescheid. Fräulein
im Servieren, Haushalt und Geschäft durchaus erfahren, sucht Stellung zum 1.—15 Februar. Offerten unter B. 625. an die Expedition. 2

Mädchen für alle Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht.
Josefstraße 19.

Ein zuverlässiges
Zweitmädchen
mit best. Zeugnissen zum bald. Eintritt nach Köln gesucht
Näh. Humboldtstraße 20.

Werkführer
für Tonschlemmerei
bei gutem Gehalt sofort gesucht.
Off. an **Emil Borg, Neuenahr.**1

Suche Stelle für einen jungen
Viehwärter
zu 9—12 Milchkühen, selbiger ist ein tüchtiger Melker und ruhiger Viehpfleger. 6
Off. erbet. an **A. de Bries,** Stellenvermittler, Sechtem.

Jung. Bauschreiner
sucht **Heinr. Berchem, Godesberg.** Bonnerstraße 29a. 2

Ein selbständiger
Bäckergeselle
der auch etwas Konditorei versteht, für dauernd gesucht. 1
Zu erfahren in der Exped.

Speck.

Speck, fett u. mager, p. Pfd.		75
Schinken, ganz mager	„	75
Rauchfleisch	„	90
Rauchfleisch im ganzen	„	88
Blockwurst fein fein	„	110
Mettwurst	„	80
Mettwurst bei 5 Pfd.	„	75
Büchsenfleisch prima	„	90
Pökelfleisch	„	50

sowie alle anderen Sachen billigst

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel
H. Bernards
Josefstr. 43. Josefstr. 43.

Automobil.
Der General-Vertreter einer der bedeutensten Automobilwerke mit hervorragendem Erfolg und glänzenden Referenzen wünscht für Bonn und angrenzende Kreise Untervertretung an einflußreiche Herren oder Firmen abzugeben.
Offerten unter B. G. A. an die Expedition. 6

Ein gebrauchter aber sehr gut erhaltener
Kassenschrank
ist sehr preiswert zu verkaufen.
Näheres Poststr. 14. 1. Etg.1

Parkettboden
50 □meter gut erhalten (gebr.) zu kaufen gesucht. Offert. unt. „Parkettboden" mit Preisangab. an die Expedition. 6

Ganz neues Pianino
Nußbaum, billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 7

Bade-Einrichtung
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. 7
Offerten unter B. A. 116. an die Expedition.

Große Karnevals-Gesellschaft
Alaaf Bonn.
Sonntag den 21. Januar 1906:
Großer
Bohnen-Ball
im
Drei-Kaiser-Saal.
Die Bohnenkönigin erhält eine goldene Damenuhr.
Einlaß 7 Uhr. Anfangspunkt 8 Uhr.
Eintritt à Person 1 Mark.
Schultheiß und Schöppenrat.

Die 11 prachtvollen Gewinne sind im Schaufenster des Schuhwarenhauses **Hitzel,** Bonngasse, ausgestellt.

NB. Eintrittskarten im Vorverkauf sind nur im Stammlokal „**Kölner Hof**" zu haben.

Schneiderin.
Für unsere
Abteilung Damen-Konfektion
suchen wir tüchtige Schneiderinnen, die das Abändern perfekt verstehen. Stellung dauernd. Gehalt hoch. 6
Leonhard Tietz, A.-G., Bonn.

Godesberg.
Geschäfts-Eröffnung.
Den geehrten Bewohnern von Godesberg und Umgegend die ergebenste Mitteilung, daß ich das
Hotel-Restaurant „Zum Kronprinzen"
Kirchstraße
übernommen habe.
Die Eröffnung erfolgt heute Abend 6 Uhr.
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Um geneigten Zuspruch bittet
Johann Schuch
langjähriger Inhaber des Restaurants zur Dampfschiff-Station.

Antonius-Kirmess
in Lengsdorf.
Sonntag den 21. Januar 1906:
Großes Tanzvergnügen
mit Verlosung von 5 wertvollen Preisen.
Es laden freundlichst ein
Lotterie-Gesellschaft „Fidelio"
und **Wwe. Johann Rheindorf.** 6

Da unser bisheriger Vertreter aus Gesundheitsrücksichten einem anderen Berufe sich widmen will, ist die
Vertretung
unseres rühmlichst bekannten Bieres für Godesberg und nächste Umgebung bei günstigen Bedingungen
anderweitig zu vergeben.
Fleißige Leute, welche eine kleine Kaution stellen können und dem Fache nicht ganz fremd sind, werden ersucht, sich umgehend schriftlich zu wenden an die Direktion der
Mittelrheinischen Brauerei A.-G.
Andernach.

Jüngeres Fräulein
mit guter Schulbildung für schriftl. Arbeiten und Expedition auf das Kontor eines hiesigen Engrosgeschäfts gesucht. Angenehme dauernde Beschäftigung unter persönlicher Anleitung des Chefs.6
Offerten unter E. S. 30. an die Expedition.

2 zugfeste
Karrenpferde

in allen Geschirren zuverlässig, ein- und zweispännig,
zu verkaufen.
Beuel, Kreuzstraße 14. 1

Junge Forbündin
entlaufen.
Wiederbringer Belohnung, Kaiserplatz 9, 2. Etage.6

Wagenpferd
6jährig, zuverlässig u. scheufrei, zu verkaufen, 1
Kölner Chaussee 103.

Ein tüchtiger zuverlässiger
Metzger-Geselle
für Ochsen- u. Schweinemetzgerei für sofort oder später gesucht.
Roland Linder, Siegburg. 1

Ein einfaches
Buffetmädchen
sofort gesucht. **Hotel Rheinischer Hof.** 1

Dezimalwage
500 Kilo Tragkraft, ganz neu, unter Anschaffungspreis abzugeben. Wo sagt die Exped. 1

Getragene
Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Leinen, Karnevalskleider aller Art, Möbel kauft zu hohen reellen Preisen **Frau Klein,**
Neustraße 23. Kart. gen.
Komme a. nach ausw.3

6 Stühle
mit Rohrsitz billig zu verkaufen
Bornheimerstraße 12a. 2

Eleg. Fahrrad, fast neu, spottbillig, Wilhelmnstr. 12, 1. Etage.

Neue Nähmaschine
(System Singer) billig abzugeben Dreieck 18, 2. Etage.

Hand-Reisekoffer
zu kaufen gesucht,
Franziskanerstr. 1a. 6

Pack-Kisten
billig zu verkaufen.
Bonngasse 12. 2

Elegantes Fahrrad
neu, umständehalber sof bill. abzugeben, Franziskanerstr. 1a. 7

Besseres selbständiges
Allein-Mädchen
zu Lichtmeß gesucht. Keine Wäsche, Loestraße 29. 2

Zur Sonne
BONN, Markt 24. — Telephon 1204.
Heute und folgende Tage
Ein Bockbier-Fest
zur Frühlingszeit in Alfter.
Sehenswerte originelle
Frühlings-Dekoration.
Ausschank Königsbacher Bockbier
hergestellt aus bestem **Münchener Salvator-Malz** und feinstem diesjährigen **Spalter-Hopfen.**
Franz Aschenbrenner mit seinen Oberlandlern, originellste **Bier-Musik-Kapelle der Gegenwart** übertrifft alles bisher gebotene.
Verbunden mit **Grossem Spargel-Essen,**
eine Portion Stangen-Spargel mit Beilage 80 Pfg.
Eigens verfasste Original-Bock-Liederbücher. — Extra angefertigte schöne Bierkrüge (Henkeltöppchen).
Bedienung von bayrischen Madl'n.
Motto: Wie allbekannt: Frohsinn, Gemütlichkeit, Heiterkeit und Ulk.
Wochentags Anfang 7 Uhr.
Sonntags: **Grosse Früh-Konzerte.**
Abends: Anfang 5 Uhr.

Apollo-Theater.
Direktion: **M. Novikoff.**
Allabendlich präzise 8 Uhr: **Auftreten von nur ersten Spezialitäten.** U. A.:
Luri Luri, die Virtuosen der Contorsionistik.
The Jacklei Roston, komische Affen-Spiele.
Kostrainitza, serbisch-montenegrinisches Gesang- und Tanz-Ensemble.
Sensationell! Sensationell!
Kindesraub einer Bettlerin
oder **Der treue Cäsar.**

Privat-Telegramm!
Karnevals-Gesellschaft
„Lustige Convents-Möhne".
Sonntag den 21. Januar 1906:

Große Gala-Eröffnungs-Sitzung
mit nachfolgendem Tanz
im neuerbauten Saale des Herrn Gastwirtes **Jakob Lind,** Kommanderiestraße 15.
Marokko in Bonn.
Unter anderem gelangt zur Aufführung: **Die Liebe auf Posten.**
Zur Verteilung gelangt en zerbrochene Apfeltisch mit Mostert gewieß, on ne Riekfoche met Möckezunge garniert.
Bier 10 Pfg. Anfang 6 Uhr 11 Min. **Bier 10 Pfg.**
Es laden ein **Schultheiß und Schöppenrat und der Obige.** 6

Per bald suchen wir **einige jüngere Leute** mit **schöner Handschrift** als
Kontoristen.
Bevorzugt werden solche **aus der Branche!**
Kaufhaus
J. Koopmann & Co.

St. Marien-Kirchen-Chor Bonn.

Dirigent: Herr Musikdirektor Jos. Werth.

Sonntag den 21. Januar, abends 7½ Uhr, in der Beethovenhalle

9. Stiftungsfest

Es gelangt zur Aufführung: Chöre von Engelsberg — Brahms — Zander — Ullrich — Sololieder — Kinderlieder — Das Glöckchen von Innisfär — Humoristika, u. a.: Der Handschuh, Operette in 1 Akt.

Die inaktiven Mitglieder erhalten die Eintrittskarten durch die Post zugestellt. — Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Kinder unter 14 Jahren sind vom Besuche der Festlichkeit ausgeschlossen.

Bonner Stadtsoldaten-Corps

(eingetragener Verein.)

Sonntag den 21. Jan. 1906, abends • 8 Uhr:

Karnevalistische Sitzung

mit nachfolgendem Tanz

im Hôtel zum Goldenen Stern.

Aufmarsch des gesamten Korps in Paradeuniform

Einmalige Glanzsitzung

mit reichhaltigstem Programm in karnevalistischen Reden, Vorträgen und Liedern.

Eintrittspreis im Vorverkauf **Mk. 1.50,** Kassapreis **2 Mk.** mit Kartensteuer.

Karten im Vorverkauf bei unserem Zahlmeister **Rud. Fritsch,** Wenzelgasse 61, Adjutant **Karl Heinrichs,** Wenzelgasse 22, Leutnant **Ad. Segschneider,** Sternstraße 46 und beim Portier im Hotel zum goldenen Stern. Die Kameraden erhalten ihre Beikarte zu ermäßigten Preisen nur bei unserm Zahlmeister.

Es wird gebeten, karnevalistische Kopfbedeckung anzulegen.

Der Generalstab.
Ign. Parmentier, Kommandant.

Bonner Karnevals-Gesellschaft

1870. Freundschaftsbund 1906.

Sonntag den 21. Jan. 1906:

Große Gala-Glanz-Sitzung

mit Tanz

i. großen Saale der Restauration **Wwe. Joh. Tönnes** zu Bonn-Poppelsdorf.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Die Sitzung wird bei Bier gehalten.

Reden und Lieder sind Sonntag vormittag von 11—1 Uhr i. Restaurant Salzrümpchen anzumelden.

Große Kessenicher Karnevalsgesellschaft

Sonntag den 21. Januar

Gala-Glanzsitzung

sowie

Grosses Ordensfest

mit Tanz

im Narrentempel von Schumacher's Gasthaus „Zur Traube".

Eigene närrische Künstlerkapelle.

Auftreten des Schöppenrats • 5 Uhr.

Eintritt frei.

Schultheiß und Schöppenrat.

Karneu.-Gesellsch. Löstige Kabaß-Bröder

Stammlokal bei Herrn **Wilh. Werker,** Hatschiergasse 6.

Sonntag den 21. Januar 1906:

Große Gala-Glanz-Sitzung

mit Damen.

Auftreten der besten Büttredner.

U. A.: **Tünnes, Schäl on Bestevader mit ihrer neuen Mordgeschichte. — Anfang 6 Uhr.**

Es laden ergebenst ein
der Schultheiß u. Schöppenrat.

13. Jahrgang.

Karnevals-Gesellschaft

„Et jit jett für ze laache".

Sonntag den 21. Januar:

Große Glanzsitzung

im Lachtempel „Heidelberger Faß", Brüderg. 19.

Anfang 6 Uhr.

U. a. Raritätensammler Tünnes Rückk. v. d. Weltreise. **Oberlaachhans u. sein Grielächer.**

Falstaff

Köln, Herzogstrasse 25 neben Scala-Theater.

Bier-Restaurant, separ. Weinsalons Süddeutsche Bedienung.

Hotel-Restaurant „Zum Storch"

Sternstrasse 54.

Neu renoviert.

Um vielseitigen Wünschen gerecht zu werden, gelangt von heute ab in meinem Lokale auch

Dortmunder Gildenbräu Ross & Cie.

und

Münchener Löwenbräu

(erste und grösste Brauerei Deutschlands)

zum Ausschank.

Echt Kölsch

aus dem Apostelnbräu Köln-L. kommt nach wie vor

nur direkt vom Fass

zum Ausschank.

Diners und Soupers von Mk. 1.20 an, im Abonnement 10 Karten 10 Mk.

Reichhaltige Abendkarte.

Zur Eröffnung heute Samstag Abend von 6 Uhr ab: Konzert.

Um ferneres Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll **Ant. Blömer.**

Deutscher Eisenbahn-Weichensteller- und Bahnwärter-Verband

Ortsgruppe Bonn 80 und 80a Beuel.

Sonntag den 21. Januar, von nachmittags 4 Uhr ab:

Kaisergeburtstags-Feier

verbunden mit theatralischen Aufführungen, lebenden Bildern, komischen Vorträgen

im Saale des **Kathol. Vereinshauses,** Bonn, Josephstraße.

Es ladet freundlichst ein
der Vorstand. J. A.: **Heister,** 1. Vorsitzender.

Eintritt frei. Es wird Bier verabreicht. Eintritt frei.

Kameradschaftlicher Krieger-Verein

Bonn-Dottendorf.

Sonntag den 21. Januar 1906:

Patriotische Fest-Feier

mit Tanz

zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

im Lokale des Kameraden **Carl Josef Mähler.**

Es laden ergebenst ein die Obigen.

Rheinische Bierhalle

Cassiusgraben.

Heute Samstag und folgende Tage:

Grosses Bockbier-Fest.

Originellste Bier-Musik. — Mützen und Lieder gratis.

Bedienung von bayrischen Madl'n.

Anfang 7 Uhr.

Krug Bockbier 20 Pfg.

Es ladet freundlichst ein
J. V.: **Hermann Müller.**

Restaurant zur Erholung

Ecke Arndt- und Kaiserstrasse

empfiehlt seine gutgepflegten

Biere und Weine.

Billard, sowie schönes **Gesellschafts-Zimmer.**

Jean Fussel.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Heinrich Flaschentreher
und Frau geb. **Kirchhoff.**

Bonn-Kessenich.

Gasthaus A. Güßgen.

Sonntag den 21. Januar, von nachm. 4 Uhr ab:

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.

veranstaltet vom **Kessenicher Turn-Verein.**

Turnerische Aufführungen, Chorgesänge und humoristische Einlagen des Turner-Sänger-Chors.

Dirigent: **H. Jean Hürmann.**

Von 6 Uhr ab:

Tanz-Vergnügen.

Eintritt frei.

Es laden freundlichst ein
der Vorstand und A. Güssgen.

Jägerhof.

Sonntag den 21. Januar

Grosses

Tanz-Vergnügen

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Helle und Münchener Biere.

Poppelsdorf.

Restauration „Rosenau"

Samstag den 20. Januar, von abends 6 Uhr ab und folgende Tage:

Großes Bockbier-Fest.

Vorzügliche Bockwürste mit Kartoffelsalat.

Sonntag den 21. Januar, von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Tanz-Vergnügen.

Verabreichung des berühmten Bockbieres der Bonner Aktien-Brauerei in den beliebten Henkeltöpfchen.

Kalte und warme Speisen. Spezialität: **Wildschwein-Braten.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Josef Kleefuß.

Beueler Weinhaus.

Sonntag den 21. Januar, abends 6 Uhr, auf vielseitigen Wunsch nochmals

KONZERT

der Zither-Virtuosen Gebrüder **Winn**

(Besetzung: Zither, Mandoline, Guitarre).

— **Neues reichhaltiges Programm.** —

Eintritt frei.

Es ladet höflichst ein **C. Stähler.**

Stadttheater.

Sonntag den 21. Januar 1906

Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen:

Heimat.

Magda . . . . Frl. Oster.

Abends 7 Uhr.

Wilhelm Tell.

Stauffacher . . Herr Zollin, (Königlicher Hofschauspieler in Wiesbaden).

Sperrsitz Mk. 3.00 usw. Dutzendbillets gültig.

Montag den 22. Januar

Einmaliges Gastspiel

Yvette Guilbert

„Deux siècles des chansons"

Chansons Pompadour. Chansons Crinoline.

Hierzu:

Die zärtlichen Verwandten.

(Dramatische Gesellschaft).

*

In der Beethovenhalle.

Dienstag, 23. Januar 1906, abends ½8 Uhr:

Historisches Konzert.

Vortrag

von Prof. Dr. Fritz Volbach-Mainz:

Die musikalische Renaissance in Italien.

Mitwirkende: Frau Mimi Gutheim-Poensgen, Düsseldorf, Fräulein Jutta Francke, Essen, Herr H. Litzinger, Düsseldorf.

*

Für **Mitglieder** ist gegen Abschnitt 9 die **Lösung** einer Zuschlagkarte zu 50 Pfg. (einschliesslich Steuer) erforderlich. Die Ausgabe dieser Karten **beginnt** Donnerstag morgen und erfolgt in unserer Geschäftsstelle Friedrich Cohen, Am Hof 30, von 8—1 morgens und 3—8 abends. Den **Inhabern fester Plätze** bleiben diese nur bis Samstag den 20. ds., mittags 1 Uhr **vorbehalten.** Von da ab werden **auch an Nichtmitglieder** Saalkarten zu 2.20 Mk. einschl. Steuer, Galleriekarten zu 1.40 M. einschl. Steuer ausgegeben.

Alle Plätze sind nummeriert.

Programme zu 10 Pfg. an der Abendkasse.

Bei Beginn des Vortrages werden die Saaltüren geschlossen.

*

Im Oberniermuseum

XXIV. Ausstellung:

1. **Ausstellung von Künsterkleidern.**
2. **Entwürfe für Einzelmöbel u. Innenräume.**
3. **Ausstellung des Vereins für Originalradierung München.**
4. **Batik-Arbeiten.**

Geöffnet an Werktagen (ausser Montags) von 11—1 und 2½—4½, an Sonntagen von 11—2 Uhr.

*

Die Listen für die Teilnahme an den Leseabenden und an dem Kursus in Batikmalerei (Wachsfärbekunst) liegen in unserer Geschäftsstelle auf.

Der Vorstand.

Kurpark Godesberg.

Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab

Militär-Streich-Konzert

ausgeführt von der Militär-Kapelle des Inf.-Rgts. Nr. 160 aus Bonn,

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **F. A. Böhme.**

Entree 50 Pfg. Dutzendkarten 4 Mk.

Inhaber von Winter-Saison-Karten haben freien Zutritt.

Die Kur- und Bade-Verwaltung.

Königswinter.

Düsseldorfer Hof

Jeden Sonntag von 4 bis 11 Uhr abends

Konzert.

Soupers. Service à la carte.

Bonner Männer-Quartett.

Sonntag den 21. Januar 1906:

Bohnen-Ball

im Lokale unseres Mitgliedes **Josef Moll,** Kölner Chaussee.

Zur Verlosung gelangen 5 prachtvolle Gegenstände. 1. Preis **eine goldene Damenuhr.**

Es wird Bier verabreicht.

Der Vorstand.

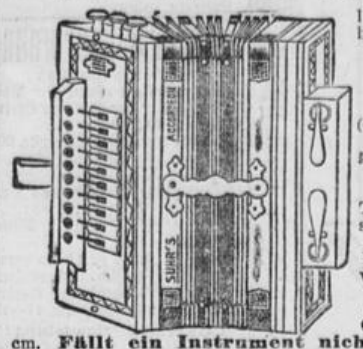
Kaufmann's vorzüglich schmeckende Muzenmandeln

p. Pfd. Mk. 1.20 4 Pfd. Mk. 5.— franko 1. Postzone.

Muzen per Pfd. Mk. 1.60.

Conditorei und Café, Remigiusstrasse 14. Fernsprecher 1004.

Für nur 5 Mark



liefere eine hochfeine **Orchester-Harmonika 3 chörig** (oktav u. tremolo) mit äusserst starkem, weitschallenden Ton. Das Instrument ist mit allen Neuerungen versehen und grossartig ausgestattet. Grösse ca. 35 cm. **Fällt ein Instrument nicht zur Zufriedenheit aus, so zahle den vollen Betrag retour, so dass der Besteller vollständig schadlos gehalten wird.**

2 chörig-Harmonika 2 Register doppelstimmig, auch sehr schönes Instrument, **Mk. 3,50.** Zu beziehen bei

Heinr. Suhr, Neuenrade in Westf. 318.

Erste Musikinstrumenten-Fabrik u. Versand a. Platze, **gegr. 1891.**

Preislisten über alle Arten Musikinstrumente gratis und franko.

Nur acht Tage gültig! Umsonst

erhält Jeder, dem unsere Ware bisher noch nicht bekannt ist 1 Probe

mit Namen in Goldschrift 10 Pfg. mehr.

Stück Rasiermesser No 50 wie Zeichnung fein hohl geschliffen schwarz Heft, fertig zum Gebrauch mit 5 Jahre Garantie zur Ueberzeugung der Qualität unserer Ware, wer Mk. 0.80 für Porto und Verpackung einsendet. Reeller Wert mehr wie doppelt. Als Probe versenden wir jedoch nur 1 Stück. Pracht-Katalog enthält grosse Auswahl in Rasiermessern, Rasierbestecken von Mk. 2.50 an, Haarmaschinen von Mk. 3.50 an, Taschen-, Tafelmessern und Gabeln, Damen-, Haar- und Schneiderscheren, Reben- oder Gartenscheren, Sensen, Gärtnermessern, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- u. Wiegemessern, Uhren, Uhr- u. Halsketten, Broschen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Fernrohren, Federstechern, Schuss- und Stichwaffen, Musik-Instrumenten, Schmuck- und Haushaltungsartikeln, Kinderspielwaren und Christbaumschmuck etc. etc. versenden wir gratis und franko ohne Kaufzwang.

Versandhaus Gebrüder Bell, Gräfrath 4 b. Solingen

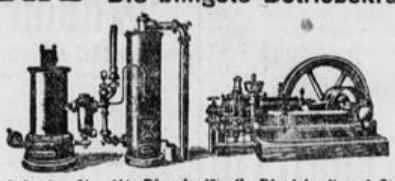
Stahlwarenfabrik gegründet 1876.

Hexenschuss Reissen

rheumatische Gliederschmerzen: beste Einreibung Salit. Wirkt spezifisch gegen die Krankheitsursache, nicht bloß hautreizend. In Apotheken Flaschen zu Mk. 1.20 und 2.—.

BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft



Betriebskosten ½—1½ Pfennig für die Pferdekraft und Stunde

Gas- und Benzinmotoren

Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim.**

Telegramm!

Frisch eingetroffen!

Echter bayerischer Malzzucker

gegen Husten und Heiserkeit.

Alleinverkauf:

Central-Drogerie Franz Rhein,

Sterntorbrücke 16.

Empfehle in stets frischer Füllung:

Exportbier 20 Flaschen **2.30** Mk.
Deutsch-Pilsener 20 Flaschen **2.50** Mk.
Münchener Art 20 Flaschen **2.50** Mk.
sowie **Spezialbier** für Blutarme und Wöchnerinnen, ärztlich empfohlen, 20 Flaschen **2.40** Mk. frei Haus.

Jos. Kohlhaas

14 Friedrichstraße 14

Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Seltener Gelegenheits-Kauf!

8

fast neue, sehr wenig benutzte

Schlafzimmer-Einrichtungen

für Pensionen und Hotels sehr geeignet, moderner Styl, mit Federbetten, sämtl. Zubeh. sof. spottb. zu verkaufen. Gefl. Off. sub M. R. 65. an die Exped.

Ein gut erhaltener

Cyl.-Dampfkess.

mit Dom, 3,50 m Länge, 0,9m Durchmesser, von 4 Atm. Ueberdruck, mit 5 qm Heizfläche ist, da frei geworden, preiswert abzugeben von **E. D. Schmits** in **Casbach** bei Linz a. Rh.

Ein Ladenregal

nebst Teke für Spezereigeschäft zu kaufen gesucht.

Näheres Breitestraße 52. 7

Altes hochfeines

Schwarzwälder Kirschwasser

1/1 Fl. M. 2.75, 1/2 Fl. M. 1.50.

Zwetschenwasser

altes,

1/1 Fl. M. 2.—, 1/2 Fl. M. 1.10.

M. Kau, Bonn,

Spezialhaus für Lebensmittel, Bonngasse 15. Telefon 342.

Nur 9½ Mk. franko kosten 50 Meter, 1 Meter breit, best verzinkt.

Drahtgeflecht

für Hühnerhöfe und Gärten. Preislist. üb. all. Sort. Geflecht und Draht gratis von

J. Rustein

Drahtgeflechtfabrik

Duisburg-Ruhrort.

Schönes **Fahrrad**

fast neu, sehr billig zu verkaufen, 32 Münsterstraße 32.

Ein Schaufenster

mit Rollade und ein **Kofer** zu verkaufen, Giergasse 17. 6

Nach beendeter Inventur

gewähre auf die noch vorrätigen

echten Pelze

20 pCt. Rabatt.

Nur prima Ware in tadelloser Ausführung.

Cl. Stork

Wenzelgasse 6. Kürschner. Brüdergasse 50.

Seltener Gelegenheitskauf

Bonngasse 3.

Ein Posten eleganter Damenstiefel in echt Cheveaux und Boxcalf zu Mk. 7.75 und 8.75.

American Schuhbazar

Bonngasse 3,

Inh. **C. Hitzel.**

---

500 Paar

eleganter **Herrenstiefel** in Chevreaux u. Boxcalf von **Mark 7.75** an, Nr. 40—47.

American Schuhbazar

3 Bonngasse 3.

Inh. **C. Hitzel.**

B. Koch, Barmen,

Neuerweg und Grünstrasse

empfiehlt

amerik. Harm. von Bell, Estey, Miller;

deutsche aus ren. Fabriken

Flügel u. Pianos

v. Irmler, Schiedmayer, Ritmüller etc.

Coulante Bedienung.

Umtausch. Reparatur. u. Stimmungen

Für

Lohnschnitt

empfehle ich meine neue Dampfsägeanlage. Garantie für saubere und egale Ausführung. Mäßige Preise.

Rhein. Bildhauer- und Drechslerw.-Industrie, H. Ufer,

Siegburg, am Güterbahnhof, Eisenbahnanschluß.

Küchentücher

abgepaßt und vom Stück empfiehlt in größter Auswahl

Jos. Eiler

Markt, g. d. Bonng. Fsp. 1118.

Möbel

u. Bettwaren in bekannter Güte, sauberer Ausführung und gediegener Arbeit empfiehlt zu billigsten Preisen

Joh. Hagedorn,

Kölnstraße 1a

Gräflicher Geflügel-Hof

St. Martin, Innkreis (Oberösterreich)

sucht ständige Abnehmer für

große frische Trinkeier.

60 Stück franko emballagefrei gegen Nachnahme 7 Mark.

Korsetten.

Gänzlicher Ausverkauf

unseres ganzen Warenlagers, nur gediegene gutsitzende Sachen, zu jedem nur eben annehmbaren Preise.

Schwind & Fuss,

Franziskanerstraße 11.

Für Brautleute

Gute Betten und alle anderen Möbel empfiehlt billigst

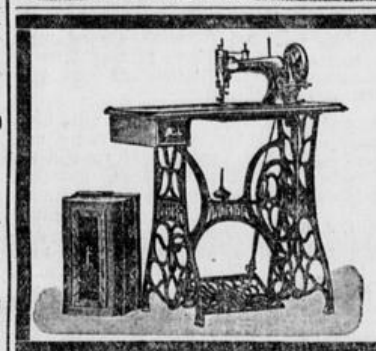
K. Klutinius

Maargasse 11.

Extra zart, eine neue Eß-Schokolade.

STOLLWERCK

Ein Stückchen gute reine Schokolade kräftigt! belebt! sättigt!



Pfaff-Nähmaschinen

vereinigen

höchste Leistungsfähigkeit

mit

grösster Dauerhaftigkeit.

Alleinverkauf bei

Joh. Bachem, Coblenzerstrasse 6, **Bonn.**

Lanker

Rüben

hat in großen Posten bei billigem Preis abzugeben

Ledenhof

Vilich bei Beuel a./Rh.

Landauer

sehr leicht, in gutem Zustande billig zu verkauf.

Jakob Dedich

Wagenlackierer u. Wagenfabrik Kölner Chaussee 70—72.

Getrag. Kleider

Schuhe, Wäsche kauft stets **Witwe Pohl,** Engeltalerstr. 4.

Lebende Palmen

Edeltannen, Phönix 2c. in großer Auswahl.

Blumengesch. „Zur Kranzspende" Gudenauergasse 10. Tel. 1579.

Trauer-Kränze

anerkannt schönste Ausführung, stets vorrätig. **„Zur Kranzspende",** Gudenauergasse 10. Telephon 1579.

Schlaf-Sofa und Mantel-Ofen

zu verkaufen Hohenzollernst. 33.

Bessere Herren- u. Damen-Wäsche

von Feinbüglerin zu übernehmen gesucht, unter Garantie tadelloser Ausführung.

Gefl. Off. unt. T. N. 865. an die Expedition.

Wo?

kauft man die besten u. billigsten

Hosenträger?

Hosenträgerfabrik

Rathausgasse 6

Getragene

Herren- und Damenkleider, Militärsachen

kauft zu höchsten Preisen

W. Heymann

Rheingasse 32.

Roggen- und Weizenstroh

Maschinen-Breitdrusch, zu verkaufen. **Pet. Thuir,** Niederkassel.

Gebr. Mantel- und Kanonen-

Oefen

billig zu verkaufen, Viktoriastraße 22a.

Von gestriger Treibjagd!

Extra schwere

Waldhasen

ferner **Rehrücken, Rehkeulen, Fasanen, Schnepfen, schwere Puter, Gänse, Enten, Birkhähne** empfiehlt

H. Tellenbach,

Brüderg. 18. Fernspr. 602. 7

Wegen Sterbefall:

sofort billig zu verkaufen: **Gyps- und Trockenstuck-Verzierungen,** wie Decken, Rosetten, Türverdachungen usw., sowie Zementwaren, als Vasen usw., div. Geräte und Gerüste.

Beicheid Bornheimerstraße 17, vormittags 10 Uhr bis 5 Uhr nachmittags. 1

Neue Salon-Bühne

mit vielen vornehm gehaltenen Dekorationen ist stets billigst zu verleihen. Kesselgasse 27. 1

---

3 Aushängekasten, 1 Dezimalwage

mit Gewichte, versch. Gasarme und Lyren, sehr billig zu verkaufen, Meckenheimerstr. 4. 7

Viersitziger Break

mit abnehmbarem Kasten, 1 Jahr gebraucht, preisw. zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. 7

Eine fast neue

Plüsch-Garnitur

mit prima Ueberzeug bill. abzugeben,

Münsterstraße 1a. 9

Getragene

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel, Fastnachtssachen kauft zu guten reellen Preisen

Frau Schröder,

Neustraße 29. Karte gen. A. W. u. ausw. 6

Gebrauchte

Dreiviertel-Geige

zu kaufen gesucht. Besichtigung erbeten, Poststraße 28, 2. Etg. 6

---

2 Regale und 1 Theke

für 35 Mark zu verkaufen. **Siegburg,** Waldstraße 62. 1

Zu verkaufen.

Eine Komode und ein ovalrunder Tisch.

Wo sagt die Expedition. 6

Luzerner

Kleehen

zu verkaufen. Bonn-Dottendorf, Kessenicherstraße 184. 6

Deutsche Dogge

8 Monate alt, zu verkaufen, Viktoriastraße 3. 7

Habe 12 schöne halbwachsene und 5 kleine

Ferkel

abzugeaen.

Jos. Therhag

Alster. 6

Eine hochtr. Kuh

zu verkaufen.

Ersdorf Nr. 95. 7

Leichtes Pferd

fehlerfrei u. lammfromm, nebst leicht. Break, gut erh., für Bäcker oder Metzger geeignet, billig zu verkaufen, Bonnertalweg 338. 1

Hochfeine

Kanarienhähne

St. Seivert für Züchter u. Liebhaber in allen Preisen zu verkaufen. Hier auf Probe, nach auswärts geg. Nachnahme. **P. Frings,** Poppelsdorf, Mohrgassen 7.

Rehf. indische

Laufenten

5 Stück prachtvolle Erpel, bester Abstammung, preisw. abzugeben. Bonn-Endenich, Endenicherst. 319.

Ausstellungstauben

zu verk., chin. Möwchen, engl. Perücken, Pfautauben, Brieftauben, Josefstraße 26.

Esel

Stute, 1.20 m Rückenhöhe, sowie ein kleinerer billig zu verkaufen. **Königswinter,** Hauptstr. 192, 2. Etg.

Wegzugshalber

echt nußb. Schlafz. kompl. 350, neu 650 Mk., Trumeaux, Vertikow, schw. Divan, Sofatisch, Pfeilerschr., chines. Decke, eleg. Wanduhr, alles fast neu u. echt nußb., spottbill. Wo, sagt Exp. 1

---

10 Pfd.-Postk., fr. gel. Schweinestückenfleisch versl. f. n. M. 3.60 u. Nchn. **Claus-Heinr. Schmidt, Nortorf** i. H. Gar. Etw. Nichtgefiind. ret.

Nähmaschinen.

Einige Maschinen (Syst. S.) in tadell. Zust. bill. z. verkaufen. Köln. Chaussee 51, 2. Et., 1 ✕ sch. 1

Leichter

Leiterwagen

billig zu verkaufen. 7 Niederbachem Nr. 102.

Ein noch neuer

Kinderwagen

billig zu verk., Jagdweg 34. 6

Kredit!!!

Bettstellen
Sprungrahmen
Kleiderschränke
Küchenschränke
Waschkommoden
Vertikows
Nachtkommödchen
Schreibtische
Ausziehtische
Sofatische
Küchentische
Compl. Küchen-Einrichtungen
Bücherschränke
Büffets
Sofas
Garnituren
Bilder
Spiegel
kompl. Wohnungs-Einrichtungen
Teppiche
Gardinen
Tischdecken
Steppdecken
Betttücher u. s. w.
Kochherde, Oefen
Herren-, Damen- und Knaben-Garderoben.

Anzahlung von 3 Mk. an.

Rosenheimer's

Waren- u. Möbel-Kredithaus

Bonngasse 15b

gegenüber der Kirche.

Maschinist.

Für meine Dampfziegelei suche ich einen tüchtigen, nüchternen Maschinisten, der auch Schmiedearbeiten versteht.

Frz. Hub. Brenig

Godesberg a./Rhein. 7

Sattler-Gehülfe und Lehrling

sucht **Johann Allmann,**

Hennef (Sieg). 7

Tcht. Friseurgehülfe

f. Samstag Nchm. u. Sonntags für längere Zeit gesucht, Burbacherstraße 73, Kessenich. 6

Gesucht

zum 1. Februar

junger Mann

der Gartenarbeit, Blumen- und Gemüsezucht versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. **Villa Wilhelma,** Godesberg. 7

Junger Belgier

sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft, vorzgsw. **Weißwaren.** Bescheidene Ansprüche. Off. u. „Belgier" an die Expedition. 6

Junger Mann

(verheiratet), welcher 6 Jahre selbständig ein Geschäft hatte, sucht Stellung event. als Aufseher, Lagerist oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter S. H. 36. an die Expedition. 7

Ordentl. Junge

vom Lande als Bäckerlehrling ges. **Franz Schild,** Sandkaule 8. 1

Erf. Schuhmacher-Geselle für dauernd gesucht.

Frau Wwe. **R. Breden,** Oberkassel bei Bonn.

Verheirat. junger Mann sucht

Vertrauensstellung

als Kassendiener, **Portier,** Lagerist oder ähnlichen Posten. Kaution kann gestellt werden.

Wo, sagt die Expedition. 6

Schuhmachergeselle

gesucht. **P. Katzner,** Königswinter, Hauptstraße 59. 1

Knecht und Junge

zu Pferden, und ein

Viehwärter

zu Lichtmeß gesucht. **Henser, Oberholtorf** bei Obercassel. 7

Selbst. Bäckergeselle

gesucht, Meckenheimerstraße 5.

Zuverlässiger

Acker-Knecht

mit guten Zeugnissen zu Lichtmeß gesucht. **Wilhelm Kretz,** Mehlem. 6

Junger Mann

verheiratet, mit guten Zeugniss. sucht Stelle als Hausdiener od. sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Off. u. F. H. 374. an die Exped. 6

Schlosserlehrling

gesucht.

W. Schmitz, Marstraße. 6

Metzgergeselle und Hausbursche

gesucht, Bonnertalweg 25. 6

Wie sah Mozart aus?

:=: „Wer so aussieht wie ein Musiker, ist gewöhnlich keiner", hat einmal Karl Maria von Weber gesagt und dachte dabei wohl vor allem an Mozart, denn wahrlich, aus dessen unscheinbarer äußerer Erscheinung konnte man kaum auf die Genialität und Größe des darin wohnenden Geistes schließen. Er war nicht eben von hoher Statur, eher klein, dazu ließ der im Verhältnis zum Ganzen etwas zu große Kopf den Körper noch unbedeutender erscheinen. Klein und zierlich waren Hände und Füße, mehr niedlich als bedeutend mutete das ganze Männchen an, dazu war er in seiner Jugend noch sehr mager und neigte erst in seinen letzten Lebensjahren zu einer behäbigeren Korpulenz, die ihm mehr Ansehen gab. Er wußte wohl, daß nichts Imponierendes von seiner Erscheinung ausging, und hatte schon früh auf den Gesichtern das enttäuschte Staunen scharf beobachtet, wenn es hieß: „Ach, das ist Mozart!" So konnte er denn sehr ärgerlich werden, wenn man ihm die Diskrepanz zwischen seinem Aeußeren und seiner genialen inneren Kraft fühlen ließ. Ingrimmig und wütend schrieb er schon aus Mannheim: „Sie denken halt, weil ich klein und jung bin, so kann nichts Großes und Altes hinter mir stecken; sie werden es aber bald erfahren!" Als er hörte, daß der preußische Gesandte jemandem ein Empfehlungsschreiben an ihn gegeben und dabei bemerkt habe, man möge sich über das unbedeutende Aussehen des Meisters nicht verwundern, wurde er böse, schwieg verstimmt und verließ die Gesellschaft. Besonders bei dem schönen Geschlecht verletzte es ihn tief, wenn man ihn wegen seines nüchternen gleichgültigen Aussehens nicht genügend beachtete oder sich über seine Gestalt und seine Züge abfprechend äußerte. Damit traf man die wundeste Stelle in seinem sonst bescheidenen, gütigen Herzen, und der leicht versöhnte Mann konnte dann unerbittlich werden; die Prager Primadonna Theresa Saporiti verscherzte sich bei der ersten Aufführung des „Don Juan" durch eine solche Aeußerung seine Gunst. In seiner entzückenden Novelle „Mozart auf seiner Reise nach Prag" erzählt Möricke eine reizende, wenn auch nicht ganz verbürgte Geschichte von einer jungen Sängerin Signora Malerbi, die Mozart auszeichnete und die ihn dafür einem ihrer Verehrer gegenüber „un picolo grifo raso" (ein kleines rasiertes Schweinsrüsselchen) nannte. „Der Einfall, einer Circe würdig, war umso empfindlicher, als er, wie man gestehen muß, immerhin ein Körnchen Wahrheit enthielt." Möricke verweist dabei auf ein kleines älteres Profilbild, das er für das ähnlichste unter allen Porträts hält. Heute, wo uns eine reichere Sammlung von Mozart-Bildnissen zu Gebote steht, gestaltet sich uns Mozarts Erscheinung mannigfacher und doch etwas vorteilhafter. Wir sehen sein rundes Kindergesicht mit der breiten Nase und dem großen Munde auf dem 1770 in Verona gemalten Bilde uns freundlich und schallhaft zugekehrt: das ist der lustige Junge, der voller tausend Schnurren und Späße steckt und diese übermütig tollen Briefe an seine Schwester Nannerl geschrieben hat. Auf den anderen zahlreichen Porträts, die von dem jungen weltberühmten Virtuosen und Tausendkünstler angefertigt wurden — selbst Battoni hat das kleine Weltwunder gemalt — erscheint er zu ernsthaft zugestutzt, theatralisch aufgestellt, ins Unwahre, Gravitätische verzerrt. Erst auf dem großen Familienbild, das 1780 von dem begabten Maler della Croce geschaffen wurde, sehen wir den erwachsenen Mozart. Er ist hagerer, die Nase tritt stärker und nicht unbedeutend hervor, ein spöttisches Lächeln liegt auf den Lippen, während aus den Augen reine Heiterkeit strahlt. Zwei vortreffliche, wenn auch künstlerisch nicht bedeutende Bilder besitzen wir aus der Zeit nach seiner Verheiratung: die Silberstiftzeichnung der Schwägerin Chr. Körners Doris Stock und das nicht mehr vollendete Porträt von Mozarts Schwager Josef Lange. Das Bildchen zeigt die Züge im Profil. Die sorgsam zurückgekämmten Haare sind in einem Zopf zusammengebunden, den ein zierliches Zopfband schmückt. Die leicht gebogene, ziemlich stark hervorspringende Nase, der sprechende heitere Mund geben dem Gesicht etwas Charakteristisches; die großen, schön geschnittenen Augen haben einen matten, träumerischen Ausdruck. Unbedeutend ist die Stirn und das zurücktretende Kinn. Auf Langes ausdrucksvollem Werkchen ist Mozart in den letzten Lebensjahren dargestellt. Es gibt vielleicht den deutlichsten Begriff, wie naiv und ohne Pose der Meister sich gab, wie er sein freundliches Wesen so ganz unmittelbar wirken ließ. Mit seinem breiten wienerischen Dialekt und seinen hastigen Bewegungen war er nicht imponierend, aber höchst vertraulich, gemütlich und liebeerweckend. Spuren der todbringenden Krankheit sind bereits dem Antlitz eingegraben; es erscheint stärker und breiter, die Nase ist ein wenig dick, und die Lippen legen sich nicht schmal aufeinander, sondern voll. Nur die gütig heiteren Augen, das Anmutige und Liebenswürdige der ganzen Stellung leiht ihm etwas unwiderstehlich Fesselndes. Sind hier die Haare unordentlich und das Gesicht nicht glatt rasiert, so sind das Zeichen eines häuslichen Sichgehenlassens. Für gewöhnlich hielt der Meister streng auf seinen Zopf und sein glattes Gesicht; auch in der Kleidung folgte er gern der Mode und freute sich über seine Spitzenjabots und elegante Manschetten. Das Oelgemälde, das Tischbein 1790 malte, zeigt den Meister mit dem Staatskleid, den über die Ohren gelegten gepuderten Haarrollen in Gala. Wohl ist auch das Gesicht etwas ins Behäbige, Breite gezogen und aufs Ideale hin stilisiert, so daß die vogelhafte Leichtigkeit und die sensible Beweglichkeit der Züge verschwindet, in den Augen aber liegt ein ruhiges Sinnen, und um den Mund spielen die Genien einer leichten Schwermut mit den Amoretten neckischer Schalkhaftigkeit. Etwas Versonnenes und Zerstreutes lag immer auf dem blassen Gesicht, der Blick war unstät und zerstreut. Erst wenn er sprach, belebten sich seine Züge, ihr Ausdruck aber wurde bis zur Göttlichkeit gesteigert, wenn er spielte. Dann schienen alle die Feuerblitze und genialen Züge, die gewöhnlich unter dem gleichgiltigen Aeußeren tief verborgen lagen, hervorzutreten und sein Gesicht von Grund aus zu verändern. „Dieser immer zerstreute Mensch", heißt es in Schlichtegrolls Nekrolog, „schien ein ganz anderes, schien ein höheres Wesen zu werden, sobald er sich an das Klavier setzte. Dann spannte sich sein Geist, und seine Aufmerksamkeit richtete sich ungeteilt auf den einen Gegenstand, für den er geboren war, auf die Harmonie der Töne." „Da änderte sich sein ganzes Antlitz," sagte Riemetschek, „ernst und gesammelt ruhte dann sein Auge; in jeder Muskelbewegung drückte sich die Empfindung aus, welche er durch sein Spiel vortrug und in dem Zuhörer so mächtig wiederzuerwecken vermochte."

Aus der Umgegend.

* **Godesberg**, 16. Jan. Die gestrige Wahl des Kirchenvorstandes wies eine rege Beteiligung auf. Es wurden als Kirchenvorstände gewählt die Herren: Math. Düren mit 275 Stimmen, Joh. Ließem mit 172, Theod. Meyer mit 173, Jos. Rennenberg sen. mit 164, J. B. Freesmann mit 146, Josef Walbröl mit 146 Stimmen.

:=: **Königswinter**, 17. Jan. Ueber die Persönlichkeit des auf dem Hirschberg aufgefundenen Selbstmörders fehlt bis jetzt jeder Anhalt. Der Mann war etwa 40 Jahre alt, von großer starker Statur, hatte dunkle Haare und trug eine Brille.

(=) **Königswinter**, 17. Jan. Im Weinbauverein für das Siebengebirge erstattete am Sonntag der Vorsitzende Herr Otto Rings den Jahresbericht, aus welchem hervorzuheben ist, daß der Verein sich mit Erfolg um die Verminderung des dem Weinstocke schädlichen Wildes bemüht hat, indem auf seine Anregung die Jagdpächter sich die Vertilgung der Kaninchen sehr angelegen sein ließen. Im Vordergrunde der Bestrebungen steht die Errichtung einer Rebschule oder eines Schnittweinberges im Bereiche des Weinbauvereins. Winzer Henseler teilte mit, daß er demnächst mit der Anlage einer eigenen Rebschule vorgehen werde. Der Weinbaulehrer Herr Hirschel hielt sodann einen interessanten Vortrag über die Kellerbehandlung des Weines, an welchen sich eine anregende Diskussion knüpfte.

:=: **Hönningen**, 18. Jan. Die Arbeiten für den Wasserhochbehälter hierselbst wurden der Firma Hüser u. Co. aus Obercassel übertragen.

:,: **Sechtem**, 17. Jan. Die landwirtschaftliche Akademie zu Bonn soll eine Erweiterung der hier auf dem Dicobshof sich befindenden Versuchsstation planen. Sicherem Vernehmen nach hat die akademische Verwaltung von Herrn Rittergutsbesitzer Bollig ein in der Nähe der Staatsbahn gelegenes größeres Grundstück erworben. Dasselbe soll angeblich zur Errichtung einer Impfanstalt für Vieh dienen.

* **Köln**, 17. Jan. Gestern abend ging ein älterer, korpulenter Herr eiligen Schritts über die Hohe Pforte der Hohen Straße zu. Plötzlich sah er sich einem kleinen Jungen mit einem Paket gegenüber. Ein Zusammenstoß war unvermeidlich und im nämlichen Augenblick fiel auch schon das Paket klirrend zu Boden und Porzellanscherben bedeckten das Trottoir. Der Junge schrie furchtbar, indem er dem Herrn nacheilte: „Dat wor för en Mark, jetz bekommen ich vum Vatter Schläg." Der Herr stellte den Kleinen zur Rede, weil er so unvorsichtig gewesen und gegen ihn gelaufen sei. Es hatten sich aber schon Passanten angesammelt, die sofort für den „armen Jungen" Partei ergriffen. Der Herr machte dann auch kurzen Prozeß und gab dem Kleinen eine Mark, damit er sich neue Sachen kaufe. Der Junge ging mit der Mark zu den Scherben und sammelte sie behutsam auf, dabei wohlgefällig vor sich hin lächelnd. Erst als eine Frau aus dem Publikum sagte, daß der Schlingel das gleiche Manöver am Samstag abend in der Sterngasse gemacht, suchte er schleunigst das Weite.

:=: **Elberfeld**, 18. Jan. Das hiesige Schwurgericht verurteilte nach dreitägiger Verhandlung den 27jährigen Koch Karl Meurer aus Sayn wegen vorsätzlicher Tötung der 18 Jahre alten Tochter des Rentners August Ortmann aus Essen zu sieben Jahren Zuchthaus. Meurer hatte mit dem Mädchen, das er in einem Essener Hotel kennen lernte, ein Verhältnis angeknüpft, das jedoch von den Eltern des Mädchens nicht geduldet wurde.

* **Essen**, 17. Jan. Nunmehr hat man den Bau eines städtischen Krankenhauses in Angriff genommen. Die Gesamtkosten stellen sich auf 4,100,000 Mk. Für Grunderwerb und innere Einrichtung des Hauses sind außerdem 842,000 Mk. erforderlich, so daß die Anlage der Stadt rund 5,000,000 Mk. kostet.

* **Wiesbaden**, 17. Jan. Von der Anklage der Majestätsbeleidigung wurde der Schlossermeister Franz F. aus Oestrich, der sich wegen dieses Delikes unter Ausschluß der Oeffentlichkeit vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten hatte, freigesprochen. Wie aus der Urteils-Begründung zu entnehmen war, sollte der Angeklagte in angetrunkenem Zustande durch eine ungehörige Aeußerung ein Mitglied unseres Königshauses beleidigt haben. Das Gericht nahm an, daß die, wenn auch nur geringe Wirkung des Alkohols genügt haben möge, die Urteilsfähigkeit des Beschuldigten so weit zu beschränken, daß er sich der Beleidigung nicht bewußt gewesen sei; es wurde daher auf kostenlose Freisprechung erkannt.

Wie unterstüzt man die Ernährung u. Entwicklung der Kinder?

Darüber geben die nachstehenden Berichte von praktischen Aerzten die beste Auskunft. So schreiben:

Stabsarzt Dr. Dieckmann, Lauban (Schlesien), 5. September 1905: „Biofon wurde bei schnellwachsenden, blassen, überschlanken Kindern von 4—8 Jahren, sowie bei Kinderdarmkatarrh mit gutem Erfolge angewandt. Wurde sehr gerne genommen, Geschmacksüberdruß trat nicht ein."

Dr. med. Klogow, San.-Rat, Königsberg i. Preußen, 2. Sept. 1905: „Das Biofon wurde bei drei blutarmen, sehr heruntergekommenen Kindern anscheinend mit recht zufriedenstellendem Erfolge zur Anwendung gebracht. Es wurde durchweg von den Kindern gut genommen und schon nach Verlauf von 4—6 Wochen sahen die Kinder frisch aus die Wangen röteten sich, die Kinder wurden reger und zum Spiel geneigter, sodaß ich mit der Anwendung zufrieden sein konnte und den Gebrauch fortsetzen ließ."

Dr. med. Schneider, Mosel, Bez. Zwickau, 10. September 1905: „Biofon wurde bei Rhachitis, Skrofulose und bei Chlorose mit gutem Erfolge angewendet. Die Kinder nahmen Biofon gern, der Appetit hob sich, mir schien der Einfluß auf die Skrofulose deutlich erkennbar. Der günstige Erfolg bei Chlorose war unverkennbar."

Dr. med. Rath, Leipzig-Reudnitz, Sennefelderstraße 1, 3. September 1905: „Zwei schwächliche rhachitische Kinder nahmen 2 Pakete Biofon. Der Erfolg ist nun bereits selbst von den Betreffenden (Familie Schüßler) gemeldet worden. (Notariell beglaubigt). In kurzer Zeit trat Kräftigung, Appetit und Wohlbefinden auf."

Biofon ist erhältlich in Apotheken, Drogerien 2c. (Versand-Apotheke: Hohenzollern-Apotheke Bonn), das halbe Kilo-Paket zu drei Mark; mit Bouillonextract oder mit Cacao, ersteres zur Suppenbereitung, letzteres als Morgengetränk. Man verlange vom Biofonwerk Bensheim die Broschüre mit den Berichten über die von den Professoren, Aerzten und in Krankenhäusern 2c. erzielten Erfolge.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn

Vom 18. Januar.

Standesamt I.

Geburten: Friederike, Tochter von Joh. Loevenich, Tapezierer, und von Johanna Isabella Thomas. — Karl, Sohn von Karl Weidmann, Küfer, und von Karoline Motz. — Johannes, Sohn von Johann Leinekugel, Glasermeister, und von Hendrike Willemsen. — Friedrich Anton, Sohn von Anton Blesgen, Schreiner, und von Ida Duerdodt. — Margaretha, Tochter von Ernst Koll, Gastwirt, und von Margaretha Heinen.

Heiratsverkündigungen: Jakob Heinzen, Fuhrmann, mit Anna Maria Fendel. — Jakob Bins, Königl. Eisenbahn-Telegraphist, mit Christina Auguste Lehder.

Heiraten: Rüdiger Georg Friedrich von Hertzberg, Oberst und Regiments-Kommandeur, mit Louise Prinzessin zu Salm-Salm. — Johann Heinrich Bungart, Gärtner, mit Elisabeth Schneider. — Wilhelm Heister, Gartenarbeiter, mit Gertrude Krieger.

Sterbefälle: Maria Schneider, verwitwete Reifferscheidt, alt 58 Jahre. — Melanie Kuhnert, alt 10 Wochen. — Jakob Brölsch, Kellner, alt 39 Jahre. — Elise Kemp, Ehefrau von Johann Jakob Bertram, alt 44 Jahre.

Standesamt II.

Geburten: Anna Katharina, Tochter von Mathias Petzchen, Anstreicher, und von Katharina Eich. — Georg Heinrich, Sohn von Georg Friedrich Hatefaul, Buchhalter, und von Berta Welter.

Heiratsverkündigungen: Bertram Jungheim, Eisenbahnarbeiter, mit Gertrud Oleff, beide zu Bonn. — Hilarius Röttgers, Fabrikarbeiter, mit Gertrud Schäfer, beide zu Bonn. — Franz Offermann, Fabrikarbeiter, mit Alma Alwine Bördeck, beide zu Bonn. — Ernst Schlüter, Schlossergehülfe, mit Anna Elisabeth Kramer, beide zu Bonn. — Wilhelm Heinrichs, Tagelöhner, mit Gertrud Göddberz, beide zu Bonn.

Sterbefälle: Witwe Emilie Berns geb. Berninghaus, ohne Gewerbe, 71 Jahre alt.

Vom 19. Januar.

Geburten: Anna Maria Katharina Hubertina, Tochter von Peter Knipp, Handlanger, und von Katharina Reifferscheid. — Georg Karl, Sohn von Georg Müller, Klempnergehülfe, und von Martha Lammerich.

Heiratsverkündigungen: Josef Schmitz, Kutscher, mit Anna Maria Klein, beide zu Bonn. — Friedrich Floren, Vermessungstechniker zu Düsseldorf, mit Antonie Margaretha Lackmann zu Bonn.

Sterbefälle: Margaretha Klein, alt 7 Monate. — Albert Pfeiffer, alt 1 Jahr.

Gravier-Anstalt
von
Louis Rosendahl, Bonn
Marktbrücke 5
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Gravierarbeiten in Gold, Silber, Elfenbein, als Wappen, Figuren, Schriften, Monogramme, Gravierungen in Edelsteinen 2c. Siegel, Stempel für Behörden, Privat- und Geschäftsgebrauch, Tür- und Firmenschilder in Messing, Kupfer u. Neusilber, Petschaften, Schablonen, Clichés, Kautschukstempel 2c.
Pünktliche Bedienung. Billige Preise.

Fräulein
33 J. alt, geschäfts- u. sprachk., Haush., Kind. rpfl., Putzfach u. Schneidern, selbständig, sucht Stelle. Offert. unt. U. S. A. postlagernd Andernach a. Rh. 7

Junges Mädchen
Halbwaise, in Geschäft u. Haushaltung gut angelernt, s. Stell. in besserem Geschäft bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. E. M. 5. an die Exped. 6

39 Bonngasse 39

Auf der höchsten Stufe

Auf **Kredit!**

steht unstreitig das bestrenommierte beliebteste u. kulanteste
Möbel- und Waren-Kredit-Haus Chr. Kürschner
BONN
39 Bonngasse 39
gegenüber der Kesselgasse.

Kredit nach ausserhalb. Kredit nach ausserhalb.

Grösste Auswahl in:
Möbeln, Polsterwaren
Betten, Kinderwagen
Garderobe für Herren,
Damen und Kinder.
Kleinste Anzahlung und Abzahlung.

Auf **Kredit!**

gegen. d. Kesselgasse.

Kgl. Oberförsterei Siebengebirge.
Holzverkauf.
Freitag den 26. Januar d. J., nachmittags 1 Uhr, bei dem Wirt Bernicken zu Siegburg aus **Schutzbezirk Aulgasse**, Schläge: Am Talweg, Pferdsweide, Mechows Eichen, An der Rotenbach, Hirzenbergerkopf, Schießhecken, Armenhau, Abtshau und Schwarzer Siefen:
13 Eichenstämme mit 8,9 fm, 238 Rottannenstämme und -Stangen, 420 rm Eichen-, Buchen-, Weich- und Nadelholz-Scheit und Knüppel, 150 Haufen desgleichen Reiser. Sodann Versteigerung von **Kainit- und Thomasmehl-Säcken.**
Näheres bei Hegemeister Wallwitz und Hülfsjäger Schorn zu Stallberg. 6

Modes.
Tüchtige **1. Arbeiterin** sucht Stellung in gutem Geschäft. Offerten unter C. S. 88. hauptpostlagernd Bonn. 6

Mädchen, welches schon mehrere Jahre in herrschaftl. Hause gewohnt hat, sucht Beschäftigung für ganze oder halbe Tage.
Näheres Neustr. 20, Part. 6

Gesucht
per 1. Februar kräftiges, prop. Mädchen für alle Hausarbeit. Nur solche, welche auf dauernde Stelle reflektieren, wollen sich melden. **Gustav Busch Köln,** Hohepforte 21 7

Modes.
Zweite Arbeiterin sucht Stelle. Jahresstelle bevorzugt. Off. u. M. N. 704. an die Exped. 2

Für meine Nichte, welche bereits ein Jahr im Familien-Pensionat gewesen, suche zur **gründlichen Erlernung der ff Küche** unter Familienanschluß ohne gegenl. Vergütung feines Hotel. Off. bef. u. H. 403. P. Haasenstein & Vogler, Hannover.

Zum 1. Februar gesucht ein gut empfohlenes zuverlässiges
Zweitmädchen
zu 3 Kindern bei hohem Lohn, Mozartstraße 38.

Zwei propere junge
Mädchen
im Besitze guter Zeugn., suchen Stelle in klein. Haushalt, ohne Wäsche. Gute Behandlung Hauptbedingung.
Offerten unter A. B. postlag. Rheinbrohl. 7

Bess. Mädchen oder Fräulein
nicht unter 22 Jahren, in kleinherrsch. Haushalt zur Stütze der Hausfrau gesucht. Dasselbe muß das Kochen übernehmen u. im Nähen u. Flicken erfahren sein. Ein zweites Mädchen vorhanden. Godesberg, Kronprinzenstr. 62.

Köchin
welche selbständig kochen kann, gesucht Baumschuler Allee 32a.

Mädchen
mit g. Zeugn. suchen Stelle durch Frau Pet. Krämer, Dötschstr. 9.

Junges 15—16jähriges
Mädchen
für Nachmittags gesucht, Georgstraße 17, 2. Etg.

Suche zu Lichtmeß ein erfahr.
Zweitmädchen
Bonnertalweg 68. 7

Aeltere Frau
zur Pflege eines Kindes im Hause gesucht.
Offert. unt. E. D. 38. an die Expedition. 6

Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen.
Eifelstr. 4.

Zweitmädchen
welches auch Waschen u. Bügeln versteht, zu Lichtmeß gesucht.
Näh. Wilhelmstraße 7.

Kostüme
werden chic und elegant bei billigster Berechnung gutsitzend angefertigt,
Gudenauergasse 3, 2. Et.

Buffetfräulein
sucht Stellung in besserem Restaurant, am liebsten nach auswärts.
Offerten unter W. K. 38. an die Expedition.

Junges **Mädchen** sucht Arbeit f. nachmittags, Vorzelsdorf, Sebastianstraße 30, 2. Etg.

Dienstmädchen
mit guten Zeugn. für Lichtmeß gesucht, Vorgebirgsstraße 19.

Gutempf. Frau sucht in der Woche noch 3 halbe Tage Beschäftigung, Bonnertalw. 117.

Mädchen
das bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein erfahrenes
Kindermädchen
beide bei gutem Lohn gesucht. Vorzustellen nachmittags von 2—5 Uhr. **Dr. Druckenmüller,** Humboldtstraße 18.

Schneiderin s. noch ein. Kunden auß. d. Hause pro Tag 2 Mk. Näh. Rheindorferstr. 83, 2. Et.

Verkäuferin
in Kurz-, Weiß- u. Wollwaren erfahren, sucht passende Stelle in besserem Geschäft, am liebsten Station im Hause. Fr.-Off. u. P. A. 53. an die Expedition.

In kleinem, herrschaftlichen Haushalt
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht, Poppelsdorfer Allee 26.

Mädchen
welches die bürgerliche Küche versteht, zu Lichtmeß gesucht.
Sternstraße 63, Laden.

Köchin
für sofort gesucht,
Friedrichstraße 1.

Braves fleißiges
Mädchen
Waise, sucht angenehme Stelle in kleiner Familie für Küche u. Haus. Offerten u. H. B. 13. an die Expedition.

Ein in der besseren Küche erfahrenes sauberes
Küchenmädchen
zu Lichtmeß gesucht,
Kronprinzenstraße 15.

Ein besseres
Mädchen
sucht Stelle in Privathause um sich in Küche und Haushalt auszubilden, ohne gegenseitige Vergütung. Offert. unt. H. F. 300. an die Expedition. 6

Für kinderl. Familie auf einer Villa a. Rh. wird zum 15. Februar oder 1. März ein
tüchtiges Mädchen
welche die bessere bürgerl. Küche und alle Hausarbeit versteht, zum Alleindienen gesucht.
Angebote unter R. S. 17. an die Exped.

Frau übernimmt noch Damen-Wäsche zum Waschen i. Haus Wenzelgasse 31, Frau Sauer, im Hinterhaus 2. Etg.

Frau sucht noch einige Kunden im
Waschen und Putzen
Endenicherstr. 23 Hinterhaus.

Properes Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Godesberg, Hauptstr. 78.

Braves Mädchen
vom Lande zu Lichtmeß gesucht von H. J. Pesch, Kessenich, Burgstraße 22.

Suche für meine Tochter
16 Jh. alt, Stellung in kl. Hause zur Erlernung der Küche ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß im Privat-Hause. Off. u. P. 326. postlagernd Küdinghoven.

Tüchtiges Mädchen
für alle Arbeit gesucht,
Josephstraße 1.

Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht. **Heinr. Walbroel,** Bonn-West, Clemens-Augustsstraße 9.

Mädchen
was die bürgerliche Küche selbstständig führen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht. Offerten unter J. K. 105. postlag. Brühl.

Eine tüchtige
Verkäuferin
mit guten Zeugnissen für sofort gesucht.
C. Kaiser
Sternstraße 9,
Metzgerei u. Ausschnittgeschäft.

Prop. Mädchen
für alle häusl. Arbeit gesucht,
Wenzelgasse 48.

Näherin sucht Kunden im Umändern u. Ausbessern bei Herrschaften. Näheres Exped.

Perfekte Büglerin
für dauernd sofort gesucht,
Goebenstraße 40.

Junge Verkäuferin
aus achtbarer Familie, welche in größerem Geschäfte tätig war, sucht für sofort od. später Stell., am liebsten in Bonn. Off. unt. G. W. 16. an die Exped.

Küchenmädchen
das einen Teil der Hausarbeit übernimmt, gesucht,
Poppelsdorfer Allee 15, 2. Et.

Küchen-, Zweit-, Haus- und Zimmermädchen, Mädchen zum Alleindienen sucht Frau **Josef Roosen,** Stellenvermittl., Friedrichsplatz 6.

Besseres katholisches
Mädchen
welches im Kochen, sowie in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht passende Stelle.
Näheres in der Expedition.

Alleinst. ält. Person
sucht Stelle bei Wöchnerin oder zur Aushülfe. Offerten unter S. W. 23. an die Expedition.

Köchin
gesetzten Alters, die selbstständig der Küche eines größeren Haushalts vorstehen kann, zu Lichtmeß gesucht gegen hohen Lohn. Off. unter R. W. 944. an die Exp.

Erfahrene
Zweitwärterin
oder Kindermädchen, welches zu Hause schläft, event. für nachm. sofort oder 1. Februar gesucht. Dr. Schaufuß, Convictstr. 8.

Hotel Dreesen
Rüngsdorf a. Rh.
Sonntag den 21. Januar:
Erstes
Humoristisches Konzert.
Anfang 4 Uhr.
Entree 50 Pfg. Entree 50 Pfg.
Dutzend- u. Halbdutzendkarten zu 4 und 2 Mark sind an der Kasse zu haben.

Bonner Bäckerinnung
(Zwangs-Innung).
Innungslokal: Hotel zur Post. Obermeister der Innung Sternstraße 40; Bureau der Innung Heerstr. 20; Rendant der Innung Bonnertalweg 37; Krankenkasse der Innung Vorsitzender Breitestraße 95; Krankenkasse-Bureau: Kölner Chaussee 2b.
Anmeldestunden v. 11 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. Sprechamt: Breitestr. 95. Herberge: Kathol. Gesellenhaus Kölnstraße 17—19.
Quartalsversammlung: Mittwoch 31. Jan., abds. 6 Uhr.

Lehrmädchen
für ein Manufaktur- u. Woll-Geschäft per sofort gesucht. Off. unter J. M. 739. an die Exp.

Gesetztes Mädchen
zu Lichtmeß in kl. Haushalt gesucht. Näh. in der Exped.

Tüchtiges fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht,
Sternstraße 66.

Ordentl. Mädchen
in kl. Haushalt für die Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht,
Riesstraße 24.

Mädchen
vom Lande, das melken kann (1 Kuh), für Haus- u. Küchenarbeit in sehr gute Stelle bei hohem Lohn zu Lichtmeß nach Oberkassel gesucht. Zu melden Sandkaule 11, im Eiergeschäft.

Mädchen sucht
Kochlehrstelle
für ein halbes Jahr. Offerten u. E. W. 107. an die Exped.

Gesucht zu Lichtmeß ein ordentliches
Mädchen
für Alles. **Dr. Rosenmund,** Roonstr. 10 von 4—8 nachmitt.

Köchinnen, Küchen-, Zweit-, Kindermädchen und Mädchen
vom Lande gesucht, hoher Lohn. Frau Johann Gernert, Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 26.

Nach Köln
in kl. Haushalt wird ein tücht. gewandtes, in der bürgerlichen Küche erfahrenes nicht zu junges
Mädchen
gesucht, welches in besseren Häusern gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann. Keine Wäsche. Anfangsgehalt 26 Mk. Offerten unter „Köln 1906" an die Expedition.

Suche zu Lichtmeß ein braves, properes
Mädchen
für alle Hausarbeit.
Frau **Heinr. Piel,** Godesberg, Hauptstraße 1.

Junges Mädchen
vom Lande zu 1 Kinde gesucht, Endenicherstraße 33.

Perfekte Büglerin
sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause,
Theaterstraße 5.

Verloren eine gold. Damenuhr
geg. B. S., von Goebenstraße bis Nassestraße.
Gegen gute Belohnung abzugeben Nassestraße 2.

Pferdedecke
auf dem Wege von Kaiserplatz bis Markt **verloren.**
Abzugeben Kessenich, Markusstraße 48.

Verloren
Damen-
Schirm
auf dem Wege Brückenstraße, Wenzelgasse, Markt, Brücke, Remigiusstraße, Fürstenstraße.
Gegen Belohnung abzugeben, Beuel Siegburgerstraße 15.

Gefunden in mein. Geschäft.
1 Portemonaie mit Inhalt, 1 Gebetbuch. **Carl Brück,** Papierhandlung, Fürstenstr.

Kessenich!!
Diejenige Frau, welche im Jahre 1904, Mai oder Juni, in dem **Konsum Henneberg** in Kessenich zugegen war als ich dem Henneberge in Paar Schuhe zum Preise von 6 Mk. bezahlte mit dem Bemerken, **streich mich aus, ich bezahle nicht noch einmal,** wird höflichst gebeten, mir ihre Adresse anzugeben. Für etwaige Kosten komme ich auf.
Frau Beck, Putzmacherin, Poppelsdorf.

Die Gebrüder Krusius.

Von Thusnelda Wolff-Kettner.

(Nachdruck verboten.)

Auf dem Firmenschilde über den beiden schmalen Schaufenstern stand in großen goldgleißenden Lettern zu lesen: „Gebrüder Krusius, Kurz- und Wollwaren-Handlung."

Es war ein schlichtes altes Haus; die Schaufenster-Auslage mutete sogar ein wenig altmodisch an. Aber das tat dem guten Ruf der Firma durchaus keinen Abbruch. In der kleinen Kreisstadt kannte man noch keine großstädtische Reklame-Wut; die Waren der Gebrüder Krusius sprachen durch ihre Solidität für sich selbst; also war es überflüssig, durch eine glänzende, verführerische Auslage auf die Schaulust der Passanten zu wirken.

Jedoch auf den Glanz ihres Firmenschildes hielten die Inhaber viel. Seit zwanzig Jahren wurden alljährlich um Pfingsten die goldgleißenden Lettern aufgefrischt, und mancher stolze, selbstzufriedene Blick der beiden Brüder flog bei ihrem Kommen und Gehen zu dem breiten Schilde empor. Es las sich aber auch gar zu schön — „Gebrüder Krusius!"

Der Vater hatte noch mit Kurz- und Wollwaren hausiert und erst in seinen alten Tagen einen kleinen Laden eröffnet. Sein Geschäftsgeist und sein Tätigkeitstrieb waren auf seine Söhne übergegangen, die nach seinem Tode den Laden gemeinsam weiterführten. Da sie aus kleinen Verhältnissen heraus durch unermüdlichen Fleiß zu Ansehen und Wohlstand gelangten, waren sie doppelt stolz auf das Errungene.

Die Inhaber der Firma Krusius paßten so recht in das schlichte Haus mit der altmodischen Ladeneinrichtung. Schlicht und altmodisch waren sie selbst. Und dabei tüchtig und ehrenfest. Wohl keiner im ganzen Städtchen hätte den Brüdern etwas Böses gewünscht. Sogar die Konkurrenz sprach nur mit Hochachtung von ihnen; und das will schon etwas heißen.

Seit zehn Jahren war das alte Haus nun ihr Eigentum. Es ließ sich recht behaglich in den niederen, ein wenig dunklen Zimmern mit den mächtigen Kachelöfen leben. Die Base der Brüder, Fräulein Brigitte Krusius, sorgte — zwar brummig und ewig polternd, aber doch höchst pflichtgetreu — für das leibliche Wohl der beiden Hagestolze, denen es gar nicht einfiel, sich nach linden, kosenden Frauenhänden zu sehnen.

Bis eines Tages das Unglück kam!

Das „Unglück" hatte ein süßes, rosiges Jungmädelsgesicht, hochgebauschtes Blondhaar und ein Paar blitzende, blaue Schelmen-Augen, hieß Henny Bender und war eine entfernte Verwandte der Gebrüder Krusius. Diese hatten kaum Ahnung von der Existenz einer Nichte, von deren Dasein sie erst nähere Kenntnis erhielten, als ein Brief mit einer rührenden Bitte ins Haus flatterte: Die Eltern wären gestorben und sie selbst sei gezwungen, ihr Brot bei fremden Leuten zu verdienen. Ob die Vettern ihrer seligen Mutter ihr wohl gütigst eine geeignete Stelle in irgend einem befreundeten Geschäftshause verschaffen möchten? Ewiger Dank und innigste Nichtenliebe usw. usw.

Anton Krusius, der Aeltere, machte „Hm!" als er den Brief las, kratzte sich hinterm Ohr, wie er immer tat, wenn ihn etwas innerlich beschäftigte. Dann reichte er den Brief seinem Bruder hinüber und drehte sinnend die Daumen umeinander.

Karl Krusius machte ebenfalls „Hm!" bei der Lektüre des kritzeligen Schreibens und zerrte dann eine geraume Weile an seinem etwas borstigen Schnurrbart herum, um seinen Gedanken auf die Sprünge zu helfen.

„Natürlich müssen wir ihr helfen!" begann Anton Krusius, den Bruder fragend ansehend. „Armes Ding! Erst neunzehn Jahre alt, und schon auf ihrer eigenen Hände Arbeit angewiesen! Was ist da wohl zu machen?"

Der Bruder hatte bereits einen Plan. „Krämer u. Rottmann haben ihrer Verkäuferin gekündigt. Wenn wir sie da unterbrächten?"

„Karl! — es ist unsere Nichte!" rief Anton Krusius mit strafendem Blick, sich stramm aufrichtend. „Die Nichte der Gebrüder Krusius!! Und die bei Krämer u. Rottmann — sage und schreibe bei Krämer u. Rottmann, dieser unreellen Sippschaft! — hinter den Ladentisch stellen! Das ist doch wohl nicht Dein Ernst!"

„Ja, nein — ja, nein! Ich meinte ja bloß so," verteidigte der andere sich. „Aber was sonst?"

„Sieh mal — hm — wir haben doch unter unserem Dach Raum für das arme Kind. Oder meinst Du nicht? — Wenn wir sie zu uns nähmen? Das ist doch wohl nichts weiter wie Christenpflicht. Ein bischen könnte sie dann im Laden tätig sein. So'n junges Ding kriegt sonst Flausen in den Kopf, wenn es nichts zu tun hat. — Oder ist Dir das nicht recht?"

„Aber natürlich, Anton, natürlich! Daß ich nicht gleich daran dachte! — Du faßt doch immer alles beim rechten Ende an!"

„Dafür bin ich auch der Aeltere!" sagte Anton Krusius würdevoll, und ein Blick väterlichen Wohlwollens traf den Bruder, dessen dunkles Haar wohl da und dort schon Silberschimmer, aber noch keine Lichtung zeigte, während sein eigenes Haupt nur noch einen Kranz graublonder Haarbüschel um die elfenbeinglänzende Glatze aufwies. Er war 54 und der Bruder 49 Jahre alt; seiner Ansicht nach ein gewaltiger Unterschied, der ihm das Recht und die Pflicht gab, den anderen tatkräftig zu bemuttern und nebenbei seiner eigenen Meinung stets Geltung zu verschaffen. Da er tatsächlich der Klügere war und einen umsichtigeren Blick hatte, fuhr Karl Krusius am besten, wenn er sich ihm ein wenig unterordnete.

Auch jetzt war er mit der Disposition des Bruders vollkommen einverstanden. „Eigentlich — das muß man sagen — eigentlich muß das ganz nett sein, so jemand im Hause zu haben, für den man sorgen kann. So ein junges, hübsches Ding, das lustig lacht und flink um einen herumwirbelt. So muß sie ja wohl sein, wenn sie ihrer seligen Mutter ähnelt."

Anton Krusius lachte zu Karls Worten belustigt auf. „Schau mal einer den Springinsfeld an! Wie er schwärmt! Karlemännchen, Karlemännchen, wenn Du Dich nur nicht in jugendlichem Leichtsinn in das nette Persönchen verliebst!"

„Ich bitte Dich, Anton! Denk an meine grauen Haare! Ich könnte ihr Vater sein!" Aber trotz dieses Protestes lief ein helles, feines Rot über Karls eckiges Gesicht; ein warmer Glanz kam in seine kleinen grauen Augen. Er mußte plötzlich an seine Jugend denken, die dahin gegangen war, ohne ihm irgend ein Liebesglück zu bringen. Er selbst war nun beinahe alt — aber sein Herz war jung geblieben, übermütig und lebensfreudig begann es jetzt zu klopfen. Würde das schön werden, wenn das junge Ding ins Haus käme. Dann kam wohl für ihn sowas wie eine zweite Jugend — man mußte doch jung und froh werden bei dem hellen Sonnenschein, den so ein blondes Engelskind mit sich brachte! —

Ganz versonnen und gedankenverloren nahm er zweimal nacheinander eine große Prise aus seiner umfangreichen Tabaksdose. Auch Anton versenkte Daumen und Zeigefinger in den schwarzen Inhalt der Silberdose, und nachdem er geräuschvoll geschnupft hatte, sagte er bestimmt: „Also abgemacht! Sie kommt. Und zwar sofort. Ich will umgehend antworten!" — —

Und nach diesem Briefe, der sehr väterlich liebevoll gehalten war, kam umgehend das Unglück ins Haus.

Erst sah es wie eitel Glück aus; so viel Sonnenschein entströmte Hennys blauen Augen, ihrem leuchtenden Blondhaar, ihrer ganzen rosigen Jugend! Ihr Plappermäulchen ging wie ein Mühlrad. Und wenn sie lachte, ging es wie Lerchengetriller durch das alte, ernste Haus.

Als sie ein wenig heimisch geworden war, legte sich allgemach ihre anfängliche übereifrige Dienstwilligkeit. Sie machte oft sogar ein Mäulchen, wenn Anton Krusius sie zu einer ihr nicht erfreulichen Arbeit heranzog. Bei der Inventuraufnahme, die viel Anstrengungen und Unruhe verursachte, wurde sie sogar regelrecht kratzbürstig. — Wozu man denn eigentlich all die alten Ladenhüter aus den hintersten Winkeln hervorzöge und auf Heller und Pfennig ihren Wert berechnete? So eine dumme, schmutzige, langweilige Arbeit! All der Staub, den sie dabei schlucken müßte!

Onkel Anton, der selbst rastlos tätig war, sah sie groß an und meinte ironisch: „Da Du keine Lilie auf dem Felde bist, die nicht säet und nicht erntet und für die der Herrgott dennoch sorgt, so mußt Du Dich bequemen, Dich Deiner Umgebung so nützlich wie möglich zu machen, mein liebes Kind!" — Ueber diese Worte war sein Bruder aufs tiefste empört und nannte ihn im Herzen ein gefühlloses Ungeheuer. Sein mitleidiger, zärtlicher Blick auf das Faulpelzchen hatte zur Folge, daß sie ihn dankbar und holdselig anlächelte, und daß sie erst recht nichts tat, als Onkel Anton den Rücken drehte.

Ja, sie schnitt sogar eine Grimasse hinter ihm her und ballte das Händchen zur Faust. So ein alter Brummbär! Da war Onkel Karl doch ganz anders — regelrecht verliebt war er in sie! Das hatte das schlaue Persönchen bereits mit Genugtuung bemerkt. War das ein Spaß, die Glut in dem alten und ach! so jungen Herzen durch die bezaubernste Koketterie immer mehr anzufachen! Aber wie revanchierte der gute Onkel sich auch für jeden süßen Blick, für jedes liebevolle Wort, für jeden Kuß, den das kleine Teufelchen ihm in kindlicher Naivität applizierte, innerlich dabei vor Vergnügen geradezu strampelnd, weil das stoppelbärtige Gesicht des Beglückten sich jedesmal mit brennender Glut übergoß. Immer brachte er dann irgend etwas Hübsches heim, Schokolade, Bonbons, Pralinees, feine Biskuits, die er ihr heimlich und verstohlen zusteckte, zitternd, Bruder Anton könne dahinter kommen und die ätzende Lauge seines Spottes über den frühlingsfrischen Rosengarten seines Herzens ausgießen. Mit fast überirdischer Glückseligkeit sah er zu, wie Hennys blitzblanke Mausezähnchen die süßen Herrlichkeiten aufknabberten; und allzu gern ließ er sich's gefallen, daß die sternenklaren Schelmenaugen ihn dankbar zärtlich anlächelten und die weichen Samtpfötchen ihm kosend um Kinn und Wange streichelten.

Was Wunder, daß das alte Herz schließlich so jung wurde, daß es alle Vernunft vergaß und wie ein junges, blindes Eselchen geradenwegs in sein Verderben hineinrannte. — Erst gewöhnte Karl Krusius sich das Schnupfen ab, und dann seine roten Plüschpantoffel, weil Henny beides gräßlich fand. Damit fing es an und endete schließlich damit, daß er noch vor Ablauf des ersten halben Jahres seiner Nichte einen ganz konfusen, aber tiefempfundenen Heiratsantrag machte, den sie freudestrahlend annahm.

Das hatte sie ja von Anfang an mit ihrer Koketterie bezweckt. Eine Geldheirat ohne Liebe behagte ihr mehr, als eine Liebesheirat ohne Geld. Also griff sie mit beiden Händen zu mit dem festen Vorsatz, sich ihr künftiges Leben mit dem Gelde ihres Herrn und Gebieters möglichst angenehm zu gestalten.

(Fortsetzung folgt.)

Nervosität — Abspannung

Folge von

Ueberanstrengung im Berufe

Schwächegefühl

schwinden rasch und **sicher** bei Gebrauch von

Eisentropon

Dr. med. H. Burkhardtwalde, schreibt z. B.: Ich habe **Eisentropon selbst** genommen, um seine Wirkung an einer durch aufregende Winterpraxis hervorgerufenen **Abspannung** zu erproben, und war ich **überrascht**, wie **schnell** und **sicher** eine **kräftigende** und **anregende Wirkung** eintrat. Das **Abspannungsgefühl hob sich in kurzer Zeit**, das **Aussehen** wurde **besser** und die **Arbeitslust nahm zu.**

Zahlreiche anerkennende, glänzende ärztliche Zuschriften sind uns zugegangen. Fordern Sie umsonst und portofrei unter Angabe dieser Zeitung ausführliche Broschüre über großartige Erfolge und wissenschaftlichen Wert des Eisentropon von Troponwerke, Mühlheim-Rhein Nr. 10.

Eisentropon ist erhältlich in Apotheken.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder,** sowie **blutarme,** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare **Erwachsene** jeden Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg **Dr. HOMMELS Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Frauenschönheit bedarf zu ihrer Erhaltung die für Erzeugung eines reinen Teints unerreichte ärztlich empfohlene Myrrholinseife.

Grünkernextrakt für vorzügliche, aromatische **KNORR** Grünkern-Suppen.

Büro

für Architektur und Kunstgewerbe

Bonn, Schlossstr. 4, Part.

Preiswerte Ausführung aller diesbezügl. Arbeiten.

Neubauten, der individuellen Auffassung des Bestellers entsprechend. Künstlerisch dekorative Façaden und Innenräumen. Bauleitung oder schlüsselfertige Ausführung. Kunstgewerbl. Entwürfe u. Arbeitszeichnungen in jeder Stilart.

Revisionen von Rechnungen, Anfertigung von Taxen, Gutachten etc.

F. Giehl, Architekt.

Lehrmädchen und **Lehrjungen** aus achtbarer Familie für sofort gesucht. Eigenhändig geschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften u. „Lebensmittel" postlagernd Bonn erbeten.

Gebild. Dame die einer Kranken mehrere Stunden am Tag Gesellschaft und Hülfe leistet, gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Ref. unt. R. 915. an die Exp.

Suche für kl. herrsch. Haushalt erfahrenes selbständiges **Küchenmädchen** m. gut. Zeugnissen zu Lichtmeß oder später. Frau **Dr. Otto Levison,** Siegburg.

Mädchen sucht Kunden im Waschen, Stiftsgasse 12, 2. Etage.

Bess. Mädchen das gut kocht u. Hausarb. übernimmt, in kleinen ruhig. Haushalt (2 Pers.) zum 1. Februar gesucht, Hohenzollernstr. 14.

Sofort oder 1. Februar **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht, Weberstraße 55.

Gesucht. Ein älteres durchaus zuverläss. in Küche und Haushalt gründl. erfahrenes Mädchen für einzelne ältere Dame ges. Gute Zeugn. Bedingung. Näheres Bonn, Rittershausstraße 17.

Ein älteres, erfahrenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. (Lohn 27 Mark, große Wäsche außer dem Hause), Rosental 1.

Ordentliches **Küchenmädchen** welches auch Hausarbeit versteht, ein **Zweitmädchen** welches etwas Nähen u. Zimmerarbeit versteht, zu Lichtmeß gesucht, Wenzelgasse 52, 1. Et.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** per sofort od. Lichtmeß gesucht. **Hotel Stadt Bonn,** Rheing. 1.

Fräulein kath., 21 J., sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau in bess. Privathause, wo ihr Geleg. geboten wird, sich im Kochen und Nähen auszubilden. Familienanschluß u. geringe Vergütung erw. In der Umg. v. Coblenz bevorzugt. Offerten u. F. 218. an die Exped. erbeten.

Zweitmädchen welches auch Hausarbeit verrichten muß, gesucht, Hundsgasse 1.

Verkäuferin. Tüchtige Verkäuferin der Manufaktur- u. Wollwarenbranche sucht per 1. März oder April Stellung. Offerten u. A. K. 50. an die Expedition.

Zweitmädchen zu Lichtmeß mit langjährigen Zeugnissen gesucht. Bügeln und Servieren erforderlich, Schumannstr. 15.

Zum 1. **Februar** ein fleißig. zuverlässiges **Mädchen** welches kochen kann, gegen hoh. Lohn gesucht. **Dr. Schaufuss,** Convictstraße 8.

Mädchen welch. die bürgerl. Küche versteht, einen Teil der Hausarbeit übernimmt, in stillen Haushalt gesucht. Baumschuler Allee 34.

Ein zuverlässiges **Zweitmädchen** mit besten Zeugn., kath., zum baldigen Eintritt nach Köln gesucht. Frau Dr. Dreesmann Köln, Elisenstraße 8.

Modes. Tüchtige 2. Arbeiterin sucht zu Februar—März Stellung. Offerten unter S. 109. an die Expedition.

Buffetfräulein perfekt, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter S. S. 56. an die Expedition.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht. Frau Josef Voigt Godesberg, Plittersdorferstr. 1.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** zum 1. Febr. oder später sucht **Frau König,** Oberkassel b. Bonn Hauptstraße 15.

Anständiges braves **Zimmermädchen** sucht Saisonstelle, Eintritt zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Barmen, Café Germania, Neuerweg 53.

Ein braves kräftiges **Mädchen** kath., zu Lichtmeß gesucht, Hundsgasse 31.

Mädchen für Küche und Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht, Josephstr. 39.

Einfaches Fräulein zur Stütze der Hausfrau auf ein Gut b. Familienanschluß gesucht. Off. u. R. I. 17. an die Exp.

Sofort oder zum 1. Februar 1906 eine durchaus zuverlässige **Person** kath., zur Führung von Küche und Haushalt, sowie zur Mithülfe im Laden gesucht. Lebensmittelgeschäft. Offerten unter A. W. 100. an die Expedition.

Junges gebild. Mädchen aus guter Familie für Nachmittags zu 3jähr. Kinde gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe von Alter, bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter C. M. 308. an die Exped. des Gen.-Anz. erbeten.

Für ein größeres Colonialwaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt eine **Kassiererin** mit guter Handschrift gesucht. Dieselbe muß bereits seit längerer Zeit mit dem Bedienen der Kundschaft in ähnlichem Geschäfte betraut gewesen sein. Ferner wird ein **Lehrmädchen** gesucht. Off. mit Empfehlungen unter H. G. 16. an die Expedition.

Perfekte Verkäuferin für meine Metzgerei gesucht. **Josef Phiesel** Poststraße 32.

Starkes **Dienstmädchen** zu Lichtmeß gesucht. **Poppelsdorf,** Clemens-Augustsstraße 39.

Gesucht Kleidermacherin außer dem Hause. Angeb. unt. J. S. 18. an die Exped.

Jüngere bessere **Verkäuferin** sucht Stelle in fein. Handschuh-, Kravatten- oder Herrenmodeartikelgeschäft. Offerten unter M. St. 12. an die Exped.

Besseres **Zweitmädchen** zu Lichtmeß gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. **Frau A. Cahn** Remigiusstraße 8.

Jüng. Fräulein in einf. und dopp. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie u. Maschinenschr. durchaus ausgeb., sucht baldigst passendes Engagement bei bescheidenen Anspr. Offerten unter G. J. 15. an die Expedition.

Properes Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht, Weiherstraße 1.

Ein properes fleißiges **Mädchen** welches die bürgerliche Küche u. alle Hausarbeit versteht, zu Lichtmeß gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. **Gueth & Offermann,** Godesberg, Hauptstraße 38.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche ich zum 1. Febr. ein in allen Hausarbeiten erfahr. **Zweitmädchen.** Meldungen vormitt. bis 10½ Uhr oder zwischen 12—1 Uhr, nachmitt. v. 3—4½ od. 6—8 Uhr. **Frau Prof. Stier-Somlo,** Kronprinzenstraße 3.

Tcht. Mädchen für kleinen Haushalt zum 1. Februar gesucht. Keine große Wäsche. Guter Lohn. Vorstellen mit Zeugnissen von 5—7 Uhr, Agrippinenstraße 6.

Zuverlässiges **Dienstmädchen** für Lichtmeß gesucht, Rheingasse 18.

Ordentl. zuverlässiges, kath. **Dienstmädchen** welches auch Liebe zu Kindern hat zu Lichtmeß gesucht, **Bonngasse 23,** im Cigarrengeschäft.

Ich suche für ein gebildetes **Fräulein** (kath.), erfahren im ganzen Hauswesen und der Kindererziehung, Stellung als Kinderfräulein od. zur Stütze und Pflege einer ält. Dame. Sehr gute Zeugnisse. **E. Seitz,** Vorsteherin des Ev. Mädchenheims, Quantiusstr. 2.

Junge Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen, Bonngasse 28, 2. Etg.

Braves fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Stellung zugesich. **Königswinter,** Wilhelmstr. 25.

Tüchtiges properes **Zweitmädchen** zu Anfang Februar gesucht, Kronprinzenstraße 24.

Suche wegen Aufg. meines Geschäfts für mein Lehrmädchen Stelle als **Volontärin** in einem Manufakturw.-, Kurz- u. Wollwaren-Geschäft. Off. unt. G. B. 50. an die Expedition.

Tücht. Verkäuferin sucht Stelle in einer Metzger-Filiale od. sonst ähnlich. Branche. Off. unter C. O. 130. an die Expedition.

Mädchen welches kochen kann und alle Hausarb. versteht, in kl. Haushalt gesucht, Bonnertalweg 17.

Zweitmädchen für herrschaftlichen Haushalt für sofort oder 2. Februar gesucht. Schütte, Königstraße 17.

Jung. kath. Mädchen in kl. bürgerl. Haushalt (zwei Personen, 4jähr. Kind) für häusliche Arbeit gesucht. Gute Behandl. zugesichert, keine Wäsche. M. Krämer, Bornheimerstraße 29a.

Zuverlässige **Zweitwärterin** sucht Stelle zu kleinem Kinde, Bachstraße 4.

Zweitmädchen kath. gesucht, Lennéstraße 24.

Braves fleißiges **Dienstmädchen** gesucht, Acherstraße 11.

Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. **Central-Hotel,** Königswinter.

Tüchtige ältere Person die das Kochen und die Hausarbeit gründlich versteht, in eine Metzgerei sofort gesucht. Rosental 20.

Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht, Argelanderstraße 39.

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen ganze und halbe Tage, Rheinwerft 28, 3. Etage.

Suche zu **Lichtmess** eine **Köchin** die gut zu Kochen versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, in kleinen Haushalt, sowie ein zuverlässiges **Kindermädchen** oder **Zweitwärterin** bei hohem Lohn. **M. Wittgensteiner** Remigiusstr. 11.

Zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Haushalt, nur mit besten Zeugnissen, gegen guten Lohn zum Februar gesucht. Zu melden **Godesberg,** Kapellenstraße 36.

Suche zum baldigen Eintritt ein älteres **Mädchen oder Witwe** welche i. d. selbständigen Pflege der Kühe u. Hühner bewandert ist, melken und mähen kann. Frau Geheimrat **Bredt** Honnef a. Rh.

Existenz. Eine sehr rentable Fabrikation, passend für eine Dame, ist gründlich zu erlernen. Offerten u. A. A. 456 an die Exped.

Eine ältere Person als **Dienstmädchen** gesucht. Mauspfad 4.

Suche für meine Tochter, 17 J. alt, welche das Zuschneiden und Kleidermachen erlernt hat, **Stelle** zur Erlernung der Küche u. des Hausbalts in kath. Hause. Gute Behandlung Hauptsache. Vergütung nach Uebereinkunft. Angebote u. C. H. 132. a. d. Exp.

Für eine Papier- und Galanteriewaren-Handlung wird eine tüchtige, am liebsten branchekundige **Verkäuferin** zum baldigen Eintritt gesucht. **C. G. Steinhaus,** Bonn, Münsterplatz 3.

Modes. Arbeiterin, welche flott garnieren kann, per Anfang Febr. gesucht. **Jos. Heller,** Sternstraße 19.

Tüchtiges braves katholisches **Mädchen** für alle häusliche Arbeiten zu Lichtmeß gesucht. Beuel, Wilhelmstraße 108.

Zur Stütze der Hausfrau. Geschäftshaus (im Badeort) sucht zum 1. Februar ein besseres Mädchen od. einf. Fräulein v. 22—25 Jahren, welch. im kochen und allen Zweigen des Haushalts tüchtig und Kinderlieb ist. Familienanschluß und gutes Salär. Jahresstelle. Gefl. Off. unt. H. A. 3. an die Exped.

Tüchtiges properes kath. **Mädchen** gesucht. Poppelsdorf, Clem.-Augustst. 50a.

Gesetztes Mädchen welches das Nähen erlernt hat, wünscht sich weiter auszubilden. Off. u. C. D. 77. an die Exped.

Tüchtiges properes **Mädchen** gesucht. Frau **Rieck,** Hofrestaurant „Hähnchen".

Braves, treues, anst., älteres **Mädchen** sucht ruhige Stellung. Off. unt. K. B. 30. an die Exped.

Gesucht sofort tüchtige **Köchin** für bürgerl. Haushalt, sowie **Zweitmädchen** Hundsgasse 16.

Wegen Heirat meiner Köchin suche zu Lichtmeß ein in der besseren Küche durchaus erfahr. **Küchen-Mädchen** mit besten Zeugnissen. Zu erfr. Baumschuler Allee 18b, zwischen 4 und 5 Uhr.

Gesucht zu **Ende Januar** in einer kleinen Familie ein gebild., einfaches und gesetztes **Fräulein** welches selbständig den Haushalt führen und gut kochen kann. Dasselbe muß die ersten vier Wochen zur Aufsicht eines 3jähr. Knaben mit nach Italien gehen. Mit Zeugn. vorzustell. zwischen 11 und 5 Uhr Rheinallee 24a, **Godesberg.**

Mädchen sucht **Stundenarbeit Kessenich,** Burgstr. 219, 2. Etage, 1mal schellen.

Modes. Volontärin, die gleich Geld verdient, sowie ein Lehrmädchen aus der Stadt gesucht. Frau **Hoch,** Stockenstr. 9.

Beueler Turnverein Samstag den 20. Januar cr., abends ½9 Uhr, in der Halle der Restauration **Wenigmann,** Friedrichstraße: **Jahres-Hauptversammlung** Tages-Ordnung:
1. Ehrung eines Mitgliedes.
2. Geschäfts-, Turn- u. Kassenbericht pro 1905.
3. Vorstands- bezw. Ergänzungswahl.
4. Wahl der Kassenrevisoren pro 1906.
5. Kaisergeburtstagsfeier.
6. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten. **Der Vorstand.**

Gegr. 1894. **Deutsche Schlosserschule, Rosswein.** Theoret. u. pract. Ausbild. von angehend. selbst. Gewerbtr., Techniker., Werkmeist. u. techn. Hilfspersonal. Abteilungen für Kunstschlosserei, Eisenbau, Maschinenb., Elektrotechn. Ausk. dd. Direkt.

Hannover, Lavesstraße 32. **Töchterpensionat** v. Freifr. v. Mantenffel. Häusl., gesellschaftswissensch. Ausbildung. Angen. Familienl. Vorz. Verpfleg. Gewissenh. Aufs. u. Pflege. I. Ref.

Feines Billard Spielen billigst p. Stunde 40 Pfg. Restauration **W. Faßbender** Josephstraße.

Steuer-Erklärungen werden auf Grund einer langjähr. amtlichen Praxis in Steuersachen zuverlässig und verschwiegen angefertigt von **M. Thoemmes,** Steuer- u. Stadtsekretär a. D., Herwarthstr. 24, Eing. Gluckstr.

Française distinguée cherche occupation quelques heures par jour. Ecr. M. J. A. 7. à l'Exp.

Steuer-Erklärungen werden genau nach den gesetzl. Bestimmungen unter strengst. Diskretion v. einem Fachmannsachgemäss angefert. **Lieberz,** Weberstrasse 44.

Suche für 8jähr. Knaben zur Ueberwachung der Schularbeiten **tücht. Lehrer** oder sonstige geeignete Lehrkraft. Offerten unter C. H. 380. an die Expedition.

Berlitz School. Englisch durch Engländer Martinstr. 8.

Zuschneide- und Nähunterricht erteilt **C. Schlösser,** Kronprinzenstraße 33.

Welche edeldenkende Person verschafft einem talentvoll. kath. Jungen, der Ostern aus der Schule entlassen wird, die Mittel, wenn auch teilweise, zum Lehrerberufe? Gefl. Offerten u. C. Z. 459. an die Exped.

Musiklehrer conserv. geb., energ. Kraft, erteilt geb. schnellf. Unterricht, Klavier, Geige, Theorie, Honorar mäßig. Bismarckstraße 10.

Eröffne einen **Tanz-Kursus.** Gefl. Anmeld. Breitestr. 77.

Köchinnen, Küchen-, Zweit- u. Zimmermädchen u. Mädchen für alle häusl. Arbeit gesucht gegen hohen Lohn. Frau Johann Wedemeyer, Stellenvermittl., Rheingasse 22.

Kostümarbeiterinnen und ein Lehrmädchen gesucht. Kasernenstraße 60b.

Mädchen vom Lande gesucht. An der Windmühle 9.

Schwarz. Federboa verloren. Gegen Belohnung abzugeben, wo, sagt die Exped.

Sylvester zwischen Endenich u. Martyrerkapelle eine **silberne Damen-Uhr** an silb. Herrenkette verloren. Abzugeben Endenicher Allee 108.

Heiratsgesuch. Ein Mann, Wittwer, Ende 40, kath., vom Lande (Rhld.), mit Vermögen u. Lebensstellung, sucht die Bekanntschaft einer friedliebenden Person, Witwe nicht ausgeschlossen, von 40—45 Jahren. Vermögen erwünscht, nicht Hauptsache. Off. u. S. W. 409 an die Exped. Verschwiegenheit Ehrensache, anonymes zwecklos.

Ein gebildetes vermögendes Fräulein, Ende der zwanziger, sucht die Bekanntschaft eines soliden gebildeten Herrn in sich. Lebensstellung zwecks **Heirat.** Verschwiegenh. Ehrensache. Anonym zwecklos. Offerten unter B. G. 146. an die Expedition.

Salvator

Das **Spezialbier** der A.-G.

Paulanerbräu (zum Salvatorkeller) München

kommt im Monat **März** zum Versand.

Vertreter: Franz Steffens, Brauerei St. Severinsberg, St. Severinsberg b. Linz a. Rh.

Großer Vieh-, Ackergeräte- und Mobilar-Verkauf zu Villenhof bei Liblar und Brühl.

Herr **Anton Kreutzberg zu Villenhof** Post Pingsdorf, läßt in seinen **Gutsgebäuden** am **Donnerstag den 15. Febr., Freitag den 16. Febr.** und erforderlichenfalls **Samstag den 17. Febr. 1906,** jedesmal 10 Uhr vormittags beginnend, sein gesamtes lebendes und totes Gutsinventar öffentlich verkaufen.

Insbesondere gelangen zur Versteigerung:

40 schwarz-bunte Kühe meist ostfriesischer Rasse, zur Hälfte tragend, 1 schwarz-bunter Stier, **20 schwere belgische Pferde, darunter 8 eingetragene, meistens hochtragende Zuchtstuten,** der Rest einbeziehungsw. zweijährige schwere Hengst- und Stut-Fohlen, 6 Mastschweine, 135 Stück Hühner, Truten, Gänse und Enten verschiedener Gattungen,

3 komplette Erntewagen, 3 Kippkarren, Milchwagen — 4 Latrinenwagen mit eisernen Fässern, 9 Schläuchen und einer vierpferdigen Dampfpumpe — Wagenwinde, 3 Balancepflüge, 2 dreischaarige Schälpflüge, 2 eiserne Glattwalzen, 1 Ringelwalze, 7 eiserne Eggen, verschiedene Sack'sche Tiefpflüge, 2 Grubber, Handgeräte aller Art,

Drillmaschine, Tigerrechen, Heuwender, 40 Heuböcke, Düngerstreuer, Häckselmaschine und Streustrohschneider mit Göpel, Kartoffelsortiermaschine, Breitdresch-Maschine mit Göpel, Hackmaschine, Feldschmiede, Düngermühle, Schrotmühle, 2 Hand-Streuhstrohschneider, Kreissäge, 2 Mähmaschinen (Bamlett), 2 Selbstbinder (Mac cormik und Plano Jones), 3 Rübenschneider, 1 Alfa-Separator, 1 Milchkühler, 70 Milchkannen davon 20 neue, eine fahrbare Milchtonne, Butterfaß, — Pferde- und Ochsengeschirre, — Halbverdeck „Mylord", 1 2spänniges Brustplattgeschirr, — endlich Haushaltungsgegenstände, Möbel und Wäsche aller Art, Badeeinrichtung mit Wanne und Ofen etc.

Am 15. Februar, mittags punkt 12 Uhr, beginnt der Rindviehverkauf, am folgenden Tage punkt 12 Uhr werden die Pferde versteigert.

Steiggelder bis einschließlich 5 Mark erfallen baar beim Zuschlage, die übrigen Martini 1906.

Bei Baarzahlung über 50 Mark im Einzelfalle wird die Hälfte des Aufgeldes erlassen.

Unbekannte Käufer und Bürgen haben dem Unterzeichneten ihre Zahlungsfähigkeit zu beweisen.

Unter der Hand wird nichts abgegeben.

Lechenich, den 11. Januar 1906.

Der Königliche Notar,
Lempertz.

Immobilar-Versteigerung.

Die Erben der zu Rheinbreitbach verstorbenen Eheleute Ingenieur **Karl Coerper** lassen am

Montag den 12. Februar 1906, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Breuer in Honnef

ihr zu Rheinbreitbach in schönster Gegend des Rheines zwischen Unkel und Honnef belegenes herrschaftliches Besitztum, 28 Ar groß, bestehend aus Villa, Stallgebäuden, schattigem Park und eingerichtet für alle Ansprüche der Neuzeit

durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend versteigern.

Näheres ist zu erfragen bei dem Unterzeichneten.

Königswinter, den 13. Januar 1906.

Der Königliche Notar,
Justizrat **Dr. Kirch.**

Lehrmädchen

von ordentlichen Leuten unter günstigen Bedingungen für den Laden gesucht.

Henriette Marx
Remigiusstr. 10.

Hohes Einkommen erzielt Jeder auch in den kleinsten Ortschaften durch Uebernahme meiner Vertretung. Keine Versicherg., keine Muster. Herren von tadellosem Ruf belieben ihre Adresse einzusenden an **H. Wissmann,** Bielefeld.

15—20 Mk. tägl. u. mehr verdien. redegewandte Herren und Damen jedes Standes. Näheres **H. Wendel, Dielkirch** (Luxemburg) Porto u. b.: Br. 10 Pf., K. 5 Pf.

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen kann **Ostern** eintreten in Buch-, Kunst- u. Papierhandlung. Off. unt. A. K. 47. an die Expedition.

Jung. Mann gesucht

in **Holzbranche** erfahren u. auf Schreibmaschine geübt, aufs Kontor einer größeren Holzhandlung mit Sägewerk a. Rhein. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. u. A. Z. 15. an die Expedition.

Braver Junge

vom Lande als Laufbursche gesucht, Kaiserplatz 20.

Kaufmann

älterer, sucht Buchhalter- oder Vertrauensposten auf Bureau, oder auch sich an einem soliden Geschäft mit Kapital tätig zu beteiligen. Refer. zu Diensten. Offerten unter S. D. 84. an die Expedition.

Auf ein Gut am Rhein wird ein verheirateter

Gärtner gesucht

der pferdekundig ist und zugleich als Kutscher dienen kann und sich keiner Arbeit scheut.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche, Alter u. Kinderzahl unter G. L. 451. an die Exp.

Wir suchen baldmöglichst

mehrere tücht. Setzer

bei hohem Lohn. Bei guten Leistungen und guter Führung ist Lebensstellung u. Sicherung für das Alter zugesichert.

Geschäftsstelle
der
Rheinisch-Westfälischen Ztg.,
Essen-Ruhr, Theaterplatz 8.

Praktisch erfahrener

Bautechniker

25 Jahre, auch mit kaufmänn. Arbeiten vertraut, sucht jetzt od. später dauernde Stellung in Baugeschäft od. größerem Werk. Off. u. B. 130. an die Exped.

Erfahr. Anstreicher

übernimmt alle in sein Fach einschlagenden Arb. in Tagel. oder Akkord. Näh. Marstr. 38, 2 Et.

Lehrling

mit gutem Schulzeugnis für das Kontor einer Baumaterialien und Kohlenhandlung in Bonn zu Ostern gesucht.

Selbstgeschrieb. Offerten unter Z. B. 120. an die Expedition.

Lehrling oder Volontär

für mein feines Tuch-Maaßgeschäft für Contor und Lager sofort oder später gesucht.

Wilh. Brauweiler,
Bonngasse 25.

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die Allgem. Vakanzenliste, Berlin 114, Neuenhofstraße.

Zur selbständigen Führung einer Landbäckerei wird ein tüchtiger selbständiger

Bäckergeselle

gesucht. Monatslohn 45 Mk. Off. u. L. V. 221. an d. Exp.

Maschinist gesucht

für jetzt oder später zur Bedienung einer 18 HP.-Sauggas-Motoranlage mit Lichtbetrieb (60 Zellen). Zu dieser gut bezahlten, sehr angenehmen und dauernden Stellung wollen sich nur absolut sachkundige u. selbständige, ruhige u. solide, willige Leute melden unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie. Der Maschinist muß neben der Bedienung und peinlichen Instandhaltung seiner Maschinen u. s. w. die Zentralheizung versehen und sonstige Arbeiten verrichten. Bevorzugt ist, wer Gartenarbeit versteht.

Offerten unter „Maschinist" an die Expedition.

Einfaches Fräulein für kleinen Haush. in Godesberg gesucht. Offerten unter O. S. an die Agentur d. Gen.-A. Godesberg.

Großer Möbel-Verkauf.

Von heute den **17. Januar** bis auf Weiteres verkaufe ich aus freier Hand zu festen Taxpreisen in dem **Hotel Royal, Coblenzerstraße,** während 8—10 Tagen täglich von **morgens 10 Uhr** bis **5 Uhr abends,** ohne jede Unterbrechung gegen Barzahlung:

Circa 50—60 Betten in Nußbaum mit Roßhaar-Matratzen und Keil, ebensoviele Nachttische, Kommoden, Waschtoiletten, Wischtische, ebensoviele Sofas, Sessel, Chaiselongues, ferner eine Masse Mahag.-Stühle, Spiegel, große und kleine Teppiche, Vorlagen, Läufer, Garderobenständer, große und kleine Schränke, ferner ganze Zimmer-Garnituren, 1 feines Mahag.-Billard mit Elfenbeinbällen und Stäbe usw.

Die Sachen sind gebraucht, befinden sich aber in gutem und properem Zustande. Es ist dies eine günstige Gelegenheit für Hotels, Pensionate, Logierhäuser als auch für Familien.

Der Eingang ist zur Seite durch das Tor.

Auktionator **Carl Grahn,**
vereideter Gerichtssachverständige.

Großer Vieh- u. Inventarverkauf zu Spich bei Troisdorf.

Am Dienstag den 23. Januar 1906, morgens ½10 Uhr, läßt Herr **Joh. Krudewig in seiner Wohnung zu Spich,**

wegen gänzlicher Aufgabe der Ackerwirtschaft, sein sämtliches Vieh und Gutsinventar, als:

3 mittelschwere belg. Pferde (7- und 8jährig) mit Geschirr, darunter 1 tragende Fohlenstute, 1 Fohlen, 20 Monate alt. 3 Kühe u. 3 Rinder ostfries. Rasse, alle tragend, 4 tragende Mutterschweine, 60 junge Hühner, 1 vierpferd. Lanz'sche Breidrescher, 1 L. Wannmühle, 1 Selbstbinder (M. Cornick), 1 Handablage (Steinel), 1 Pferderechen, 1 neue 2 m Säemaschine (Comodus), 2 Balancepflüge Nr. 3, wovon 1 mit Schälvorrichtung, 2 Rübenhacken (2- u 3reihig), 1 eis. Walze, 2 Handspflüge, 5 eis. und hölz. Eggen, 1 Häckselmaschine, 1 Kartoffelsortiermaschine, 1 Rübenschneidmaschine, 1 Milchcentrifuge, 1 transp. Viehkessel, 1 Wagen, 4 Schlagkarren und 1 Jauchekarre, alle 3zöllig, 2 Jauchepumpen und sonstige Ackergeräte, alles in tadellosem Zustande, sowie einen Teil der Haus- und Küchengeräte

auf Kredit gegen Bürgschaft freiwillig öffentlich versteigern.

Die Gegenstände sind gebraucht und können vor dem Verkaufe besichtigt werden.

Unbekannte Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen. Bei Barzahlung wird das halbe Aufgeld nachgelassen und sind die Steigpreise bis zu 5 Mark bar zu zahlen.

Joh. Heinrich Bertram, Auktionator
in **Siegburg,** Holzgasse Nr. 46.

Verschönerungs-Verein Siebengebirge

Holz-Verkauf.

Dienstag den 23. Januar ds. Js., nachmittags 1 Uhr, auf dem Margarethenhof Wendeltreppe (Schultesleyberg):

49 Haufen Kieferbohnen- und Brennholzstangen. Schmelzertal: 83 Kieferstamm- und Grubenholz mit 14 fm. Hohenhonnef-Löwenburgerstraße: 31 rm Buchenknüppel und Stockholz und 10 Haufen Reiser Frauender: 30 Haufen Kieferbohnen- und Brennholzstangen, 10 Haufen Laubholz- und 3 Lose Nadelholzreiser. Rhöndorfertal: 2 rm Laubholzknüppel und 6 Reiserhaufen. Jungferhardt (Uferottswiese, Alendshütt): 7 rm Laubholz-Knüppel und 47 Reiserhaufen. Lohrberg: 14 Fichtenbrennstangen. An der Verschönerungsstraße zwischen Rosenau und Wasserfall: 103 Rottannenstangen II./V., 16 Haufen und 1 Los Laubholzreiser. Nonnenstromberg am Stenzelbergerkarrenweg und Petersbergerstraße: 83 Laubholzreiser und Stangenhaufen, 31 rm Buchenknüppel und Stockholz und 80 Lärchen- und Kieferbohnenstangen.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 890 Millionen Mark. Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 463 Millionen Mark.

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 226 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen; Unverfallbarkeit sofort, **Unanfechtbarkeit** und **Weltpolice** nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch die Haupt-Vertretung der Bank:

Carl Schamel, Bonn, Poppelsdorfer Allee 42,

Fernsprecher 396, — und den Vertreter:

Heinr. Schmitz, Bonn, Breitestrasse 27.

Feldbahn

zu kaufen gesucht.

Näheres Bürgermeister-Amt Beuel.

Köchin

mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn zu Lichtmeß gesucht.

Frau Jacob Meyer
Bonn, Remigiusstraße 10.

Kräftiger Hausbursche

unverheiratet, gesucht.

J. Koopmann & Co.

Tüchtiger Sattler- und Polstergehülfe gesucht, daselbst ein Lehrling jetzt oder zu Ostern.
Louis Weis, Obercassel.

Zuverl. Knecht kath., für Feld u. Gartenarbeit Nähe Bonns sofort gesucht. Zu erfragen Bornheimerstr. 17, 2. Et.

Ausschreibung.

Die Lieferung nachgenannter Wirtschaftsbedürfnisse soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden, und zwar:

a) **Für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1906:**
Ca. 21,500 Klgr. Fleisch- und Wurstwaren.

b) **Für die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. März 1907:**
Ca. 8000 St. Heringe (10 Tonnen),
3500 Klgr. Süßrahmbutter,
3200 Liter Essig,
1000 Liter Baumöl,
80000 Stück Eier,
18000 Liter Bier,
100000 Klgr. Malztreber,
2000 Klgr. Soda.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift **„Ausschreibung pro 1906"** versehen an die unterzeichnete Direktion zu richten. Die Eröffnung der Angebote findet statt am **Dienstag den 30. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,** auf dem Geschäftszimmer des Verwalters, woselbst auch bis zu diesem Zeitpunkte das Massen-Verzeichnis und die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen. Die Bedingungen können auch gegen Einsendung von 75 Pfennig von dem Verwalter bezogen werden.

Die Direktion der Prov.-Heil- und Pflege-Anstalt zu Andernach.

Obstbaugärtner,

27 J. alt, unverh., erfahren in allen vorkommenden Arbeiten d. Obstbaues, sucht, gestützt auf g. Zeugn., dauernde Stellung in einer Obstplant. od. Obstgarten. Angeb. u. W. E. 207. an d. Exp.

Kutscher

sofort gesucht. **Eduard Lenz,** Stockenstraße 6.

Jung. Hausbursche

vom Lande gesucht.
Eduard Lenz, Stockenstr. 6.

Junger Mechaniker

welcher in erstem Geschäfte gelernt und an der Drehbank erfahren ist, sucht Stelle, evtl. als Chauffeur. Off. unt. A. H. 72. an die Expedition.

2 bis 3 tüchtige

Dachdecker-Gehülfen

ges. Oberdollendorf, Lindenst. 2a.

Tüchtige

Schmiede-Gesellen

auf Hufbeschlag für gl. gesucht.
Jos. Rechmann.

Buchbinder

sofort gesucht
J. Grahn, Stiftsgasse 11.

Jung. Bäckergeselle

sof. gesucht. Römerstraße 24.

Bau-Techniker

event. angehender, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Heinr. Schmitz, Neuenahr.

Angeh. Schneidergeselle

für dauernde Arbeit gesucht.
Anton Muß,
Troisdorf bei Siegburg.

Junge

aufs Land gesucht im Alter von 16—18 Jahren. **H. Daufenbach,** Ramersdorf b. Beuel.

Bäckergeselle sofort gesucht, Wilhelmstraße 16.

Durchaus tüchtigen, soliden, selbständigen

Bäckergehülfen

sucht **J. J. Roth,** Belderberg 22.

Junger Hausbursche

von 16—18 Jahren gesucht, Wenzelgasse 27.

Jg. Mädchen

v. Lande, 16 J. alt, aus angef. Familie, mit gut. Schulkenntn., ziemlich geweckt und beanlagt, wünscht in kath. Hause z. Ostern in ein Weiß- od. Kurzw.-Geschäft in die Lehre zu treten, wo Beköst. und Logis im Hause.

Gefl. Anfragen 2c. an **Gut Drieschhof bei Erp.**

Gesucht

Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht. Nur mit Zeugnis sich vorstellen. Wo, sagt die Expedition.

Lehrköchin

unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter „Lehrköchin 22." an die Expedition.

Junges starkes Mädchen

vom Lande zu einem Kinde gesucht, welches gleichzeitig einige Hausarbeit übernimmt,
Meckenheimerstraße 6b.

Modes.

Eine Volontärin oder angeb. Arbeiterin bei guter Behandlung gesucht.

Offerten u. W. A. 5385. an die Expedition.

Zu Lichtmeß properes zuverl.

Mädchen

zu 2 Kindern gesucht.
Frau **Fritz Streck,**
Kölner Chaussee 59.

Weißnäherin

sucht
Lehrmädchen oder Mädchen, w. im Weißnähen etwas erfahr. ist, Dorotheenstr. 45, 2. Etg.

Der Welt Ende!?

20 öffentliche Vorträge über das prophetische Wort

jeden Sonntag 5 Uhr nachmittags und jeden Mittwoch 8½ Uhr abends

im Saale Bonngasse 27, 1. Etage links, Bonn.

Eintritt frei.

5. Vortrag Sonntag den 21 Januar 1906, nachmittags 5 Uhr.

Thema:
Dein Reich komme.
Daniel 7.

Antonius-Fest in Lengsdorf

Gasthaus „Zur Traube"
Inh.: **Pet. Hoffmann.**

Sonntag den 21. Januar 1906:

Großer Bohnen-Ball

veranstaltet vom Junggesellen-Verein **„Gemütlichkeit".**
Anfang 4 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche laden höflichst ein
der Vorstand und Peter Hoffmann.

NB. Zur Ausgabe gelangen **3 prachtvolle Preise,** als erster eine **wertvolle Damenuhr.**

Entree frei. Tanzen frei.

Poppelsdorf.

Gastwirtschaft August Cremer
Clemens-Augustsstraße 34.
Sonntag den 21. Januar 1906:

Großes Tanzvergnügen

wozu ergebenst einladet J. V.: **Josef Krahforst.**
Tanzen frei. Entree frei.

Bonn-Poppelsdorf.

Sonntag den 21. Januar 1906:

Tanz-Vergnügen

Es ladet freundlichst ein
Fr. W. Kroth.

Duisdorf.

Sonntag den 21. Januar findet im Lokale der Wwe. C. Kleefisch:

Großes

Tanz-Vergnügen

verbunden mit Kaisergeburtstagsfeier

statt, wozu ergebenst einladen
Männer-Gesang-Verein Liederkranz und die Obige.

Antonius-Kirmeß in N.-Holtorf

Gasthof „Zur Waldlust".

Am Sonntag, 21. Januar 1906
veranstaltet der **Gesellen-Verein St. Antonius** eine

gesangl.-theatral. Abendunterhaltung mit anschließendem BALL

in seinem obengenannten Vereinslokale. — Entree zum Konzert 30 Pfg. — Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche laden freundlichst ein
der Vorstand und Herm. Sülzen.

Hotel-Restaurant Hamburger Hof

Besitzer: **Jos. Reinckens.**
Ausschank des allgemein beliebten
Dortmunder Unionbieres.
Vertreter für Köln und Bonn!
Hch. Lämmert, Köln a. Rh.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Vorrätig zur 2. Klasse — Ziehung 9. u. 10. Febr

½	¼	1/10
40 Mk	20 Mk.	8 Mk.

Königl. Lotterie-Einnahme Bonn, Poppelsdorfer Allee 32.
von Poeppinghausen.

Gebildetes alleinstehendes ält.

Fräulein

mit der Führung eines besseren Haushaltes durchaus vertraut, selbständig, wünscht älterem gebildeten Herrn den Haushalt zu führen, per 15. Febr. oder später. Prima Zeugnisse u. Empfehl. Off. u. B. N. 163. a. d. Exp.

Gesucht flinkes

Mädchen

w. Zimmerarb. verst. u. sehr gut nähen kann. Näh. in der Exp.

Einfach. Fräulein

evang., 26 J. alt, in Küche u. Haushaltung selbständig, sowie kinderlieb, sucht Stellung als Haushälterin oder zur Erziehung mutterloser Kinder. Gefl. Offert. u. E. S. 418. an die Expedition

Perfekte

Kinderschneiderin

gesucht.
Baumschuler Allee 27.

Mitteilung.

Heute bis Dienstag veranstalte ich einen großen **Inventur-Ausverkauf.** In demselben kommen große Posten nur **besserer**

Schuhwaren

für **Damen** und **Herren,** früherer Verkaufspreis bis zu 17 Mark, heute wegen vollständiger Aufgabe bis zu **9.50 M.** zum Verkauf.

Ferner:

Kräftige Schulstiefel von	2^{75}	an
Damen- und Herren-Stiefel (kräftig) von	4^{50}	an
Damen-Winterstiefel von	2^{25}	an
Damen- und Herren- echte Boxstiefel von	6^{75}	an
Damen-Pantoffeln (Ledersohlen) von	1	an
Damen- und Herren-Chevreauxstiefel von	7^{75}	an
Damen-Halbschuhe von	3^{50}	an
Herren-Pantoffeln (Ledersohlen)	1^{50}	an

Alle übrigen Sachen **enorm billig.**

L. Cossmann

Marktbrücke 5. **Maxstraße 4.**

Bitte um Besichtigung meiner Fenster.

7—800000 Mk.

sind in Abschnitten, nicht unter 15000 Mk., auf 1. Hypothek zu 4—4¼% auf 10 Jahre unkündbar auszuleihen. Offerten von Selbstreflekt. unter G. 4899. an die Expedition.

Auf Villenterrain von Privatkapitalist zur ersten Stelle

Mk. 25,000,
Mk. 38,000,
Mk. 80,000

à 4½% Zinsen von pünktlichem Zinszahler für bald ges. Agenten zwecklos. Off. u. C. L. 125. an die Expedition.

Geld-Darlehne für Pers. jed. Stand. à 4, 5, 6 Proz. in kl. Rat. rückz. Nachr. d. **Wilh. Schacht,** Hannover. Rückp.

Die Sparkasse

eines der bedeutendsten deutschen

Wohlfahrts-Vereine

beleiht an 1. Stelle, 10 Jahre unkündbar, 60% des Wertes, Pa. Geschäfts- und Wohnhäuser, Villen, Neubauten in Bonn zum billigsten Zinsfuße.

Außer der Provision seines unterz. Vertreters berechnet der Verein

keine Bankspesen.

Leopold Emanuel

Köln, Agrippastraße 5.
Beeidigter Sachverständiger bei den Gerichten des Landgerichtsbezirkes Köln.

Mk. 20,000 u.
Mk. 10,000

zu 1. Stelle auf Ia Obj. vom Selbstdarleiher gesucht. Off. sub H.441. a.d.Exp.

Geld-Darl. sof. an jed. 4, 5% a. Schuldsch., Wechs. Pol., Lebensv., Hyp. a. Ratenzg. G. Löbhöffel, Berlin, Potsd. Str. 42, Rckp.

Mündelsichere 4% Pfandbriefe

zu verk. Unkündbar b. 1912. Off. sub J. M. 12. an die Exped.

Junger solventer Mann vom Lande, kath., unverh., 28 Jahre alt, kapitalkräftig, sucht für jetzt in eine ihm entspr. passende Geschäftsbranche (landwirtschaftliche Produkte etc.) einzutreten. Lieber noch

Beteiligung

an einem reellen rentablen

Unternehmen

eventuell Uebernahme. Ernstgem. Off. u. T. S. 163. an die Expedition. Agenten zwecklos.

10,000 Mark

auf 1. Hyp. per 1. April auszutun. Offerten u. Z. H. 85. an die Expedition.

Auf 2 Häuser, Wert 70000 Mk., werden hinter 30 000 Mark

15—20 000 Mk.

gegen 5% gesucht. Offert. unt. D. Z. 316. an die Expedition.

21,000 Mark

auf 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Off. u. V. B. 17. an die Exped.

Darlehen à 5%!

Große Posten **Bar-Kapital** soll. in Abschn. v. 300 M. aufw. bis **ca. 20 000 M.** an sich. Pers. auf **Schuldsch. m. Ratenrückz.** schnell untergebr. w! **Vermitl. verb. Beding. g. 20 Pfg. in Marken! Rhein.-Westf. Immob.-Markt.,** Bank-Agentur **Hagen i. W.**

4000 Mark

1. Hypothek auf städt. Objekt gegen fünffache Sicherheit ges. Offerten mit Zinsfuß unter E. D. 69. an die Expedition.

Ein gutgehendes Stuckgeschäft sucht

still. Teilhaber

mit Kapital. Kapital kann sicher gestellt werden. Offerten unter J. D. 19. an die Exped.

Mk. 9½—10000

auf beste 1. Hypothek vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. J. F. 453. an die Expedition.

Kapitalien

in jeder Höhe auf Hyp. auszuleihen d. Frau **B. Pompejus,** Bonn, Dorotheenstraße 2.

8660 Mark

sind sofort auf 1. Hyp. innerh. 50% der Taxe vom Selbstdarl. auszutun. Off. u. Z. 549. an die Expedition.

1500 Mk.

auf 2. Hypothek auf 3fache Sicherheit nach auswärts gesucht. Offerten unter H. D. 754. an die Exped.

36—40,000 Mk. gesucht

als 1. Hypothek auf Ia städt. Objekt im Werthe von 68 000 M. Näh. **Wimmer,** Kaiserstr. 48.

Geld! l. Vorschuß, d. d. Kom. Ges. Germania Würzburg, (Gerichtl. eingetr. Rückporto erbet.

13000 Mk.

auf gute 1. Hypothek gesucht. Off. u. O. 954. an die Exped.

Mk. 20 000

auf Ia Objekt an 1. Stelle vom Selbstdarleiher ges. Off. u. J. N. 366. an die Expedition.

10000 M.

auch geteilt auf 1. Hyp. v. Selbstdarl. auszuleihen. Off. unter J. L. 369. an die Exped.

60,000 Mk.

auf prima Geschäftshaus von pünkt. Zinszahler zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. N. O. 1507. an d. Exp.

5000 Mark

auf gute 2. Hypothek, städtisches Objekt, für gleich oder bis 1. April gesucht. Offerten unter B. K. 345. an die Exped.

Zweite Hypothek

10—18000 Mk. krankheitsh. auf gutes hiesig. Geschäftshaus bald. zu übertragen ev. mit Nachlaß. Off. u. Z. Z. 16. a. d. Exp.

13,000 Mark

zu 4½% auf gute 1. Hyp. liegen beim Selbstdarleiher zum Ausleihen bereit. Off. u. H. K. 83. an die Expedition.

1. Etage

abgeschl., 4 gr. Z., Küche, Mansarde, alle Bequeml. u. Zubeh., Koch- u. Leuchtgas. Eine 2. Etg., 3 Z., Küche, Mans. u. alle Bequeml., per 1. ob. 15. Mai zu vermieten. Näh. Rosenstr. 35.

Suche 6000 Mk.

an 2. Stelle v. Selbstdarleiher. Pünktl. Zinsz. Off. u. W. M. 3. an die Agent. d. G.-A. in Godesb.

Beringstraße 27

Part., 1. u. 2. Etg., je 3 Zim. mit Erker u. Veranda, Küche u. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Garten, auch zusammen zu vermieten. Näh. Beringstraße 19.

Herrschaftl. Haus

verl. Argelanderstraße 128 zu verk. oder zu vermieten. Auskunft Luisenstraße 112.

Herrschaftliches Besitztum

in der Umgebung von Bonn, 29 Ar groß, Zier-, Obst- und Gemüsegarten, Stallung u. Remise, günstig zu verkaufen, event. auf längere Jahre zu vermieten. Gefl. Off. u. O. A. 455. an die Exp.

Groß. Geschäftshaus

in **bester** Lage der Industrie-Stadt **Stollberg (Rhld.)** mit **separatem** Eingang u. **großem** Hinterbau für **jedes** Geschäft geeignet, zu verkaufen. Offerten unter Chiffre A. S. 34. an die Expedition.

Angebot.

Große Weinkellerei I. Rang., Sterbefalls wegen u. günstigsten Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen in **Honnef a. Rh.** Offerten unter M. Z. 83. an die Expedition.

Mein in Siegburg an der Wilhelmstraße gelegenes herrsch.

Wohnhaus

enth. 14 Zimmer und geschloss. Veranda mit großem Garten ist zu verkaufen. Frau Witwe Notar **Vogels.**

Parterrewohnung

4 Zimm., Küche, Mans. u. Zubeh. z. 15. April oder später zu vermieten, Endenicherst. 10a, 1. E.

Prachtvolles Unterhaus

Ecke Rittershausstr. Bonnertalw. für Wirtschaft eingerichtet, auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. Näh. **Clatzen,** Moselstübchen.

Schöne abgeschlossene

2. Etage

Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, ev. Mans. zu v., Kölner Chaussee 31a.

Hausverkauf.

Ein im westl. Stadtteil der **Stadt Bonn,** gesunde Lage, an ruhiger, besserer Straße geleg.

Einfamilienhaus

(10 Wohnräume) mit hübschem Garten, Pferde- bezw. elektr. Bahn am Hause, sehr geleg. für die **Niederlassung ein. Arztes und Geburtshelfers,** da dieser Stadtteil eines Solchen mangelt, ist wegen Wegzug des Besitzers **unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Off. u. J. S. 793. an die Exped.

Schön möbl. Zimmer

auf Wunsch mit Pension zu vermieten, Kölner Chaussee 31a.

Waggon-Ladung

Kinder-Wagen

eingetroffen.

Die ersten Neuheiten der Frühjahrs-Saison zu den billigsten Preisen.

Kinderwagen von 9.50 Mk. an.

Friedr. Angermann

Korbwarenfabrik **Poststraße 18.**

Eier!

10 Stück **0.58** Mk.
100 Stück **5.65** Mk.

in Kisten zu 1440 und 720 Stück 5.50 Mk. per 100 Stück.

Engros Endetail

Spezial - Eier - und Fettwaren-Geschäft

Herm. Brod

Kölnstr. 5. Telefon 992. Kölnstr. 5.

Erhielt heute einen großen Transport

erstklassiger belgischer

Arbeits-pferde.

Jak. Daniel, nur Weiherstr. 6.

Norddeutsche Wurfthalle

Bonngasse 2 — Fernruf 866

empfiehlt

feinsten westfälischen **Knochenschinken** im Schnitt Pfd. 1.60, **gekochten Schinken** (sehr milde) Pfd. 2.00 Mk., prima westfäl. **Mettwurst** zum Kochen vorzüglich, Pfund 90 Pfg., das Allerfeinste Pfund 1.30 Mk., Corned Beef Pfd. 1 Mk., frische Sülze Pfund 1 Mk.

Nur prima hochfeine Ware.

Einziges Spezial-Geschäft

dieser Art am Platze.

Gutgehendes

Restaurant

mit voller Konzession, in guter Lage Bonns, ca. 360 Ltr. Bier, viel Wein, Liqueur, großer Mittagtisch, ist wegen Alter u. Kränklichkeit für 90000 Mk. zu verkaufen mit 20000 Mk. Anzahlung. Offert. unt. H. W. 70. an die Exped.

Abgeschlossene

1. od. 2. Etage

enthaltend 5 Zimmer (incl. Küche) u. Mansarde von Brautpaar gesucht per 1. Mai oder früher. Off. unt. Sch. 16. an die Expedition.

Haus Heerstraße 57

mit Ladenlokal, Garten, Gas- u. Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten, gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Bonngasse 15a, 1. Et.

Haus für

Bäckerei

für Mai zu mieten ges. Off. u. „Bäckerei 333" an die Expedit.

Aeltere Dame sucht für März kleine sehr

ruhige Etage

unmöbl. in guter Lage. Keine Kinder. Gefl. Anerbiet m. Preisangabe u. X. Y. Z. an die Exp.

Abgeschloss. 2. Etage

4 Zimmer, Küche und Mansarde für 15. Mai, eventuell früher zu vermieten. Cassiusgraben 18.

Werkstätte

zu mieten gesucht. Offerten u. K. R. 209. an die Expedition.

Abgeschl. 1. Etage

3 Zim., Küche, Mans., Zubehör, zu vermieten. Eifelstraße 3. Näheres bei **P. E. Gabriel,** Bornheimerstraße 132.

Werkstelle

in welcher bisher Schlosserei betrieben, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten, Welschnonnenstraße 14.

Bad Honnef. 2 Häuser

m. Gart., nahe d. Bahn, je 11 R. z. verk. Näh. Bonn, Rheinwerft 18.

Haus Rosenstraße 13

m. Gärtch. u. 15 Räume zu verk.

Schlafstelle

nahe dem Pferdebahndepot zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

Aelteres Ehepaar sucht abgeschlossene

Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör im ruh. Hause. Off. u. H. B. 314. an die Exp.

Aelteres Ehepaar ohne Kinder sucht zum Mai

2. Etage

womögl. abgeschl., 3 Z., Küche, gr. Mans., Koch- u. Leuchtgas. Off. mit Preisang. u. B. S. 18. an die Expedition.

Kleine Wohnung

3—4 Zimmer, in ruh. Hause von 2 Damen gesucht, im Preise bis 300 Mk. Offert. unt. D. 766. an die Expedition.

Möbliertes

Zimmer, separater Eingang, straßenw., auf Wunsch mit zwei Betten, bill. z. verm., Acherst. 23.

Warum

sind alle unsere Kunden mit ihren Einkäufen bei uns so zufrieden? Weil sie die Ueberzeugung gewonnen haben, dass sie gute, solide Waren gekauft, reell und billig bedient werden, ebenso dass die **An-** und **Abzahlung** so bequem wie nirgends ist.

Desshalb

Kaufen alle

stets wieder bei uns. Mit jedem Tag kommen neue Kunden hinzu, welche durch die reiche Auswahl an Möbeln und Waren, den billigen Preisen, der kleinen Anzahlung, der bequemen Teilzahlung sofort sehen, sie tun am besten

Auf Abzahlung

bei uns zu kaufen.

Wir führen alle Arten **Möbel,** lackiert und echt, einfach bis hochfein, einzelne Stücke zur Ergänzung, sowie **ganze Braut-Ausstattungen.**

Polsterwaren in nur gediegener, solider Ausführung, stets reichhaltig auf Lager.

Ausserdem:

Herren-Anzüge, Ueberzieher etc., Damen-Jackets, Mäntel, Kragen, Kostüm-Röcke, Jupons, Kleiderstoffe in allen Farben.

Stiefel, Uhren, Regulateure, Kinderwagen etc.

alles

bei Gutmann

Gudenauergasse 7

Parterre, I., 2. und 3. Etage.

Möbl. heizb. Mans.

an Kaufm. od. bess. Handwerker zu vermieten. Mauspfad 11.

Möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten Bonngasse 34.

Kleines

Geschäftshaus

in Linz a. Rh., für jedes Geschäft, besonders für Putzbranche geeignet, ist **billig** zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. K. 104. an die Exped.

Wohn- u. Schlafzim.

möbl., an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu verm. Offerten unter B. W. 50. an die Expedition.

Zu vermieten 1. Etg. Rheinwerft 30

5 ev. 6 Zimmer mit groß. Mansarde pp., großer Veranda nach dem Rheine, mit herrl. Aussicht. Näheres Poststr. 14, 1. Etage u. Bornheimerstr. 20, 1. Etage, sowie im Hause selbst.

Beuel.

Schönes Haus, 14 Räume, m. allem Komfort der Neuzeit gebaut, herrlich gelegen, billig zu verk. od. ganz od. get. zu verm. **Herm. Hoepelt,** Rathausst. 30.

Baustelle

Schumannstr.- u. Lessingstraßen-Ecke günstig zu verkaufen. Event. wird Bauzuschuß gegeben. Näheres, Poppelsdorfer Allee 51.

2. Etage

6 Z. mit Zubeh. per 15. Febr. od. später zu vermiet. Zu besicht. zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags, Hohenzollernstraße 33.

Zu vermieten

zum 15. Mai an ruhige Einwohner eine abgeschl. 1. Etage

5 große Zimmer

Badez., Küche, Speisek., geschl. Veranda, 2 Mans., 2 Keller, Waschk., gr. Garten m. Bleiche u. Speich., im nördl. Stadtteil nahe am Rhein u. d. Pferdebahn, schöne freie Aussicht. Off. u. J. M. 41. an die Exped. des G.-A.

Eleganteabgeschl. 2. Etage

Salon, Wohn-, Speise-, 2 Schlaf- und Badezimmer, Küche und 2 Mansarden, Leucht- und Heizgas, sowie alle sonstigen Bequemlichkeiten, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten per sofort oder 15. Mai, Remigiusstraße 9.

Wohnung

zu vermieten. Näheres Dreieck 12.

Zum 15. April dieses Jahres eine abgeschlossene

Wohnung

von 4 Räumen u. 1 Mansardenzimmer von alleinstehend. Dame zu mieten gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter A. T. 140. an die Exp. erbeten.

Wohnung

von 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör u. kl. hell. Werkstatt p. Anfang Febr. z. mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. T. P. 15. an die Expedition.

2 hübsche Zimmer

in gut. Hause an 1—2 ruh. Pers. gl. z. verm. Bornheimerstr. 74a.

Saubere Mansarde

möbliert zu vermieten, Oppenhoffstraße 4, 1. Etg.

Wohnung

2—3 Zimmer zu vermieten, Kallengasse 3.

Für Bahnbeamte.

Haus Victoriastraße, 11 Zim. billig mit geringer Anzahlung z. verkaufen. Näh. Colmantstr. 4.

Haus mit Einfahrt

großem Hintergebäude, Stallung sehr billig zu verkaufen. Näh. Colmantstraße 4.

Sichere Existenz!

Nachweislich rentables Kurz-, Weiß-, Manufaktur- u. Kolonialwarengeschäft in der Nähe Bonns ist unter sehr günstigen Beding. zu übertragen. Offerten unter J. D. 222. an die Expedition.

Haus

im Preise von 12—15000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten mit Ang. der Lage und Räume unt. K. M. 190. an die Exped.

Lagerplatz

mit schönem Haus, Stallung und **gedecktem Schuppen,** sehr geeignet für **Kohlen- u. Baumaterialien- oder Fouragehandlung,** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter K. L. 436. an die Expedition.

1. Etage

7 Zimmer, große Mansarde, Waschküche, Bleiche, Keller und Speicher zu verm., Weberstr. 4. Zu erfr. Bonnertalweg 19.

Beuel, Rheindorferstraße 39

schöne 1. u. 2. Etage

ganz, auch geteilt, billig zu vermieten. Zu erfragen in Nr. 41 daselbst.

2 schön möbl. Zimmer

in besserem Hause von älterem ruhigen Herrn zu mieten gesucht nebst Frühstück und Bedienung. Ang. mit Preis u. R. F. 519. an die Expedition.

Zwei ält. Damen such. z. 15. Mai

2 Zimmer

und Küche in besserem Hause. Offerten mit Preis u. P. S. 128. an die Expedition.

Haus

Bonngasse 2, a. Markt

zu vermieten, auch geteilt. Näh. Bonngasse 15a, 1. Etg.

In der Nähe der

Herz-Jesu-Kirche

wird für einen kathol. Geistlichen eine

Parterre-Wohnung

recht bald gesucht. Offerten unter Z. 400. nimmt die Expedition entgegen.

Gutgehendes

Kolonialwaren-Geschäft

in der Nähe von Bonn nebst vollständ. Einrichtung u. Waren für 25,000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unt. B. 500. an die Expedition.

Kleineres Ladenlokal

in guter Verkehrslage, für jede Branche passend, sofort oder 15. Mai billig zu vermieten. Nähere Auskunft Cigarrengeschäft Sürst 12a, Ecke Poststr.

In der Nähe von Bonn oder Köln wird ein

Landhäuschen

oder Villa mit Anb. u. Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit gen. Angab., auch des Preises, unter D. 519. an die Exped.

Restauration

in Bonn, 350 Hecto Bier, viel Branntwein u. Wein rc., sofort für 76,000 Mark bei 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen; ferner

Wirtschaft bei Bonn

mit Tanzsaal u. großem Konsum zu 32 000 Mk. bei 8000 Mk. Anzahlung krankheitshalber sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten u. D. H. 135. an die Expedition.

Zwei Damen suchen

Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden u. Zubehör in besserem Hause, südl. od. westl. Stadtteil. Offerten mit Preisangabe u. L. B. 12. an die Exped.

Schönes

Einfamilienhaus

5 Z., Küche, Mans. u. Garten, Nähe Stat. Bröltalbahn, preisw. zu verm. oder zu verk. Näheres **Joh. Hagen, Hangelar 189.**

Bäckerei

gutg. Gesch. mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Off. u. K. S. 674. an die Exped.

Parterrewohnung

3 Zimmer, Küche, Veranda und Zubehör, jetzt oder später an ruhige Einwohner zu vermieten. Das Haus wird nur vom Eigentümer (ält. Ehepaar) bewohnt. Preis 400 Mk. Off. unt. N. O. 14. an die Exped.

Möblierte Zimmer

mit und ohne Pension zu vermieten, **Kölnstraße Nr. 33.**

Der Luftstickstoff und seine Nutzbarmachung.

= **Bonn**, 20. Januar.

Seit Jahrhunderten pflegt der Landwirt durch Düngung seinen Ackerboden fruchtbarer zu machen. Die Gründe, weshalb der Dünger zur Erzielung reicher Ernten geradezu erforderlich ist, waren indes bis in die jüngsten Zeiten hinein in Dunkel gehüllt. Die Erkenntnis, daß in dem Dünger Salze, namentlich Stickstoffverbindungen, die fruchtbringende Wirkung ausüben, gehört zu den grundlegenden Entdeckungen des 19. Jahrhunderts auf landwirtschaftlichem Gebiete. Im Verein mit den Aufschlüssen der physiologischen Prozesse, welche sich in der lebenden Pflanze abwickeln, erkannte man immer mehr, daß der Stickstoff — das Gas, aus welchem zu vier Fünftel unsere Luft besteht — die wesentliche Rolle zum Wachsen und Gedeihen der Pflanzen spielt. Das sind hauptsächlich Liebigs unsterbliche Verdienste.

Nun hat uns die Natur ganz enorme Mengen Stickstoff in gebundener Form als Salpeter geschenkt. Wie bekannt, findet sich der Salpeter in Chile in großen Lagern aufgespeichert. Daß der Mensch sich diese Quelle gebundenen Stickstoffs zu Nutze gemacht hat, weiß Jeder. Der Verbrauch von Chilisalpeter steigt in nie vorhergesehener Weise. Leider sind aber diese Quellen nicht unerschöpflich. Nach Berechnung des stetig zunehmenden Verbrauchs sollen schon in weniger als 20 Jahren die chilenischen Salpeterfelder ausgebeutet sein. Es läßt sich gar nicht voraussehen, welche tiefgehenden Folgen die Erschöpfung des Chilisalpeters für die Landwirtschaft und so auch für die ganze Menschheit haben würde. Was man heute unter intensiver Landwirtschaft versteht, würde nicht mehr möglich sein, weil man nicht mehr imstande wäre, dem normalen Verbrauch des Stickstoffs durch die Pflanze durch Hinzufügen neuen Stickstoffs in Form von Chilisalpeter das Gleichgewicht zu geben.

Diese Befürchtung war noch bis in die letzten Jahre wirklich ernst. Man wußte zwar schon lange, daß uns die atmosphärische Luft eine Ersatzquelle hierfür geben kann. Jedoch war es nicht möglich, den Stickstoff der Luft in gebundener Form zu gewinnen. Alle Verfahren, die auf der Ausbeutung des Luftstickstoffs beruhten, scheiterten aus finanziellen und technischen Gründen. Es ist allen Fachleuten bekannt, daß in Amerika die Gesellschaft „Atmospheric Products Co.", welche mit dem bedeutenden Kapital von einer Million Dollar arbeitete, trotzdem, daß sie die billigen Wasserkräfte des Niagarafalles zur Verfügung hatte, keine besonderen Erfolge zu erzielen vermochte. Einigermaßen praktischen Erfolg hatte zuerst Professor Frank in Charlottenburg, der durch Einwirkung reinen Stickstoffs auf Calcium-Carbid den sogenannten Kalkstickstoff als Düngemittel in den Handel brachte. Aber auch diese Herstellungsart hat durch den Verbrauch enormer elektrischer Energie keinen Anspruch, die hochwichtige Frage gelöst zu haben. Namentlich von dem Standpunkte der Landwirtschaft ist zurzeit ein neues Verfahren, das in ähnlicher Weise schon die amerikanische Firma anwandte, viel bedeutsamer. Wir betonen dies, da man vielfach irrigerweise hört, daß das vorgenannte Verfahren von Frank die Nutzbarmachung des Luftstickstoffs zur Wirklichkeit bringen werde. Das neue Verfahren gewinnt den Stickstoff der Luft in Form von Salpetersalz, welches erstens vor dem Kalkstickstoff industriell ein größeres Anwendungsgebiet voraus hat und zweitens als Pflanzennährstoff in Form von Salzen den großen Vorzug besitzt, direkt assimiliert zu werden, d. h. ohne des Dazwischentretens der Stickstofforganismen zu bedürfen.

Wir meinen das Verfahren von Professor Birkeland aus Christiania.

Gelegentlich der Eröffnung des chemisch-technischen Instituts der Hochschule zu Charlottenburg hielt Professor Witt dortselbst eine Rede, die das neue Verfahren eingehend behandelt. Wir haben unsere Angaben dieser Rede entnommen. Professor Birkelands Verfahren besteht darin, mittels enorm großer elektrischer Lichtbögen, die gewissermaßen durch magnetische Felder immer wieder zerrissen werden, den Stickstoff und den Sauerstoff der Luft miteinander zu verbinden.

Das Land, wo das Verfahren von Birkeland gegenwärtig zur wirklichen technischen Ausführung gelangt ist, ist Norwegen. Nach verschiedenen Versuchsstadien ist nun jetzt die erste Salpeterfabrik zu Notodden im vorigen Jahre gebaut worden. Aber diese genügt schon heute den Ansprüchen nicht mehr! Es soll schon eine zweite, größere Fabrik errichtet werden, die durch Ausnützung der Wasserkräfte des Svaelgfos — (eines enormen Wasserfalles in der Nähe von Notodden) — die ungeheure Kraft von 30,000 Pferdekräften zur Bindung des atmosphärischen Stickstoffs benutzen will. Und wahrlich, seit dem Auftauchen der großen neuzeitlichen Idee der Nutzbarmachung der Wasserkräfte richten sich die Augen der ganzen technischen Welt auf Norwegen als das Land der großen und mächtigen Kraftgefälle. Nirgends in Europa finden sich so große Kräfte in einer für ihre Gewinnung und Umsetzung in elektrische Energie gleich günstigen Anordnung, wie dort oben, in dem bisher so armen Norwegen.

Die Resultate, welche bis jetzt schon gezeitigt wurden, sind vielversprechend. Sollte auch hierdurch der gesamte Bedarf des jetzt aus Südamerika kommenden Salpeters nicht annähernd erzeugt werden, so hat sich der Entdecker und Erfinder schon jetzt den Dank der Menschheit erworben, denn er rückt den Zeitpunkt, an welchem die Erdenkinder Mangel an Nahrung leiden würden, um eine oder viele Spannen hinaus.

Es ist daher nicht zu viel gesagt, wenn man diese neue Errungenschaft zu den größten der chemisch-technischen aus dem Anfang des vielversprechenden 20. Jahrhunderts rechnet, eine Errungenschaft, welche an Kühnheit des Gedankens und an Größe der zu erwartenden Folgen alles bisher von der chemischen Technik Geleistete zu überflügeln scheint.

Vom Tage.

§ **Aus dem Reichstag**, 18. Januar, schreibt uns unser parlamentarischer Mitarbeiter:

Die heutige Verhandlung über die Bahn von Duala nach den Manengubabergen bekam einen frischen Farbenton und die mit Recht so beliebte „persönliche Note" dadurch, daß die verschiedenen „Afrikaner" aus dem Reichstag über ihre eigenen Eindrücke berichteten. Hat doch die Schönheit des Landes es selbst Herrn Storz so angetan, daß er sich kaum zu trennen vermochte und seiner Sehnsucht gar poetischen Ausdruck gab. Herr Lattmann faßte seinen „lieben Studienfreund" geschickt und doch ohne Spott bei dieser schönen Wallung, deren er sich nicht zu schämen brauche. Die Linke aber verbarg ihren Aerger hinter krampfhaftem Lachen. O, sie sollte noch mehr Aerger haben, denn Herr Storz war nicht der einzige weiße Rabe. Mit sehr gesundem und klarem Blick schied sich Dr. Goller reinlich aber zweifelsohne in der Kolonialpolitik von seinen „lieben Freunden", von denen manche, „speziell die älteren Herren", sich immer noch nicht recht mit der Kolonialpolitik befreunden könnten. Klar und offen bekannte der freisinnige Redner sich zu dem Grundsatz: „Kolonialpolitik und entschiedener Liberalismus sind keine Gegensätze", und so war eigentlich im nationalen Interesse diese Rede, die aus dem Lager der „lieben Freunde" oft von lebhaftem Widerspruch begleitet wurde, das Interessanteste und Erfreulichste des Tages, umsomehr, als sich dieser demokratische Einspänner auch durch gründliche sachliche Kenntnisse auszeichnete. Der Tag hub an mit einer eingehenden Darlegung des Prinzen Hohenlohe über die Lage in Kamerun. Das war kein Bild von goldverändertem Rosenrot, sondern recht dunkle Wolken tauchten auf. Der Kolonialpring verkündete dann die Urteile gegen die Akwa-Häuptlinge, die zu schweren Gefängnisstrafen wegen Beleidigung des Gouverneurs von Puttkamer verurteilt worden sind, und eine scharfe und vielleicht etwas weitgehende Kritik knüpfte sich an dieses Urteil. Es waren nicht nur Lenzmann und Ledebour, die hier vorgingen, nicht nur Herr Semler, der die Vernehmung des Richters wünschte, der sich zu diesem Urteil „herbeigelassen" habe, sondern auch der gewiß unverdächtige Herr Lattmann, der gerade als Richter erklärte, dieses Urteil mit großer Bewegung vernommen zu haben. Was es im übrigen nun mit dem vielgenannten Gouverneur auf sich hat, wird ja in nicht zu ferner Zeit geklärt werden, denn er ist bereits zu Schiff nach Deutschland.

+

§ Aus **Tanger** schreibt uns unser ständiger Mitarbeiter:

Es ist nicht zu leugnen, daß die öffentliche Meinung in Tanger und wohl auch in anderen Städten Marokkos, wo Europäer wohnen und Handel treiben, in letzter Zeit etwas nervös geworden ist. Wie überall, will auch hier der Handel Stabilität, er hat unter dem Vater des jetzigen Sultans durch Befriedigung und Neuschaffung von Bedürfnissen der Zivilisation Eingang verschafft, allmählich, ohne Erlaubnis, aber unaufhaltsam, er fürchtete natürlich, daß die Konferenz, auf lange Zeit vielleicht, seine Kreise stören möchte. Die Ursache davon ist zweifellos Frankreich oder wenigstens ein großer Teil seiner Presse und die hiesigen Franzosen, die es als selbstverständlich annehmen, daß Frankreich ein Mandat général im Sinne seiner in Fez vorigen Sommer gemachten Vorschläge, namentlich der Polizei-Revision seitens der Mächte in Algeciras davontragen müsse. Wer Marokko kennt, weiß, daß alsdann gar bald die Interessen aller Länder zu Gunsten der französischen bei Seite geschoben sein würden; in noch weniger als 30 Jahren. Mit Recht fragt sich aber ein jeder, ob nicht Marokko selber dabei ein maßgebendes Wort habe. Die Depêche Marocaine antwortet darauf schnell, die Vertreter des Sultans würden nur sagen, was ihnen Graf Tattenbach einblasen werde, ihre Stelle sei die des Hasen, der auch nicht gefragt werde, in welcher Sauce er aufgetragen werden wolle. Wir aber wissen aus kompetenten marokkanischen Kreisen, daß der Maghzen, ohne Deutschland dabei gefragt zu haben, es mit seiner Eigenliebe wohl verträglich finden könne, die für das Land einzuführenden Reformen und ihre Ausführung unter eine internationale europäische Kontrolle gestellt zu sehen, nicht aber unter die einer einzigen Macht, am allerwenigsten aber Frankreichs, welches in den letzten Jahren hier so viel Haß und Erbitterung gegen sich erzeugt hat. Jedenfalls wird das für Frankreich Bessere auf der Konferenz der Feind des Guten sein, das alle übrigen Nationen als Ergebnis derselben sonst erhoffen dürfen, und Frankreich würde unter Umständen sogar vor die Frage gestellt werden, die es schon einmal verneint hat, ob es Ströme von Gold und Blut aufwenden will, um Marokko zu tunisifizieren.

+

§ **Von Lucanus.** Die Nachricht über den Rücktritt des Herrn von Lucanus erweist sich als unrichtig. Die Kreuzzeitung dementiert die Meldung in folgender Art: „Wie alle früheren Nachrichten über einen „bevorstehenden Rücktritt des Chefs des Geh. Zivilkabinetts", so ist auch diese neueste der Vossischen Zeitung völlig aus der Luft gegriffen. Erz. von Lucanus fühlt sich dank vollster geistiger und körperlicher Frische der Bürde seines Amtes noch lange gewachsen und erfreut sich nach wie vor des unerschütterlichen Vertrauens seines Allerhöchsten Herrn."

Aus der Umgegend.

* **Köln**, 18. Jan. Vorgänge in der Erziehungsanstalt Freimersdorf bildeten gestern vor der hiesigen Strafkammer den Gegenstand der Verhandlung. Wegen gemeinschaftlicher Mißhandlung von Aufsehern waren angeklagt vier Zöglinge der Erziehungsanstalt Freimersdorf, die am Sonntag den 20. August auf dem Flur des Isolierflügels der Anstalt bei Gelegenheit der üblichen Revision über einen Aufseher und zwei später hinzukommende Kollegen desselben herfielen und diese mit Gesangbüchern, eisernen Spucknäpfen, Tintenfässern und Stuhlbeinen mißhandelten. Ferner wurde eine in den Garten führende Tür zertrümmert, worauf mehrere Zöglinge die Flucht ergriffen, aber wieder dingfest gemacht wurden. Bei dem Verhör während der Verhandlung behauptete ein Angeklagter, nach dem Vorfall hätten er und seine Kameraden jeder 20 Stockprügel erhalten; das Blut sei ihnen dabei an den Beinen heruntergelaufen. Er könne beweisen, daß Zöglinge der Anstalt an den Folgen der unmenschlichen Behandlung gestorben seien. Ein anderer Angeklagter beklagte sich, daß er in der Isolierzelle den ganzen Tag mit Dütenkleben habe zubringen müssen. Damit könne er aber später draußen keinen Pfennig verdienen; man hätte ihn doch ein Handwerk in der Anstalt lehren sollen. Man müsse ja verzweifeln, wenn man wie ein Tier behandelt werde. Bemerkenswert ist die Lebensgeschichte dieses letzteren Angeklagten. Er kam auf Betreiben seines Vormundes in verschiedene Erziehungsanstalten. Später nahm ihn sein Vormund in seine Fabrik auf, aber der Junge mußte wieder in eine Anstalt verbracht werden; später wurde er wegen räuberischer Erpressung schwer bestraft, entwischte aus Brauweiler und streifte durch Belgien, von wo er sich nach Südamerika einschiffte, wurde nach seiner Rückkehr aber aus Belgien ausgewiesen. Landesrat Heinr. Schmidt berichtete über die Vernehmung der Jungen. Die Isolierung sei nach Ansicht vieler Pädagogen und auch nach der praktischen Erfahrung bei einzelnen Zöglingen vorteilhaft. Der Verteidiger hält dem entgegen, daß es verkehrt sei, die Zöglinge still sitzen und den ganzen Tag in ihrer Zelle Düten kleben zu lassen. Der Landesrat bemerkte dazu: Wir sind für jede Kritik dankbar, allein mit nackter Kritik können wir nichts tun, sondern nur mit praktisch durchführbaren Reformen; sonst muß es so bleiben, wie unser schwacher Verstand und unsere schwachen Kräfte es uns nach unserem besten Wissen eingeben. Auf Veranlassung des Verteidigers wird festgestellt, daß ein als Zeuge vernommener Aufseher früher Packer und Lagerarbeiter gewesen, ein anderer Tagelöhner. Der Verteidiger fragt weiter, ob das Strafreglement jetzt vom Minister genehmigt sei. Vier Jahre habe man verstreichen lassen, ohne es vom Minister genehmigen zu lassen, und es doch gehandhabt. Der Direktor antwortet: Bis heute ist es noch nicht genehmigt. Der Leiter schlägt dem Direktor eine Strafe vor, und der sagt dann Ja oder Nein. Im Gegensatze zu früher werden jetzt bei der Prügelstrafe die Kleider nicht mehr vom Leibe entfernt. Von allgemeinem Interesse sind folgende Darlegungen des Landesrates Schmidt: Die Verwaltung lebte in dem Gedanken, daß das für Brauweiler genehmigte Reglement in der Zöglingsanstalt angewandt werden könne, weil Freimersdorf ja nur provisorisch gebraucht wurde. Der Landeshauptmann habe die Garantie für das gebrauchte Strafreglement übernommen. Die Anstaltspflege sei der Natur nach langweilig, und sie gefalle den Jungen nicht. — Ein Angeklagter erzählte noch: Der Mann, der die Stockhiebe austeile, habe sich geäußert: Er könne nicht so schlagen, wie Lehrer Klein es wolle; er müsse erst „besoffen" sein, um es zu können. Er selbst sei auf gewisse Körperteile geschlagen worden, die unter keinen Umständen getroffen werden dürften. Seine Beschwerde darüber hätten die Aufseher nicht beachtet. Wasser zum Kühlen nach der Strafvollstreckung sei ihm verweigert worden; und doch habe ihm das blutige Hemd am Leibe geklebt. Die Züchtigung geschieht mit einem 1 Zentimeter dicken Rohrstock auf das Gesäß. Das Gericht lehnte den Antrag auf irrenärztliche Beobachtung zweier Angeklagten ab und erkannte auf Strafen von einem Jahre, neun, sechs und fünf Monaten. Die Verurteilung erfolgte nur wegen der Mißhandlung eines Aufsehers; im übrigen erfolgte Freisprechung.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 20. Januar

(:) **Die Stadtverordneten** tagten gestern zwei Stunden lang in öffentlicher Sitzung. Eine eingehende Erörterung fand die Neuregelung des Ziehkinderwesens und die Errichtung einer Säuglingsmilchküche. Beide Fragen, die in vielfältiger Beziehung in Zusammenhang stehen, wurden gemeinsam besprochen, und es zeigte sich, daß die moderne Sozialhygiene in unserem Stadtparlament viele Freunde besitzt. Was unsere Nachbarstadt Köln in dieser Beziehung an neuen, mustergültigen Organisationen seit gewisser Zeit besitzt, soll nach dem gestrigen Beschluß auch bei uns in aller Kürze in's Leben treten.

Wir werden eine ärztlich geleitete Mutterberatungsstelle erhalten, welche unter möglichster Befürwortung der natürlichen Säuglingsernährung den Müttern mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Es werden Pflegerinnen angestellt und Kontrollbücher für die Ziehmütter geschaffen, um einen geregelten Ueberwachungsdienst über die Pflege und Ernährung der Säuglinge ausüben zu können.

In der Milchküche, die auf dem städtischen Schlachthof errichtet wird, will man unter der Kontrolle eines hierzu geeigneten Tierarztes einwandfreie Säuglingsmilch in trinkfertigen Einzelportionen herstellen, die in verschiedenen geeigneten Niederlagen in der Stadt in Flaschen ausgehändigt werden.

Dabei ist vorgesehen, daß Unterstützungsbedürftigen die Tagesrationen à 20 Pfg. überlassen werden, minderbemittelte Abnehmer (Einkommen bis 2000 M.) die Tagesration à 30 Pfg. erhalten und sonstige Abnehmer die Tagesration à 50 Pfg. beziehen können.

Sehr erwünscht wäre es, wenn recht zahlreiche Bemittelte die Milchküche benutzten, um den Unterstützungsbedürftigen die Milch zu einem noch niedrigeren Satze liefern zu können. Die Säuglingsmilchküche wird wahrscheinlich bereits Anfang April in Betrieb genommen. Man hofft, durch diese Neueinrichtung ein sehr segensreiches Kampfmittel gegen die Säuglingssterblichkeit zu schaffen.

Zustimmung fand bei den Stadtverordneten auch die nachgesuchte Bewilligung eines Zuschusses und die Ueberlassung von Räumlichkeiten im städt. Gymnasium für die Erweiterung der Kaufmännischen Fortbildungsschule, in welcher von Ostern ab auch weibliche Personen in den kaufmännischen Unterrichtsfächern ausgebildet werden sollen.

Der Brückenetat, welcher im neuen Haushaltsvoranschlag eine Mehreinnahme von über 5000 M. vorsieht, wird wohl eine weitere Kräftigung durch eine Regierungsverfügung erfahren, wonach Automobile je nach ihrer Bauart und Belastung beim Passieren der Rheinbrücke mit einem Brückenzoll von 80 Pfg., 60 Pfg., 45 Pfg. bezw. 30 oder 10 Pfg. belegt werden.

Viele Zeit nahmen die städtischen Kommissionswahlen in Anspruch, die durch die Hinzuwahl von neu in das Kollegium eingetretenen Stadtverordneten vielfach frisches Blut erhalten haben.

(•) **Der Verband der im Koburger L. C. vereinigten Landsmannschaften** auf deutschen Hochschulen zählt im Wintersemester 1905/06 unter entsprechendem Abzug der Mehrbänderleute 868 Aktive und Inaktive, sowie 2874 Alte Herren in 29 aktiven und 5 suspendierten Landsmannschaften.

•:• **Das neue fünfte Stellwerksgebäude** neben der Viktoria-Brücke ist nun auch fertiggestellt. Die Inbetriebnahme soll jedoch erst stattfinden, wenn die neuen Weichenhebel eingebaut sind. Gegenwärtig wird eine Vergrößerung der Weichenanlagen vorgenommen.

)(**Ein neuer Trinkbrunnen** wurde auf der Weststraße am Kreuzungspunkt des Dransdorferweges aufgestellt.

)(**Besitzwechsel.** Das Haus Bornheimerstraße 64 ist zum Preise von 30,000 Mk. von Herrn Schlossermeister Peter Gödderz angekauft worden.

:•: **Der Evangelische Verein Bonn** (gegr. 1849) wählte in seiner Generalversammlung folgende Herren in den Vorstand: Otto Jahn, 1. Vorsitzender, Eduard Lüngen, 2. Vorsitzender, Robert Hochmuth, Schriftführer, Adolf Schwenke, Kassierer, sowie Eduard Wilbers, Louis Meyer, Franz Holldorf und Paul Ganzer als Beisitzer.

(•) **Tötlicher Sturz.** Am Freitag abend stürzte in der Burgstraße zu Kessenich ein Fräulein aus einem Etagenfenster auf die Straße. Die Verunglückte erlitt solch schwere innere Verletzungen, daß der Tod innerhalb kurzer Zeit eintrat.

)•(**Ein Anstreichermeister** von hier wurde gestern wegen Vergehens nach § 176 Abs. 3 des Strafgesetzbuches festgenommen.

(•) **Dienstwohnung für Volksschullehrer.** Das Gesetz über das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen vom 3. März 1897 handelt in den §§ 12 bis 16 von der den Lehrpersonen zu gewährenden Dienstwohnung. Eine interessante Entscheidung in Betreff der Dienstwohnungsfrage wurde kürzlich für eine Gemeinde des Kreises Ahrweiler von Seiten des Reichsgerichts gefällt. Eine Lehrerin aus Koblenz hatte in der Gemeinde R. des Kreises Ahrweiler Anstellung gefunden. Weihnachten 1900 erkrankte sie an Gelenkrheumatismus, mußte deswegen mehrmals Urlaub nachsuchen und sich 1903 ganz pensionieren lassen. Da nach ihrer Meinung die Krankheit durch den Aufenthalt in der ihr angewiesenen feuchten und dumpfen Dienst-Wohnung entstanden war, verlangte sie von der Gemeinde R. als Schadenersatz die Zahlung der Gehaltsdifferenz zwischen Pension und Gehalt nebst Alterszulagen und außerdem eine Vergütung von 200 Mark pro Jahr für notwendige Bäder. Da die Gemeinde sich weigerte, diese Forderungen zu erfüllen, so kam die Sache zum gerichtlichen Austrag, und zwar durch alle Instanzen vom Landgerichte zum Oberlandesgericht und zuletzt zum Reichsgericht. Alles war gespannt auf den Ausgang der Streitfrage. Da entschied endgültig das Reichsgericht, daß die Forderungen der Lehrerin berechtigt seien und verurteilte die Gemeinde R. zur vollen Gehaltsvergütung nebst Alterszulagen und der für die Bäder erforderlichen Aufwendung. Denn — so heißt es in der Urteilsbegründung — die Gemeinde habe durch die schlechte Dienstwohnung die Gesundheit der Lehrerin widerrechtlich und fahrlässig verletzt und hafte für den eingetretenen Schaden.

•:• **Höhenweg Köln-Trier.** Die Ortsgruppe Köln des Eifelvereins hielt am Donnerstag abend im Gürzenich ihre Hauptversammlung ab. Aus den Verhandlungen ist besonders hervorzuheben, daß die Bezeichnung des Eifel-Höhenweges Köln-Trier, die im vorigen Jahre bis zur Nürburg reichte, über den Hockelberg, Daun, Manderscheid und Himmeroth durchgeführt worden ist. Von hier erschließt sie ein für Touristen meist neues, hervorragend schönes Gebiet im Salmtal, bei Schloß Dovenburg, Kaiserhammer, Ramstein und Genovevahöhle und endigt vor den Toren Triers. Der bedeutende Touristenverkehr auf dem Eifelhöhenweg schon im ersten Jahre beweist die beste Bedeutung dieses 208 Kilometer langen Eifelweges. Nach langen und schwierigen Verhandlungen mit den Forstverwaltungen ist es endlich der Kölner Ortsgruppe gelungen, die Genehmigung zur Bezeichnung von Touristenwegen im Königsforste zu erhalten. Dadurch wurde es möglich, auch das überaus lohnende Gebiet zwischen Rhein, Agger, Sülz und Dhün den Naturfreunden zu erschließen, doch wird erst im Laufe dieses Jahres die Bezeichnung ihren vorläufigen Abschluß finden. Einen ganz bedeutenden Aufschwung nahmen die gemeinschaftlichen Wanderungen. Während im Jahre 1904 bei 22 Wanderungen von 519 Kilometer Gesamtlänge 429 Teilnehmer gezählt wurden, stieg die Teilnehmerzahl im verflossenen Jahre in 33 Wanderungen bei 908 Kilometer Gesamtlänge auf 484 Personen. Hierzu kamen noch viele kleinere und größere Wanderungen, über die keine Aufzeichnungen gemacht wurden. Als Wandergebiet kam besonders die Eifel und das Vorgebirge in Betracht, aber auch das bergische Land, das Siebengebirge und der Westerwald wurden viel besucht. Für das Jahr 1906 wird wieder eine ganze Reihe schöner Wanderungen geplant, darunter eine Mehrtagestour, die den südlichen Teil des südlichen Höhenweges umfassen wird.

Gottesdienst-Ordnung in den katholischen Kirchen. Sonntag den 21. Januar: Fest der hl. Familie von Nazareth.

Münsterkirche. Hl. Messen: ½6, 6¾, 7, ½8, 8, 9.5, 9.45 (Hochamt) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 4 Uhr Festpredigt mit nachfolgender Andacht des Vereins der christlichen Familie zu Ehren der hl. Familie von Nazareth, mit Weihe an die hl. Familie am Familien-Altar.

Donnerstag 9 Uhr Hochamt der Schneider-Gesellschaft.

Samstag aus Anlaß des Geburtstages unseres allergnädigsten Kaisers und Königs 8 Uhr Hochamt seitens des Gymnasiums, ½10 Uhr feierliches Hochamt, bei welchem die Gläubigen gebeten werden, die Bänke für das Militär freizulassen. — Die gestiftete Segensmesse findet schon 7¼ Uhr statt.

Waisenhauskapelle. Hl. Messe ½8 Uhr. Abends ½7 Uhr Segensandacht.

An den Wochentagen hl. Messen ½7 und 7¼ Uhr. Donnerstag und Freitag Abend 6 Uhr Andacht mit Segen.

Herz-Jesu-Kirche. Hl. Messen: 6, 8 und 11 Uhr (Predigt). Abends 6 Uhr Andacht mit Predigt.

Kapelle am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Bonnertalweg. Hl. Messen: 6 und 8 Uhr. Nachmittags 5 Uhr Andacht.

Stiftskirche. Hl. Messen: 6 (Predigt), 7, 8, 8.55, ½10 (Hochamt) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2¼ Uhr Versammlung der Marianischen Jungfrauen-Kongregation. ½3 Uhr Gottesdienst für die Schulkinder und Gläubigen mit Katechese, 4 Uhr Predigt und Andacht mit feierlicher Erneuerung der Weihe an die hl. Familie (Anmeldungen zum Eintritt in den Verein der hl. Familie können in der Küsterwohnung erfolgen).

Montag Abend 6 Uhr Bruderschafts-Andacht vom unbefleckten Herzen Mariä mit Predigt.

Mittwoch ¼ vor 6 Uhr Segensmesse und nachmittags 6 Uhr Andacht mit Predigt zu Ehren des hl. Josef. Diese Andacht wird an allen folgenden Mittwochen bis zum Feste des hl. Josef gehalten.

Jugendverein. Sonntag den 21. Januar, nachmittags ½2 Uhr Versammlung der Mitglieder in der Kapelle der Maargasse.

St. Remigius. Hl. Messen: ½6, ½7, 7, 8 (akadem. Gottesdienst), 9.5 (hl. Kommunion des städt. Gymnasiums), 10 (Hochamt) und ¼12 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 3¼ Uhr Kommunion-Andacht des städt. Gymnasiums, 5 Uhr Predigt und Andacht.

Die üblichen Wochentags-Andachten finden in der gewohnten Weise nachmittags 5 Uhr statt.

St. Marienkirche. Hl. Messen: 6, 7 (gemeinschaftliche hl. Kommunion des Vereins der hl. Familie), 8 (Predigt), 9 und 10 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, abends 5 Uhr (nicht 6 Uhr) Versammlung des Vereins der hl. Familie, Andacht mit Festpredigt.

St. Sebastian (Bonn-Poppelsdorf). Sonntag den 21 Januar: Fest des hl. Kirchenpatrons Sebastianus. Hl. Messen: 6, ½8, 9 (feierliches Hochamt mit Predigt) und 11 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Andacht.

Kreuzberg. Hl. Messen: ½7 Uhr (Singmesse) und 7 Uhr. Nachmittags 4 Uhr Bruderschaftsandacht vom guten Tode mit Predigt.

Evangelischer Universitäts-Gottesdienst. Sonntag den 21. Januar, vormittags 10 Uhr, in der evang. Kirche am Kaiserplatz: Universitätsprediger Professor Sachsse.

English and American Church.
Bonn 11 o'clock Matins.
Godesberg 8³⁰ Holy Com. 6 Evening Service.

Godesberg.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 21. Januar: 6¼ Uhr Frühmesse, 7½ Uhr deutsche Singmesse, 9½ Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 2½ Uhr Andacht mit Segen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 21. Januar, vormittags ½9 Uhr Gottesdienst: Pastor Neumann, 10 Uhr Gottesdienst: Vereinsgeistlicher Zänker, ½12 Uhr Jugendgottesdienst: Pastor Neumann. Nachmittags 2 Uhr und abends 8½ Uhr Jugendabteilung des Jünglingsvereins. Nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein im Diakonissenheim.

Dienstag den 23. Januar, abends 8½ Uhr Uebung des Kirchenchores im Gemeindehause.

Mittwoch den 24. Januar, abends 8½ Uhr Jungfrauenverein im Diakonissenheim, abends 8½ Uhr Missionskollektenverein im Gemeindehause.

Donnerstag den 25. Januar, abends 9 Uhr Bibelstunde des Jünglings- und Männervereins.

Freitag den 26. Januar, nachmittags 3½ Uhr Frauenverein.

Samstag den 27. Januar, vormittags 10 Uhr Kaisersgeburtstagsfestgottesdienst: Pastor Neumann.

(:) **Marktbericht.** Die Preise auf dem gestrigen Wochenmarkte stellten sich annähernd wie folgt: Aepfel 20, 30—35 Pfg., Birnen 15 Pfg., Tafelbirnen 35 Pfg., Tomaten 60 Pfg., Zwiebel 6 Pfg., Spinat 8—10 Pfg. das Pfd, Schwarzwurzel Gbd. 2 Pfg., Radieschen Gbd. 10 Pfg., Karotten, Kornsalat und Möhren Portion 10—15 Pfg., Sellerie 8—10 Pfg., Breitlauch 5 Pfg., Rotkohl hiesiger 10 Pfg., fremder 40 Pfg., Weißkohl und Wirsing hiesiger 10 Pfg., fremder 30 Pfg., Endivien hiesige 5 Pfg., fremde 15 Pfg., Kopfsalat 15 Pfg., Krauskohl und Butterkohl 5 Pfg., Kohlrabie 2 Pfg., Blumenkohl 20—60 Pfg., das Stück, Butter 1,30 Pfg., frische Eier 14 Pfg., Kisten-Eier 8 Pfg., Kartoffeln: Nieren 6 Pfg., weiße 4 Pfg., rote 5 Pfg., Magnum bonum 2 Pfd. 7 Pfg., Hahnen 1,80—2 M., Hühner 2 M., Enten 2,50—3 M., Hasen 3—3,50 M., Kaninchen 1,20 Pfg., Gänse 6—7 M., Fasanenhahn 4 M., Fasanenhuhn 2,50 M., Schnuten 5,50—6 M., Salm 3 M., Hechte und Zander 90 Pfg., Karpfen 70 Pfg., Notzungen 80 Pfg., Schollen 45 Pfg., Backfische 20—40 Pfg., Kabliau 50 Pfg., Laberdan 60 Pfg., Schellfisch 50 Pfg., kleine 20—40 Pfg., Forellen 3 M. das Pfund.

b **Eine Waschfrau** von hier, die von einer hiesigen Herrschaft mit Putzen des Speichers beauftragt worden war, entwendete bei dieser Gelegenheit ein seidenes Kleid, einen Pelz, sowie eine Bluse. Sie verkaufte die Sachen an ihre Schwägerin für 6 Mk. Die Diebin hatte ihrer Verwandten vorgeschwindelt, sie habe die Kleidungsstücke von einer amerikanischen Gräfin geschenkt bekommen. Die bereits einmal wegen Eigentumsvergehens bestrafte Waschfrau wurde vom Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Sie legte hiergegen Berufung ein und gab gestern vor der Strafkammer an, die Sachen beim Aufräumen unter dem „Gerümpels" gefunden zu haben. Diese Behauptung wurde aber durch die Bestohlenen widerlegt, worauf das Gericht die Berufung kostenfällig verwarf.

b **Annähernd 30 Zentner Eisen** hatten verschiedene Arbeiter an einem Neubau in der Remigiusstraße und am Bonnertalweg entwendet und bei einem hiesigen Althändler verkauft. Der Wert des gestohlenen Eisens, unter dem

sich viele neue Stücke befanden, beläuft sich auf annähernd 400 Mark. Der Haupttäter, ein Betonmeister Peter B. aus Köln, wurde gestern von der hiesigen Strafkammer zu 8 Monaten, der Zementarbeiter Wilhelm K. aus Köln zu 1 Monat und zwei Tagelöhner, die von den beiden Erstgenannten zu den Diebstählen angehalten worden waren, zu je 1 Woche Gefängnis verurteilt. Der Althändler wurde freigesprochen.

ᵇ Wegen gewerbsmäßigen Wilderns wurde gestern an der Strafkammer der bereits wegen Jagdvergehens bestrafte Bergmann Johann Vor aus Wittershagen zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet. Ein Vetter von ihm, der erst 17 Jahre alte Bergmann Jos. Vor, der mit dem Erstangeklagten einen Rehbock gewildert hatte, kam wegen seiner Jugend mit einer Gefängnisstrafe von 1 Monat davon. Der Vater des letzteren, gegen den eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr beantragt war, mußte mangels hinreichenden Beweises freigesprochen werden.

)(**Rheinuferbahn.** Sämtliche Bahnhöfe der Uferbahn werden elektrisch beleuchtet, die Diensträume, Bahnsteige und auch die Warteräume. Diese Beleuchtung wird den Bahnhofswirten vorläufig nicht in Anrechnung gebracht. Neuerdings sind auch die Haltestellen mit elektrischem Lichte versehen worden. Jede hat drei Flammen erhalten.

(•) **Wegesperrung.** Der zwischen der Endenicher- und der Viktoriastraße gelegene Zufuhrweg zum Güterbahnhof wird vom Montag ab auf die Dauer von etwa vier Wochen für jeden Verkehr gesperrt.

(•) **Das Hotel-Restaurant Deutscher Hof** in Bonn-West, bisher im Besitze des Herrn Adam Moll, ging durch Kauf an Herrn Christian Müller über. Der Kaufpreis beträgt 75,000 Mk.

* **Provinzial-Landtag.** In der nächsten Tagung werden gefordert für den Neubau der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt in Köln: a) 425,000 Mark Kosten für ein von der Stadt Köln zu erwerbendes, an der Kerpenerstraße gelegenes Grundstück; b) Baukosten im Betrage von 1,450,000 Mk. Die Grundstücke der jetzigen Anstalt an der Jakobstraße werden mit den auffstehenden Gebäuden an die Stadt Köln für 625,000 Mk. verkauft. Die Kosten sollen einer Anleihe entnommen werden. Für die Fürsorge-Erziehung soll mit der Errichtung von zwei rheinischen Provinzial-Erziehungsanstalten für ältere Fürsorgezöglinge männlichen Geschlechts und katholischen sowie evangelischen Bekenntnisses vorgegangen werden. Bei der Provinzialarbeitsanstalt Brauweiler wird eine Irrenstation errichtet; dafür werden 200,000 Mk. gefordert.

* **Jeder fünfte Student ein Russe.** Die Zahl der studierenden Russen in Deutschland ist zurzeit eine ganz ungewöhnlich große. Allein bei der Technischen Hochschule in Darmstadt, der Heimat der Zarin, studieren 361 Russen. Da der Gesamtbesuch der Hochschule 1908 beträgt, so ist in Darmstadt in diesem Winter jeder fünfte Student ein Russe. Gezählt sind dabei sowohl Hörer wie Studierende. Auch Dresden hat 159 studierende und hörende Russen, die mehr als die Hälfte aller Ausländer an der Hochschule ausmachen. Jeder siebente Student und Hörer ist in Dresden ein Russe. Auch die Technische Hochschule in Braunschweig zählt verhältnismäßig viel Russen. Dort befinden sich unter 476 Studierenden 80 Russen und nur 10 aus dem übrigen Auslande. Es ist also jeder sechste Student oder Hörer ein Russe. Stuttgart hat unter seinen 897 eigentlichen Studierenden 12 Russen. Geringer ist der Anteil der Studierenden an den preußischen Hochschulen. Selbst in Berlin, der ersten Station der Flüchtlinge, sind von 379 studierenden Ausländern nur 69 Russen. In Hannover werden von 84 Ausländern unter den Studierenden 19 als Russen bezeichnet.

Letzte Post.

* **Berlin,** 19. Jan. Die Beisetzung der sterblichen Ueberreste des Staatssekretärs Frhrn. v. Richthofen findet in Baden-Baden am Montag nachmittag von der Kapelle des dortigen Friedhofes aus statt.

* **Berlin,** 19. Jan. Die Stadtverordneten stimmten dem Antrage des Magistrats zu, wonach zu Ostern ein Mädchen-Realgymnasium mit dem Lehrplan eines Reform-Realgymnasiums für die Klassen Untertertia bis Oberprima hier eröffnet werden soll.

* **Danzig,** 19. Jan. Graf Pückler-Klein-Tschirne hat seine sechsmonatliche Festungsstrafe in Weichselmünde angetreten.

* **München,** 19. Jan. Der Allgemeinen Zeitung wird aus Friedrichshafen von anscheinend dem Grafen Zeppelin nahestehender Seite telegraphiert, der Graf sei entschlossen, die weiteren Versuche mit seinem Luftschiff aufzugeben.

* **London,** 19. Jan. Nach den bis heute abend um 9 Uhr 80 Min. eingegangenen Wahlergebnissen sind gewählt worden: 224 Liberale, 85 Vertreter der Arbeiterpartei, 96 Unionisten und 72 Nationalisten. Bis jetzt haben die Liberalen 120, die Arbeiterpartei 28, die Unionisten 4 Sitze und die Nationalisten einen Sitz gewonnen.

* **London,** 19. Jan. Nach einer Depesche aus Aldershot beabsichtigt das Kriegsdepartement, die gesamten Küstenverteidigungswerke von der Themse bis nach Plymouth mit sechs- und neunzölligen Geschützen neu zu armieren und die gegenwärtige Armierung von 4,7-Zöllern zurückzuziehen.

Eisenbahnunglück in Belgien.

* **Brüssel,** 20. Jan. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich gestern abend in der Nähe der Eisenbahnstation Wetteren. Der Eilzug Ostende-Köln, der mit 20 Minuten Verspätung aus Ostende eintraf, stieß mit einigen Wagen, die rangiert wurden, zusammen. Der Postwagen des Eilzuges entgleiste, geriet in Brand und der gesamte Inhalt an Postsstücken wurde vernichtet. Der Eilzug fuhr mit 90 Kilometer Geschwindigkeit, als der Zusammenstoß erfolgte. Die im Postwagen befindlichen vier Postbeamten erlitten teils Brandwunden, teils andere Verletzungen. Der Fahrverkehr zwischen Gent und Brüssel war mehrere Stunden unterbrochen. Das Feuer im Postwagen entstand durch die Explosion des Behälters mit Gasolin, welches als Leuchtgas im Postwagen verwendet wurde. Von den Reisenden ist keiner ernstlich verletzt. Die Wagen der Züge wurden sämtlich umgeworfen.

Eine andere Meldung über den Eisenbahnunfall aus Gent besagt:

Der gestern nachmittag 3 Uhr 50 Minuten von Ostende abgegangene, nach Herbesthal bestimmte Zug entgleiste in der Nähe von Gent. Der Postwagen geriet in Brand und wurde mit dem ganzen Inhalt der von Gent gekommenen Postwertstücke zerstört. Die Post bestand aus 25 Säcken mit gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen. Vier Zugbeamte sollen verletzt worden sein.

Wetternachrichten.

* **Berlin,** 19. Jan. Ein Sturm hat in Berlin und den Vororten erheblichen Schaden an Gebäuden und Gärten angerichtet. In den Straßen im Innern der Stadt und in Charlottenburg wurden zahlreiche Schaufenster eingedrückt. Die Telephondrähte wurden vielfach zerrissen, Schornsteine fielen um, Dachgesimse fielen auf die Straße, Gerüste stürzten ein. Im Tiergarten und in den Forsten der Umgebung wurden Bäume entwurzelt. Der Sturm trug im Vororte Dahlem das Dachgeschoß eines Tanzlokals davon und wehte viele Steine von Neubauten herunter. Soweit bekannt ist, wurden Menschen nirgends verletzt.

* **Berlin,** 19. Jan. Heute morgen halb 9 Uhr wurde die auf dem Dache der St. Michaelkirche aufgestellte, etwa 4 Meter hohe Zinkfigur des Erzengels Michael durch den Sturm heruntergeworfen. Sie traf im Falle eine neben dem Eingange auf einem Pfeiler stehende Zementfigur und zertrümmerte diese. Trotz des regen Fußgängerverkehrs sind keine Personen zu Schaden gekommen.

* **Hamburg,** 19. Jan. Ein Südwestorkan hat gestern Nacht und heute früh stellenweise großen Schaden an Gebäuden, Drahtleitungen und Anlagen angerichtet. In Harburg fiel der Schornstein einer Bäckerei auf das Nachbarhaus und durchschlug Dach und Zwischendecken, wobei ein Kind den Tod fand und eine Bewohnerin Beinbrüche erlitt. Die Kleinschifffahrt wurde im Hafen eingestellt. Eine Sturmflut überschwemmte hier eine Straße am Hafen und trieb in die Flüsse des Vierlandes soviel Wasser, daß weite Strecken überschwemmt und die Häuser vielfach gefährdet sind.

* **Kuxhaven,** 19. Jan. Ein schwerer Nordweststurm herrscht in der Nordsee und an der Elbemündung. Der Amerikadampfer Graf Waldersee konnte wegen hohen Seeganges nicht landen und fuhr elbaufwärts. Der Flutstand ist ein sehr großer. Ein Dreimaster ist gestrandet.

* **Harburg,** 19. Jan. Der Sturm hat heute vormittag in der Schüttstraße ein Haus eingerissen. Bei dem Zusammensturz wurde ein Kind getötet und eine Frau lebensgefährlich verletzt.

* **Erfurt,** 19. Jan. Ein mehrere Tage anhaltender orkanartiger Sturm hat in den Forsten des Thüringer Waldes ungeheuren Schaden angerichtet.

Präsidentenwahl.

* **Paris,** 19. Jan. Fallières äußerte beim Empfang der republikanischen Gruppen des Senats, die zu seiner Beglückwünschung erschienen waren: „Solange ich im Elysée sein werde, wird es eine Hochburg der Demokratie bleiben."

* **Paris,** 19. Jan. Das Ministerium wird heute dem Präsidenten Loubet als Andenken eine für seine Gemahlin bestimmte prachtvolle silberne Schale mit Orchideen aus getriebenem Silber überreichen.

* **Paris,** 19. Jan. Der neue Präsident Fallières erklärte dem Senator Destournelles de Constant, welcher ihm die Glückwünsche der Gesellschaft für Einführung des Schiedsverfahrens zu seiner Wahl als Präsident der Republik überbrachte, er könne nur die Bemühungen dieser Gesellschaft billigen und ersuche sie, ihr Werk fortzusetzen.

* **Paris,** 19. Jan. In dem heutigen Ministerrate sagte Loubet, wie ihn die ruhige, einfache und würdige Form, unter der sich am 17. Januar in Versailles die Uebertragung der Präsidentengewalt vollzogen hat, überrascht und persönlich erfreut habe. Er fügte hinzu: Er hoffe, daß dies das Ansehen Frankreichs in den Augen der ganzen Welt noch erhöhen werde. Rouvier erwiderte, wenn die Franzosen auch manchmal geneigt seien, sich zu verlästern, so sei es doch nicht minder wahr, daß in ihnen eine Anzahl Eigenschaften schlummern, auf die Frankreich stolz sein könne.

Frankreich und Venezuela.

* **Paris,** 19. Jan. Der heutige Ministerrat beschäftigte sich mit der Venezuela-Angelegenheit. Wie es heißt, soll der Ministerrat scharfe Maßregeln gegen Venezuela beschlossen haben.

* **Paris,** 20. Jan. New-York Herald berichtet aus Caracas: Ein Regierungsdekret verfügt die Ausweisung der Leiter der französischen Kabelgesellschaft in Caracas.

Reichstag.

* **Berlin,** 19. Jan. Abg. Erzberger (Zentrum) kommt auf den Streit mit der Kolonialverwaltung wegen der Kameruner Eisenbahn zurück, um festzustellen, daß alle seine Angaben wahrheitsgemäß gewesen seien. Zum Schluß wendet er sich gegen den Abg. Goller, der von Pfaffenwirtschaft gesprochen und damit einen Teil des Zentrums persönlich verletzt habe. Goller scheine von seiner Reise den Tropenkoller mit nach Hause gebracht zu haben. (Präsident Graf Ballestrem rügt diesen Ausdruck gegenüber einem Mitgliede des Hauses.)

Kolonialleiter Hohenlohe-Langenburg erklärt, daß er gestern von einem in Kamerun drohenden Aufstand nicht gesprochen habe. Er habe nur sagen wollen, daß eine mögliche Rückwirkung auf Ostafrika nicht außer Acht gelassen werden darf und daß Wachsamkeit notwendig sei.

Abg. Ledebour (Soz.) wendet sich nochmals gegen eine Ausbeutung der Eigeborenen in unseren und den Siedelungs-Kolonien anderer europäischen Völker. Unaufgeklärt sei noch immer, ob die Summe von 50 000 M., welche Direktor René als Abfindung für seine Tätigkeit erhalten habe, auch in die Entschädigung für Baukosten einbegriffen worden sei.

Geheimer Regierungsrat Helfferich erklärt, bei den 50 000 M. handle es sich um einen Teil von Abmachungen, für welche die Kolonial-Verwaltung nicht die geringste Verantwortlichkeit trage.

Abg. Racken (Zentrum) legt dar, daß ebenso wie Kollege Erzberger auch alle ihm nahestehenden kaufmännischen Kreise die Höhe der gezahlten Provision mißbilligen.

Es folgt die erste Lesung des Militär-Pensionsgesetzes für Offiziere und Mannschaften.

Kriegsminister von Einem erklärt, die Vorlage decke sich mit der des Vorjahres, er brauche deshalb nicht näher darauf einzugehen und bitte das Haus, der Vorlage Wohlwollen entgegen zu bringen.

Nach längerer Debatte wird die Vorlage mit Ausnahme der Rechten und der Nationalliberalen an die Budgetkommission zu überweisen beschlossen.

Darauf vertagt sich das Haus.

Präsident Ballestrem: Obwohl ich bis jetzt von der Reichsregierung keine offizielle Mitteilung erhalten habe über das bedauerliche Ableben des Staatssekretärs Frhrn. v. Richthofen (Hört, hört! und Bewegung) und auch über die Zeit der Leichenfeierlichkeiten noch keine Mitteilung erhalten habe (Hört, hört! Lebhafte Bewegung) ist mir doch beides aus den Zeitungen bekannt. (Bewegung.) Ich weiß, daß morgen nachmittag 3 Uhr die Leichenfeierlichkeit stattfindet. Ich glaube nun, daß ebenso wie ich viele Mitglieder dieses Hauses das Bedürfnis haben werden, diesem ebenso ausgezeichneten wie liebenswürdigen Staatsmanne die letzte Ehre zu erweisen. (Lebhafte Zustimmung.) Deshalb wollte ich dem Hause vorschlagen, morgen keine Sitzung abzuhalten. (Lebhafter Beifall.)

Straßen-Demonstrationen.

* **Hamburg,** 19. Jan. Die Polizeibehörde macht bekannt, daß, nachdem sich an die sozialdemokratischen Versammlungen am Mittwoch die schwersten Auflehnungen gegen die öffentliche Ordnung angeschlossen hätten, für Sonntag und Montag und für die Tage, wo die Bürgerschaft über die Wahlvorlage verhandele, alle öffentlichen Versammlungen ausnahmslos verboten seien. Ueberhaupt würden sonstige öffentliche Versammlungen in nächster Zeit nur in ganz besonderen Fällen zugelassen und Umzüge bis auf weiteres nicht gestattet.

* **Hamburg,** 19. Jan. Die Hamburger Nachrichten veröffentlichen einen Artikel unter der Ueberschrift: „Die Revolte in Hamburg", in dem sie sagen, Hamburg sei der traurige Ruhm beschieden gewesen, der Schauplatz der ersten Revolutionsszene zu werden, die nach russischem Muster von der Umsturzpartei in Deutschland aufgeführt werden sollte. Das Blatt glaubt, daß wir noch nicht am Ende dieser Revolution angelangt sind, und fürchtet für Hamburg noch weitere Proben von Landfriedensbruch, Aufruhr, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Raub, Plünderung, Mord und Totschlag. In einer solchen Situation müsse die Bekundung rücksichtslosester Entschlossenheit, Gewalt durch Gewalt niederzuwerfen, vor weiteren Ausfällen bewahren. Die Sozialdemokratie und ihre Agitation sei allein für die gestern in Hamburg verübten Verbrechen verantwortlich.

* **Altona,** 20. Jan Die Altonaer Polizei untersagte den Inhabern der Anschlagsäulen die Plakatierung der Aufrufe zum Besuche der Demonstrationsversammlungen am 22. Januar.

* **Berlin,** 19. Jan. Der Vorwärts schreibt: Der hiesige Polizeipräsident werde heute eine Bekanntmachung erlassen, in welcher er vor Ausschreitungen am Sonntag warnt, da solchen mit vollem Nachdruck, nötigenfalls mit den äußersten, nach dem Gesetze zulässigen Mitteln entgegengetreten werden würde.

Die Tägliche Rundschau ist in der Lage, die den am Sonntag den 21. ds. im Deutschen Reiche stattfindenden sozialdemokratischen Versammlungen vorzuschlagende Resolution mitzuteilen. Dieselbe enthält eine Sympathie- und Bewunderungskundgebung für die russischen Revolutionäre.

Das internationale sozialistische Bureau wird im Laufe des Monats März zu einer Sitzung zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht der Antrag Vaillants betreffend die Haltung des internationalen Proletariats im Falle eines Krieges.

Unruhen in Mannheim.

* **Mannheim,** 19. Jan. Gestern abend kam es anläßlich der Ausschiffung einer Anzahl Arbeitswilliger der Rheinschiffahrts-Akt.-Ges. vorm. Fendel unterhalb der Neckarbrücke zu einem Aufruhr. An der Landungsstelle hatten sich Kinder und Erwachsene angesammelt, welche die Arbeitswilligen mit Pfuirufen, Pfeifen und Zischen empfingen. Aus der Mitte der Menge flogen auch einige Steine nach dem Schiff. Die begleitenden Schutzleute griffen darauf laut Volksstimme zu den Waffen und es krachten von dem Schiff einige Dutzend Schüsse, glücklicherweise ohne jemand zu treffen. Eine Schutzmannsdeskorte führte später die Streikenden durch die Stadt. Heute morgen wurden 9 Arbeitswillige durch 11 Schutzleute und einen berittenen Gendarm nach dem Fendel'schen Betriebe eskortiert. Am Abend fanden an der Neckarbrücke wieder Ansammlungen statt.

Marokko.

* **Algeciras,** 19. Jan. In einer Unterhaltung mit einem französischen Politiker äußerte dieser, bisher sei absolut nichts Sensationelles, ja nicht einmal irgendetwas Neues aus den Konferenzverhandlungen zu melden; man könne sich sozusagen nichts denken, was weniger Interesse habe, als die fünf ersten Tage der Konferenz. Es habe ja den besten Eindruck gemacht, daß der Herzog von Almodovar und Revoil gleich von Anbeginn an den Grundsatz der offenen Tür in kommerzieller Beziehung proklamiert hätten, damit seien doch aber die wichtigsten Schwierigkeiten nicht gelöst und man habe den Eindruck, daß man in gemeinsamem Einverständnis zögere, an die wirklich schwierigen Fragen heranzutreten. Selbst die Frage des Waffenschmuggels bleibe auch nach dem gestrigen Gedankenaustausch eine durchaus offene, und die gestrigen Beratungen hätten nicht einmal eine Andeutung darüber ergeben, welche Ansicht bezüglich der Ueberwachung des Innern und der Küsten Marokkos wohl den Sieg davontragen werde. Der französische Politiker kam dann auf die deutschen Delegierten zu sprechen und sagte, sie hätten ja einigen Formalitäten gegenüber sich versöhnlich ausgesprochen; sie dürften sich aber wohl selbst bewußt sein, daß sie sich gar nicht anders hätten aussprechen können und daß ihre Erklärungen geradezu banal gewesen seien.

* **Rom,** 19. Jan. Ein Delegierter der Konferenz in Algeciras erklärte in einer Unterredung einem Redakteur des Corriere della Serra, er bleibe skeptisch über die Einzelheiten im Fortgang der Konferenz. Die Marokkaner zeigten, daß sie Hintergedanken haben und daß sie nur gezwungen den getroffenen Beschlüssen der Konferenz beitreten würden. „Es ist sicher", sagte der Delegierte (angeblich der amerikanische), „daß ohne eine vollkommene Verständigung sämtlicher Mächte sich die Marokkaner nicht entschließen werden, irgendwelche Reformen anzunehmen."

* **Algeciras,** 19. Jan. (Ueber Vigo-Emden.) Die Kommission über den Waffenschmuggel ist mit der Festsetzung der Vorschläge, die der Konferenz vorzulegen und von ihr zu beraten sind, beschäftigt. In der gestrigen Vorbesprechung hat Spanien den Wunsch geäußert, daß es ihm überlassen bleibe, sich mit dem Machsen über die Kontrolle der Konterbande mit Waffen an den Grenzen der spanischen Territorien in Marokko zu einigen, ebenso wie es Frankreich in dem Pariser Abkommen vom 28. Sept. 1905 zugestanden worden ist, worin es heißt: „In den Grenzgebieten bleibt die Anwendung der Verordnung für die Organisation der Aufsicht und die Unterdrückung der Konterbande mit Waffen ausschließlich Sache Frankreichs in Marokko." Spanien ist grundsätzlich von allen Seiten zugestimmt worden. Spanien wird nun die Gebiete genau zu bezeichnen haben, auf die diese Bestimmung Anwendung finden soll. Das Entgegenkommen Deutschlands in dieser Frage findet bei den Spaniern lebhafte Anerkennung. Das bei der Konferenz eingeführte Verfahren der Vorbesprechungen, bei denen ein allgemeiner Gedankenaustausch stattfindet, ohne daß die ausgesprochenen Ansichten sofort protokollarisch festgelegt werden, wird als für den glatten Verlauf der Verhandlungen sehr förderlich gehalten. Herr Revoil hat sich einem anderen hervorragenden Diplomaten gegenüber dahin ausgesprochen, daß er von dem Wunsche nach Verständigung und einem glatten Verlauf der Verhandlungen beseelt sei.

* **Algeciras,** 19. Jan. Der marokkanische Delegierte Mohamed el Torres erklärte, der Sultan sei Gegner der Bildung einer internationalen Polizei, da dieses gleichbedeutend sei mit der Abschaffung der marokkanischen Unabhängigkeit.

* **Algeciras,** 19. Jan. Aus Anlaß des Ablebens des Staatssekretärs Frhrn. v. Richthofen stattete der Vertreter Frankreichs auf der Marokko-Konferenz, Revoil, dem deutschen Botschafter v. Radowitz einen Beileidsbesuch ab.

* **Tanger,** 19. Jan. Die zahlreichen Schmuggler erwarten mit größter Unruhe die Beschlüsse der Konferenz in Algeciras betreffend den Waffenschmuggel. Es heißt, daß mehrere der bedeutendsten Schmuggler bereits Vorbereitungen getroffen haben, um große Waffenvorräte einzuschmuggeln, so lange es noch Zeit ist.

* **London,** 19. Jan. Nach einer Meldung der Times aus Algeciras soll kein Hehl daraus gemacht werden, daß Marokko sich bestimmt gegen eine Polizei für das ganze Land oder auch nur für das Innere auflehnt, die durch eine fremde Macht organisiert würde. Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien und Holland würden Marokko in diesem Punkte unterstützen und den Gedanken einer internationalen Polizei oder wenigstens einer Polizei befürworten, die an der algerischen Grenze von französischen, am Nordrande bei den spanischen Präsidios von spanischen und im Innern des Landes von Schweizer oder Offizieren einer sonstigen neutralen Macht geleitet und befehligt würde.

* **Bern,** 20. Jan. Wie hier mitgeteilt wird, hat Graf Tattenbach in Schwand, Kanton Bern, eine Villa gemietet, mit der Absicht, dort den Sommer zu verbringen.

Die Revolution in Russland.

* **Petersburg,** 19. Jan. Hier werden massenhaft Flugblätter verbreitet, in denen die Einwohner aufgefordert werden, auf das erste Signal die Straßen zu besetzen und den Bau von Barrikaden zu verhindern.

* **Petersburg,** 19. Jan. Während der beiden letzten Monate hatten unter dem Einfluß der Revolutionäre, die danach strebten, durch Herbeiführung des wirtschaftlichen Ruins die Bevölkerung zu Verzweiflungstaten zu treiben, viele Privatpersonen und russische Handelshäuser damit begonnen, ihr Vermögen nach dem Ausland zu schaffen. Gewinnsüchtige Leute spekulierten auf der Börse auf Baisse der russischen Fondswerte und des Rubelkurses. Sie versicherten den Besitzern russischer Papiere, daß die Staatsbank schließlich nicht mehr in der Lage sein werde, die russischen Werte in Gold einzulösen. Nach dem Laufe, den die Geschäfte jedoch in den letzten Wochen nahmen, ist die Annahme berechtigt, daß die Spekulanten sich in ihrer Rechnung getäuscht und schleunigst ihre Spekulationen liquidiert haben.

* **Moskau,** 18. Jan. In dem Obuchow-Gäßchen wurde in der Wohnung einer jungen Frau, die sich Fürstin Koslowska nennt, ein eiserner Kasten gefunden, in dem sich achtgeladene Bomben befanden; auch Waffen wurden entdeckt. Wie aus dem vorgefundenen Briefwechsel hervorgeht, sollten diese Bomben dazu dienen, heute während einer kirchlichen Feierlichkeit eine Panik hervorzurufen und einen Anschlag gegen den Generalgouverneur auszuführen. Außer der genannten Koslowska wurden noch zwei Frauen und ein junger Mann verhaftet.

* **Moskau,** 18. Jan. Der gestrige Tag verlief vollständig ruhig. Die Arbeiter erklären die Gerüchte betreffs eines Ausstandes am 22. Januar für ganz falsch. In allen hiesigen Fabriken wird gearbeitet werden.

* **Riga,** 19. Jan. Mehrere hiesige Polizeibeamte legten infolge der sich mehrenden Attentate auf Polizisten den Dienst nieder. In der hiesigen Telephon-Zentrale wurde ein Jude, der sich dort verdächtigt machte, von der Wache erschossen.

* **Lemberg,** 19. Jan. Die antisemitischen Bauernunruhen in der Umgebung von Nadworna nehmen einen ernsten Charakter an. Viele jüdische Familien flüchten. In Worochta überfielen die Bauern das dortige Krankenhaus, mißhandelten und töteten einen Pater.

* **London,** 19. Jan. Der Standard meldet, daß in Odessa eine Bombe gegen eine Abteilung Polizisten geworfen wurde. Fünf Polizisten wurden getötet und 7 schwer verwundet. Die Revolutionäre hatten die Absicht kundgegeben, den Dom in die Luft zu sprengen. Infolge dessen hat der Generalgouverneur den Dom von Truppen umstellen lassen.

* **London,** 19. Jan. Die Times meldet, daß das russische Budget ein Defizit von 160 Millionen Rubel aufweist.

Sprechsaal.

[4015] **Ein Feuerregen in Bonn-West.** Bei dem am Donnerstag abend herrschenden Sturme bot sich den Bewohnern von Bonn-West (Poppelsdorf) und den zahlreichen Passanten, die um diese Zeit unseren Stadtteil passierten, ein erschreckendes Schauspiel dar. Aus den Schloten einer dortigen Fabrik entquoll ein mächtiger Strom glühender Kohlenteile, die vom Sturm gepeitscht, sich auf die benachbarten Häuser ergossen, um dort erst nach einiger Zeit zu erlöschen. Aufs höchste erschreckt, eilten mehrere Passanten in den benachbarten Jägerhof, um den Besitzer auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen. Dank dem einsetzenden Regen blieb das Schauspiel ohne ernste Folgen.

Wilh. Maucher.

Aus der Umgegend.

)(**Honnef,** 19. Jan. Die Gastwirtschaft „Unter den Linden" ist von dem Oberkellner Barth. Löhr für 30,000 Mark angekauft worden.

:-: **Linz,** 19. Jan. Oberhalb unseres Ortes wurde ein Matrose durch den heftigen Sturm von einem Schiffe geweht. Er verschwand in den hochgehenden Fluten.

)•(**Düsseldorf,** 19. Jan. Die diesjährige Fastnachtsredoute des Künstlervereins „Malkasten" wird sich im Rahmen eines höfischen Jagdtreibens mit dem Kostümhintergrunde des 18. Jahrhunderts abspielen.

:-: **Düsseldorf,** 18. Jan. Das Stadtverordnetenkollegium genehmigte in geheimer Sitzung den Verkauf eines größeren Grundstücks auf dem ehemaligen Exerzierplatze an den Barmer Bankverein. Auf demselben wird ein neues Geschäftsgebäude für die hiesige Bankfiliale errichtet.

)(**Düsseldorf,** 18. Jan. Der hiesigen Polizeibehörde ist es gelungen, einer weitverzweigten Diebesbande auf die Spur zu kommen, deren Anführer nunmehr im hiesigen Militärgefängnisse hinter Schloß und Riegel sitzt. Es ist das ein schon vielfach vorbestrafter Deserteur des Infanterieregiments Nr. 53 in Halk, der Monteur Heinrich Mostert, der sich bis vor Kurzem in London aufgehalten hat. Mit ihm festgenommen wurden hier der Kutscher Josef Flögelhöfer und der Schlosser Peter Reetz, andere Mitglieder der Bande befinden sich in Bochum in Haft, während der Rest noch von der Polizei in Elsaß-Lothringen gesucht wird. Die Bande hat in einer Reihe größerer Städte zahlreiche Diebstähle ausgeführt; bei den verhafteten Spitzbuben wurden besonders viele Gold- und Silbersachen vorgefunden.

* **Krefeld,** 18. Jan. Die Theateraktiengesellschaft hat das Theater auf zwei Jahre an Herrn Pester-Prosky in Köln verpachtet, der seinerseits eine ständige Oper einführt. Dieser Vorgang hat nunmehr den Rücktritt des seitherigen, seit fast zwei Jahrzehnten in seiner bisherigen Stellung tätigen Direktors Anton Otto zur Folge.

* **Altenkirchen,** 16. Jan. Ein gefahrvolles Jagdergebnis wird auf dem Westerwald viel besucht. Zwei bekannte Jünger Nimrods nahmen an einem Treibjagen im Jagdbezirk Niederwald teil. Im vollen Treiben erscholl plötzlich der Ruf: „Wildsau!" Da das aber für die hiesige Gemarkung eine Seltenheit ist, so erschraken die beiden Waidmänner derartig, daß sie sofort ihr Heil auf der nächsten Tanne suchten. Die Gewehre hatte man in der Höllenangst in das Gras geworfen. Plötzlich brach das Tier in der Tat aus dem Gestrüpp hervor, rannte über die weggeworfenen Gewehre und verwickelte sich in den Riemen, sodaß wenig gefehlt hätte und das Borstentier hätte die tapferen Söhne des Westerwaldes von dem Baum heruntergeschossen. Als die Sau sich in Sicherheit gebracht hatte und die Gefahr vorbei war, stiegen die beiden Helden von der Tanne herunter, guckten sich gegenseitig verdutzt an, und der eine sagte: „Pitter, mer müßten uns schäme, wenn dat ein Mensch gewahr werd." Und sie nahmen sich gegenseitig den heiligen Schwur ab, das Erlebnis geheim zu halten. Aber der Verräter schläft nie, die Sache wurde ruchbar und bildet das allgemeine Tagesgespräch.

Wetterwarte des akadem. Versuchsfeldes.

7° 6' Längengrad v. Greenwich. 50° 41' Breitengrad. Meereshöhe 60 m
Nachdruck verboten.

Bonn-Poppelsdorf, Samstag, den 20. Januar.
Wetter im Allgemeinen um 8 Uhr früh: Regen.

Temperatur ° C. der freien Luft im Schatten 8 Uhr früh	der letzten 24 Stunden Max.	Min.	d. freien Erdoberfläche (braun. schwer. Lehmboden) 8 Uhr früh	der letzten 24 Stunden Max.	Min.	der Erdtiefen (Acker: schwerer Lehmboden) Brachacker bei 10 cm	40 cm	100 cm	Barometerstand mm	Sonnenschein des Tags zuvor in Stunden	Regen u. Niederschläge der letzten 24 Stunden mm	Relative Feuchtigkeit der Luft %
1,8	5,2	1,4	1,6	6,2	-0,3	2,1	4,9	5,6	766,0	0,4	0,7	97

Wind: NW. Stärke 3.

Wetteraussicht für heute: Trübes und dunstiges zeitweise aufklärendes Wetter mit höchstens geringer Niederschlägen (Regen oder Schnee), Nachtfrost.

Wetteraussicht für morgen: Wolkiges, teilweise heiteres, trockenes Wetter mit lebhafter Luftbewegung, Frost.

Das Barometer ist in ganz Westeuropa sehr stark gestiegen. Ein Hochdruckgebiet hat sich vom Atlantischen Ozean über die britischen Inseln ausgedehnt und scheint seinen Weg nach Osten zu nehmen. In Deutschland ist das Wetter meist trübe und unruhig. Hamburg meldet Weststurm und Regenschauern. Auf Borkum sind 20 mm Regen gefallen. Die Temperaturen sind im allgemeinen gesunken, liegen aber noch immer nicht unbeträchtlich über den Mittelwerten. — Das Barometer fällt heute früh.

Recht originelle Bockbierfeste finden zurzeit in der Restauration Zur Sonne statt. Beim Betreten des ausgedehnten prächtigen Festsaales glaubt man sich in die Frühlingszeit versetzt; überall blühende Blumen und saftiges Grün. Ein Besuch ist lohnend.

In einem Ein-Etagenhaus ist die **erste Etage** best. aus 3 Zimmer, Küche und Mansard. an ruh. Familie zu vermieten per 15. Mai evtl. früher, Breitestraße 86.

Ratz fährst Du Dienstag wieder mit nach **Köln?** **Maenne.**

Heute Morgen 8 Uhr verschied unerwartet an einem Herzschlage meine liebe Gattin

Frau Joseph Rätz

geb. **Anna Nöthen**

im Alter von 55 Jahren.

Um ein Gebet für die liebe Verstorbene bittet

der tieftrauernde Hinterbliebene.

Bonn, den 19. Januar 1906.

Die Beerdigung findet statt Sonntag den 21. Januar, nachmittags ½2 Uhr, vom Sterbehause Paulstrasse 23 nach dem neuen Friedhofe.
Die Exequien werden Dienstag den 23. Januar, morgens ½9 Uhr, in der Stiftskirche gehalten.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres heißgeliebten Sohnes, ebenso für die schönen Kranzspenden sprechen wir allen Freunden und Bekannten, vor allem dem Fußball-Verein, sowie den Malern und Malerinnen der Firma Mehlem, unsern herzlichen Dank aus.

Bonn, 19. Januar 1906.

Familie Fritz Marthe.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“

Kölnstraße 11. **Joh. Lieberz.** Fernspr. 1489.
Särge-Fabrik und **-Lager.**
„Kostenlose und prompte Besorgung aller Beerdigungsangelegenheiten.“

Nutzholz-Verkauf

zu Honverath.

Am Montag den 29. Januar cr. verkauft unterzeichnete Verwaltung beim Wirt **Liethert** in **Honverath** meistbietend gegen gute Bürgschaft auf Kredit:

269 Stück Fichtenstangen I. Kl., desgl. 323 Stück II. Kl., desgl. 327 Stück III. Kl., desgl. 279 Stück IV. Kl., 100 Stück Bohnenstangen.

Verkauf beginnt 1 Uhr mittags. Nähere Auskunft erteilt die **Gutsverwaltung zu Unterdickt** bei **Rheinbach.**

Freibank Bonn.

Heute Samstag Nachmittag von 2—5 Uhr:

Verkauf von Ochsenfleisch

das Pfd. zu 35 Pfg.

Die Schlachthaus-Verwaltung. 6

Metzgerei in Bonn gut gehend, ist mit Einrichtung billig zu übertragen. Näheres Bilich-Rheindorf, Bonnerstr. 74.

Ländliche Bäckerei zu übernehmen oder Haus mit Backofen sofort zu mieten gesucht. Off. u. S. R. 9. an die Exped.

Einfamilienhaus mit Garten in Bonn zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. F. D. 56. an die Expedit.

Großes Ladenlokal mit großem Lagerraum billig zu vermieten. Miesen, Sandkaule 11.

Wohnung gesucht, 5—6 Zimmer, Mädchen- und Burschengelaß. Etage bevorzugt. Offerten an **Schroeder,** Coblenzerstraße 58, 1. Etage.

5 rentable Zinshäuser preiswert zu verkaufen. Ofiert. unt. J. A. 344. an die Exped.

Spez.-Objekt 4 Ar 33 Quadratm., in Poppelsdorf gel., für 7500 Mk. zu verk. Off. u. R. J. 457. an d. Exp.

Flaschenbier- und Mineralwasser-Geschäft mit massivem Neubau und Toreinfahrt, umständehalber billig käuflich zu übertragen. Offerten unter B. B. 100. an die Expedition.

Gärtnerei zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. E. J. 297. a. d. E.

Parterrewohnung 4 Zimmer, Küche und Zubehör von ruh. Beamtenfam. zum 15. Mai ges. Off. mit Preisang. u. „Parterrewohnung 21.“ a. d. Exp.

Wohnung 3—4 Räume, südl. Stadtteil, von ruh. Fam. (3 erwachs. Personen) zum 15. Febr. zu mieten gesucht. Off. unt. „Wohnung 100“ Exp.

Gute Bau- und Kunstschlosserei mit Wohnhaus in Bonn ist krankheitshalber zu verkaufen. Erforderlich 5—6000 Mk. Off. u. H. B. 100. an die Expedition.

Friesdorf Haus Klusterstr. 23 günstig zu verk. Näh. daselbst.

Wohnungen sofort zu vermieten:
Adolfstraße 8, Gutenbergstraße 16.
Näheres Heerstraße 13.

Wohnung von 4—6 Räumen und Mansarde zu mieten gesucht. Offert. u. J. 455. an die Expedition.

2. Etage im südlichen Stadtteil an ruh. Dame oder kinderloses Ehepaar jetzt oder 15. Mai zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Oberdollendorf Herrsch. Haus mit allen Bequemlichkeiten und schönem Garten jetzt oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter H. O. 273. an die Expedition.

Haus Maargasse 10 in welchem seit Jahren ein gutgehendes **Kolonialwaren-Geschäft** geführt wird, ist per 15. Mai d. Js. zu vermieten. Näheres Heerstraße 13.

Jagd! Teilhaber gesucht für Feldjagd zwischen Bonn-Brühl. Aelterer Herr gewünscht. Off. u. A. H. 450. an die Exped.

Drei kleine nette **Zimmer** 2. Etage, per 15. Mai zu vermieten. Näh. Kölnstraße 2.

Haus Werkstelle, 12 Zimmer, Garten mit 500 Mk. Anzahl. zu verk. Näheres Peterstraße 25, Part.

---

2. Etage 4—5 Zimmer, Küche u. Mansarde im Preise von circa 600 Mark von kleiner ruh. Familie zum 1. April gesucht. Offerten unter C. 500. an die Expedition.

Tücht. Geschäftsleute suchen eine **Wirtschaft** mit Vorkaufsrecht zu miet. Gefl. Off. u. J. N. 398. an die Exp.

Zwei Parzellen **Ackerland** 31 Ar × 15 Ar Godesberger Chaussee zu verpachten. Näheres Architekt **Volkmann,** Coblenzerstraße 84.

Zuverl. Ehepaar sucht die Verwaltung 2c. eines Hauses 2c. gegen kleine Vergütung zu übernehmen. Off. u. T. O. 15. an die Expedition.

Caut. jüngere Wirtsleute suchen kleineres besseres **Restaurant** auch Weinstube, event. mit Vorkaufsrecht. Offerten unter „Restaurant“ an die Expedition.

Kaufe sofort ein gutgehendes **Geschäft** in der Landesprodukten-, Baumaterialien-, Kohlen- oder Manufakturwaren-Branche; auch kl. event. Fabrik nicht ausgeschlossen. Ausführl. Off. erbitte unter V. 33. an die Expedition.

Wohnung 3—4 Räume nebst geräumiger Werkstelle zum 15. Mai zu mieten gesucht. Gefl. Off. u. L. H. 45. an die Expedition.

Laden-Lokal mit Wohnung und Toreinfahrt zu vermieten Kölnstraße 36. Näheres Nordstraße 59.

Stallungen Remise und Kutscherwohnung im südlichen Stadtteile zu vermieten. Ausk. in der Exped.

Kost und Logis, Woche 10 Mk. z. verm., Kasernenstr. 19, 2. Et.

Werkstelle zu vermieten Maxstr. 19.

Werkstelle mit Wohnung zu vermieten Heerstraße 119.

Kleines gutgehendes **Butter-, Eier- und Gemüse-Geschäft** umständehalber zu verkaufen, Heerstraße 130a.

Wohnung 4 Zimmer, Küche, Mans. und Zubehör (abgeschl. Etage) zum 15. Mai im Preise von 500 bis 550 Mk. incl. Wassergeld zu mieten gesucht. Gefl. Offerten u. N. O. 117. an die Exped.

Alter Herrensitz in Bonn mit schönem Garten, ca. 60 Ar, auch zur Parzellierung geeignet, zu verkaufen. Adresse in der Expedition.

2 Zimmer und Mansarde, straßenwärts, an ruhigen Mieter sofort zu vermieten, Wenzelgasse 40.

Haus Kesselgasse, pass. für jeden Kleinhandel, sowie für jeden Handw. zum 15. Mai bill. zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Kleines Haus welches sich zum Möbliertvermieten eignet, z. Mai zu mieten gesucht. Off. mit Lage u. Preis unt. E. U. 118. an die Exp.

Für Brauereien und Bierverleger. Bierverlag u. Mineralwasserfabr. mit bed. Umsatz und langj. tr. Kundschaft wegen Krankheit zu übertragen, eventl. mit Haus zu verkaufen. Schöne gr. Räume, Keller, Stallung, Einfahrt. Offerten unt. W. A. 18. an die Expedition.

Möbl. Zimmer an bess. Handw. zu verm.. Weiherstr. 8.

Godesberg. Unterhaus zu vermieten, für jedes Geschäft geeignet. Burgstraße 122a.

Abschließbarer bedeckter trock. **Lagerraum** mit Toreinfahrt, untere Mühlengasse, nahe der Düsseldorfer Dampfschiffe, per 15. Mai zu vermieten. Näh. Rheingasse 6.

Kleines Ladenlokal mit 2—3 Zimmern u. geräumig. Keller gesucht (am liebsten nahe Güterbahnhof.) Off. mit Lage und Preis an J. **Weber,** Ohlerath, Post Berresheim.

Schlafstelle zu vermieten. Maargasse 25.

Ladenlokal nebst Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet sofort zu vermieten Wenzelgasse 55.

Möblierte Mansarde zu vermieten. Franzstr. 35.

Einf. u. bess. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten, Zoteestraße 8, nahe am Rhein.

Kameradschaftlicher Verein

von

Schwarz- u. Bilich-Rheindorf.

Sonntag den 21. Januar 1906:

Kaisers-Geburtstagsfeier

im Lokale des Kameraden **W. Bender,** Schwarz-Rheindorf.

Aufführung des Schauspiels:

Russisch-japanischer Krieg

oder die Helden von Port-Arthur.

Später: Ball.

Sonntag den 21. Januar 1906

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten der Kinderbewahrschule in Niederdollendorf

veranstaltet von

Mitgliedern des Bonner Männer-Gesang-Vereins (Doppel-Quartett).

Aufführende Solisten: **Fritz Tasché** (Tenor), **Heinz Dohm** (Deklamation) und **Jos. Rieger** (Bariton)

im Saale des Herrn **J. Winand.**

Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pfg.

Oberkassel 1. Etage mit 5 Wohnräumen, 2 Balkons, sowie hübschem Garten und allen Bequemlichkeiten für gleich billig zu vermieten. Offerten unter C. J. 21. an die Exped.

Kost und Logis für 2 anst. Handw. Theaterstr 15.

2 Zimmer zu vermieten. Maxstr. 11.

Privat-Mittag- und Abendtisch Heerstraße 36, 1. Etage.

Mädchen welch. die bess. bürg. Küche verst. u. einen Teil d. Hausarb. übernimmt, in kl. Hausholt gesucht. Baumschuler Allee 34.

Junge Frau sucht Stundenarbeit bei Herrschaften, Kasernenstr. 28, 2. Etg.

Zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen zu Lichtmeß gesucht, Kronprinzenstraße 39.

Tüchtiges **Hausmädchen** für den 1. Februar gesucht. Godesberg, Luisenstraße 77.

Suche ein junges freundl. **Mädchen** welches Ausgänge für Geschäft besorgt und Hausarbeit übernimmt, bei freundl. Behandlung in der Nähe von Bonn. Offerten unter M. H. 102. an die Expedition.

Zu Lichtmeß oder per sofort kräftiges gutempfohlenes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit zum Alleindienen gesucht. Kaiserstraße 121.

Köchin die etwas Hausarbeit (ohne Wäsche), zu **2 Damen** gesucht. **Frau Carola Rüttiger** geb. Nusch, Stellenvermittlerin, Bureau: Brüdergasse 20, Fernsprecher 1513.

Mädchen für Küche und Hausarb. gesucht, Thomastraße 16.

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** für ganze Woche gesucht. Beuel, Rheinstraße 137.

Braves zuverlässiges kath. **Mädchen** welches etwas kochen kann, für kl. Haushalt (3 Personen) gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Humboldtstraße 41.

Unabhäng. Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen, Oppenhoffstraße 14.

Braves katholisches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit zu Lichtmeß ges. Hohenzollernst. 12.

Aushülfestelle sucht perf. Zweitmädchen zu Lichtmeß in nur bess. Hause. Vorz. Zeugnisse. Gefl. Off. u. B. G. a. d. Ag. d. G.-A. Godesberg erb.

Gesucht zum 1. Februar für 2 Pers. u. ein. 5jähr. Knaben ein **Mädchen** welches in aller Hausarbeit erfahren, etwas selbständig kochen und mehrjährige Zeugnisse vorlegen kann, große Wäsche außer dem Hause, Gluckstraße 3.

Ordentl. Mädchen für alle häusliche Arbeit in kleinen Haushalt gesucht, Adolfstraße 8, Part. 1.

Ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit in kleinem Haushalt. Elisabeth Urban, Königswinter, Hauptstr. 106.

Gesucht ein properes **Stundenmädchen sowie e. Waschfrau,** Beringstraße 11, 1. Et.

Gut erh. Hühnerställe auf Abbruch zu verkaufen, Heerstraße 10.

Küchenschrank, Blumentisch billig zu verkaufen, Georgstraße 9, 2. Etg.

Küchenschrank, fast neu, zu verkaufen. Kessenich, Burgstraße 37.

Ladenregal nebst Teke billig zu verk., Theaterstr. 15.

Einige junge Bautechniker finden als Volontäre auf Architektur-Bureau Beschäftigung zur Weiterausbildung. Offert. unt. O. X. 43. an die Expedition.

Schlosser-Lehrling starker, gesucht. Anton Weber, Poppelsdorf.

Jung. Bäckergeselle sucht Stelle zum 1. Februar. Off. u. R. 816. an die Exp.

Hausbursche gesucht in kleiner Villa. **Godesberg** Linden-Allee 5.

Metzgerlehrling gesucht. Niedecken, Wenzelg. 60.

Junge von 16—17 Jahren, der etwas fahren kann, zur Bedienung der Kundschaft sofort gesucht, Simrockstraße 20.

Tüchtige Zimmergesellen sofort gesucht. N. Brach, Bonn-Dottendorf, Winzerstr. 9.

Junge zum Auslaufen gesucht. **Willy Roderigo,** Kaiserplatz.

2 Schreinergesellen gesucht. Jos. Braun, Endenich.

Junge von Lande 16—18 Jahre alt, für Feld- u. Gartenarb. gesucht, Wolfstr. 16.

Hausbursche gesucht, Maxstraße 11.

Fuhrknecht sofort gesucht. Endenich, Efferzstraße 36.

Gärtner 25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einer Herrschaftsgärtnerei zum 15. Febr. oder 1. März dauernde Stellung. Off. an R. Merten, Gärtner, Mark b. Hamm i. W. erbeten.

Erfahrener Schneidermeister sucht Stellung als **Zuschneider** oder mit Tuchgeschäft in Verbindung zu treten. Offerten unter M. A. 459. an die Expedition.

Besseres Mädchen welches gut kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, für eine Person gesucht. Nur solche mit prima Zeugnissen wollen sich melden zwischen 2 u. 3 nachm. Baumschuler Allee 1.

Aelt. erf. Mädchen sucht Stelle zur Führung des Haushalts. Gefl. Off. mit näh. Ang. u. M. E. 516. an die Exp.

Fleißiges Mädchen kann das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlernen, ev. Pension im Hause. Näheres Friedrichstraße 23b, 1. Etg.

Zuverlässige, in der Küche wohlerfahrene **Haushälterin** z. Geistlichem in d. Stadt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen, die in besseren Häusern gedient, wollen sich melden, Lennéstr. 17, Nachmittags 3—5.

Ein junges braves **Mädchen** vom Lande zu Lichtmeß gesucht. Frau S. Herz, Kesselgasse 10.

Alten **Kornbranntwein** nur rein gebrannten Quadenhöfer, per Ltr. 1 Mark.

Wein-Trester per Ltr. 1 Mark

Wermuth, per Liter	1 Mark
Zwetschen, per Liter	1 Mark
Magenbitter, per Ltr.	1 Mark
Anisette, per Liter	1 Mark
Waldbeeren p. Liter	1 Mark
Pfeffermünz, per Ltr.	1 Mark
Alter Rum, per Liter	1 Mark
ff Cognac per Literfl.	3 Mark

empfiehlt **W. Faßbender,** 26 Josefstraße 26.

Versuchen Sie meinen wirklich vorzüglichen **Heringsalat.** Hausmacher **Leberwurst** per Pfund nur 90 Pfg. empfiehlt **J. Müller,** Markt.

Preißelbeeren in allerbester Qualität
2-Pfd.-B. 85 Pfg.
5-Pfd.-B. 1.90 Mk.
10-Pfd.-B. 3.75 Mk.
25-Pfd.-B. 8.75 Mk.
10 Pfd. gemischte Früchte, Marmelade 2.75 Mk.
empfiehlt **J. Müller** Markt.

Alten Rum 1 Liter 1 Mk. feinsten deutschen Cognac 1 Liter 1.50 Mk. empfiehlt auch in kleineren Quanten **W. J. Sondag,** Kölnstraße 2.

Einsp. **Geschirr** kompl. Reitzeug, sowie versch. gebr. Lederdecken billigabzugeben, Kreuzstraße 4.

Wegzugshalber 2 Komoden, Küchenschrank, Tisch, Kinderbett, Bilder, sowie verschiedene Haushaltungsgegenstände, Waschbütten u. s. w. alles billig zu verkaufen, Kölner Chaussee 51, 2. Et.

„Kosara 2“ beliebteste 2-Pfg.-Zigarette mit verl. Muster und Preisliste von der Zigaretten-Fabrik „Kosara“, Dresden. Niederlage u. Vertretung. Zigarrenfabrik **Jacob Küpper, Bonn-Poppelsdorf.**

Kompl. Bett u. 1 gr. Schrank zu verk., Mauspfad 10.

2tür. Kleiderschrank 1 Waschkommode, fast neu, umzugshalber billig zu verkaufen, Bonnertalweg 113.

Für alle Bälle empfiehlt **Cotillonssträußchen,** sowie andere Bouquets in geschmackvoller Ausführung die Blumen- und Pflanzenhandlung **F. Borowski,** Gudenauergasse 10, Telefon 1579.

Kartoffel Magnumbonum 3.20 M., 10 Pfd. 0.35, rote 3.30 M., 10 Pfd. 0.38, b. Mehrabn. billiger. H. Trogisch, Heerstraße 63, Ecke Wolfstraße.

3000 Ctr. Eßkartoff. feinste Magnum bonum, Ctr. 2 Mark, hat waggonweise abzugeb. Rich. Kauffmann, Magdeburg.

Fahrrad kettenlos, w. gebr., bill. zu verk., Wenzelg. 31, Cigarren-Laden.

Einige neue **Rießner-Oefen** billigst abzugeben, Argelanderstraße 48.

Hirschgeweihe schöne 6 E. 5 St. 20—25 Mk., gar. schädelecht, Nachnahme, „Fortuna“, Oberndorf a. N. (Schwarzwald).

Große und kleine **Handkarre** billig zu verkaufen. Beuel, Neustraße 18.

Junger schöner Teckel oder Foxterrier zu kaufen gesucht. Off. mit Alter u. Preis unt. B. D. 19. an die Expedition.

Starker Esel 5½ J., mit Geschirr zu verk. Endenich, Endenicherstraße 262.

Pferd 9jährig, Ardenner, zuverl., in jed. Geschirr passend, für Geschäftswagen geeignet, preiswürdig zu verkaufen, Simrockstraße 20.

Boxer 3 Monate, gelb, reine Rasse, bill. abzugeben, Borgebirgsstr. 19.

Eine 6jährige tragende **Stute** zu verk. Kessenich, Burgstr. 37.

Hund zugelaufen. Gegen Einrückungsgebühren abzuholen Poppelsdorfer Allee 43.

Kriegshund männlich, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Bonn-Dottendorf, Kessenicherstraße 156.

Apollo-Theater

Dir. **M. Novikoff.**

Sonntag den 21. Januar 1906

morgens von 11—1 Uhr:

Grosse Künstler-Matinee

bei freiem Entree.

Nachmittags 4 Uhr:

Grosse Familien-Vorstellung

bei vollständigem Programm, für Bonn und Umgegend.

Dezentes Programm. — Kleine Preise.

Abends präzise 8 Uhr:

Grosse Gala-Vorstellung

Auftreten von nur ersten Spezialitäten, sämtlich neu für Bonn.

Im vorderen Restaurant von 11—1 Uhr und von 4 Uhr ab:

Grosses Tyroler-Konzert.

Entree frei. Entree frei.

Humoristischer Klub Fidelitas.

Sonntag den 21. Januar 1906

Familien-Ball

im Lokale des Herrn **Thiebes in Beuel.**

— Anfang 5 Uhr. —

Freunde und Bekannte herzlich willkommen.

Kein Weinzwang.

Närrischer Jugendstil.

Viktoria-Saal, Maxstraße 11.

Sonntag den 21. Januarr 1906:

2. große Glanz-Sitzung mit Damen und Tanz.

Entree frei. Entree frei

Es laden freundlichst ein **Schultheiss und Schöppenrath.**

Karnevals-Gesellschaft

Närrische Funken.

Sonntag den 21. Januar:

4. karnevalistische Sitzung mit Tanz

im Restaurant zur „Eintracht“, Sandkaule 15.

Anfang 6 Uhr. Entree frei.

Es laden ein **Schultheiß und Schöppenrat.**

Kaiser-Saal

Bonn-Kessenich.

Sonntag den 21. Januar 1906:

Großes Tanzvergnügen.

Eintritt frei.

Klein-Kirmeß in Villip.

Sonntag den 21. Januar

Tanz-Vergnügen

von Nachmittags 4 Uhr ab.

Es laden freundlichst ein **Theod. Zilken und der Junggesellenverein.**

Bonn-Kessenich.

Bachem's Gast- und Speisehaus.

Sonntag den 21. Januar 1906:

Großes Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet **Bernard Bachem.**

Glas Bier 10 Pfg. Entree frei.

Bonner

Tanz- und Anstands-Lehr-Institut 1. Ranges.

An einem für akademische Kreise arrangierten Kursus können noch Damen vornehmer Kreise und **Herren Studierende** teilnehmen.

Privat-Einzelunterricht jederzeit.

Gefl. Anmeldungen werden in unserem Privat-Institut **Breitestraße 105** jederzeit entgegengenommen.

G. Weisskirchen und Frau.

Neue Plateauwagen 20 und 40 Ctr. Tragkraft, und neuer Flaschenbierwagen billig zu verkaufen. Bonn-Kessenich, Pützstraße 35.

Kranken-Fahrstuhl gebraucht, evtl. Selbstfahrer, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u. D. E. 437. an die Exped.

Herrenrad tadellos, Freilauf, Rücktritt u. Gebirgsreifen für 65 Mk., Argelanderstraße 133.

7 Stck. größere, gut erhaltene **Rolläden** billig zu verkaufen. Näheres bei **H. Krämer,** Schreinermeister, Maxstraße 17.

Gouda-Käse und großgelochten **Emmental-Käse** beide fein in Qualität, empfiehlt billigst **Ad. Clemens** Kölnstraße 20. Tel. 238.

Fortwährend **Stachel- und Johannesbeer-Sträucher** wegen Räumung, sehr billig zu verkaufen. **Wilh. Kuhl, Alfter 7.**